JAHRESRÜCKBLICK 2020
AUSBLICK 2021

LANGENARGEN
BODENSEE

**... 100 Jahre FV Langenargen 1920 e. V. – 60 Jahre ESC Langenargen e. V. –
60 Jahre DLRG-Ortsgruppe Langenargen ...**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Chronik . . . . . 4 – 18

Gemeinderat . . . . . 19 – 22

Stiftungen . . . . . 23 – 25

Tourismus & Kultur . . . . . 26 – 38

Ortsbauamt . . . . . 39 – 51

Hauptverwaltung . . . . . 54 – 75

Finanzverwaltung . . . . . 76 – 93

Langenargener Impressionen . . . . . 94 – 95

„Wenn ich sagen soll,
was mir neben dem Frieden das Wichtigste sei,
dann lautet meine Antwort: Freiheit.“

Willy Brandt 1913 – 1992

Impressum:
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Gemeinde Langenargen
Auflage: 5.000 Exemplare
Satz + Druck + Reproduktionen: Druckhaus Müller, Langenargen

Bildquellenverzeichnis:
Abwasserzweckverband; Florian Bachmann; Conni Breyer, Fotografie Breyer; Bücherei Langenargen; Bürgerstiftung; DLRG-Ortsgruppe Langenargen: Dr. Gerhard Moll; Eisstockschützenclub Langenargen e. V.: Bruno Morandell; FV Langenargen 1920 e. V.: Günther Bretzel; Gemeinde Langenargen; Gemeinde Kressbronn a. B.; Gemeindeverwaltungsverband; Andy Heinrich / www.andy-heinrich.com; Angelika Hermann; Hospital zum Hl. Geist; Andreas Kilger; Kindergarten: Abraham, Bierkeller-Waldeck, Kinder der Erde e. V., St. Elisabeth, St. Theresia; Kinderkrippe Zwergenhaus; Landratsamt Bodenseekreis: Robert Schwarz; Langenargener Festspiele e. V.; Langenargener Schlosskonzerte; Achim Mende; Montfort-Bote: Angela Schneider; Museum Langenargen: Dr. Ralf Michael Fischer; Musikschule Langenargen; Wolfgang Oberschelp; Partnerschaftsverein Langenargen-Bois-le-Roi e. V.; Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e. V.; Planersocietät Karlsruhe; Corinna Raupach; Regionalwerk Bodensee; Schwäbische Zeitung: Marlene Gempp, Tanja Poimer; Alfred Seidenschnur; Seniorenbegegnungsstätte; Sparkasse Bodensee; Stadt Friedrichshafen: Hansjörg Obergfell; Studio Blaue Stunde, Langenargen; Tourist-Information Langenargen; Helmut Voith; Volksbank Friedrichshafen-Tettnang eG

30. Dezember 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2020 wird sich bei uns allen als sehr außergewöhnlich in der Erinnerung einprägen. „Black Lives Matter“, Anschlag in Hanau, Brexit, Wirecard, Proteste in Belarus, US-Wahl, Orkan Sabine, Buschbrände in Australien, Dürre in Teilen Deutschlands...
Vieles was wir alle als völlig undenkbar erachtet hätten, musste tatsächlich umgesetzt werden und Befürchtetes ist eingetreten. Die Corona-Pandemie hat die Welt und unser Leben auf den Kopf gestellt. Gerne haben wir uns als Gemeindeverwaltung den großen Herausforderungen gestellt und diese gemeistert. Allen im örtlichen Kontext eingebundenen Kolleginnen und Kollegen gilt mein ganz besonderer Dank für ein weit überdurchschnittliches Engagement. Ich bin mir sicher, dass wir mit Umsicht, Weitsicht und Augenmaß entschieden und konsequent gehandelt haben. Es war für mich schwer beliebte Feste und Veranstaltungen abzusagen oder unsere öffentlichen Einrichtungen wiederholt zu schießen. Mehrheitlich wurde für die erforderlichen Maßnahmen Verständnis gezeigt. Den Eltern, örtlichen Betrieben und unseren Pächtern sind wir mit äußerst großzügigen Erstattungs- und Stundungsregelungen entgegengekommen. Über unseren GVV konnten wir erstmalig einen Versorgungs- und Lieferservice organisieren. Es gab aber nicht nur Covid.
Unser Bürgerservice Plus ging im Haus Bleyle in den barrierefreien Vollbetrieb. Der Bauhof konnte die neuen Baulichkeiten beziehen und drei moderne Fahrzeuge übernehmen. Die Baumaßnahmen zur Schaffung der Interimsunterbringung der Feuerwehr sind gestartet und das neue Rettungsschiff wird kurzfristig einsatzbereit sein. Der neue Spielplatz in Oberdorf wurde übergeben und ist stets sehr gut besucht. Die von mir initiierten Förderprogramme „1.000 neue Bäume für Langenargen“ und der „LA-Gutschein“ erfreuen sich einer sehr guten Nachfrage.
Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde Langenargen ist sehr positiv und überdurchschnittliche Steueraufkommen sind erneut zu verzeichnen. Dieser erfreuliche Zustand ist natürlich auch auf die wertvollen Bundes- und Landesfördermittel zurückzuführen. Die Verschuldung unserer Gemeinde ist seriös und konsequent auf den niedrigsten Stand der letzten 35 Jahre reduziert worden. Dennoch konnten wir in den letzten Jahren rund 27 Mio. € investieren!

Ausblick: Nach derzeitigem Stand der Planung wird auch der Haushaltsplan 2021 vollumfänglich genehmigungsfähig sein. Steuer- und Gebührenerhöhungen sind auch auf längere Sicht nicht erforderlich. Im Blick in das kommende Jahr sind die bereits vergebenen Leistungen für die Sanierung der Schlossmauer, der SBS und des 2. Bauabschnitts am Friedhof Langenargen Beleg für die ersehnte Umsetzung. Außerdem werden die Maßnahmen am Bauhof vollendet. Die Weiterentwicklung der fünf laufenden Bebauungspläne und des wohnwirtschaftlich äußerst bedeutenden Projektes „Naturella“ wird unsere örtliche Gemeinschaft beschäftigen. Weiteres wird die Zukunft abbilden.
Für mich endet eine spannende Aufgabe in einer ganz besonderen Gemeinde. Gerne war ich Ihr Bürgermeister. Für das Erreichte gilt mein herzlicher Dank an dieser Stelle allen beteiligten Mitmenschen und Institutionen. Ich bin mir sicher, dass wir mit sehr mutigen Entscheidungen ein wirklich gutes Fundament für eine positive und prosperierende Zukunft unserer Gemeinde gelegt haben. Ihnen persönlich wünsche ich nur das Beste und der Gemeinde gutes Gelingen bei allen Vorhaben.

Es grüßt Sie
Ihr

Achim Krafft
Bürgermeister

JANUAR 1

2.1. Ralph Seubert übernimmt den Vorsitz des CDU-Ortsverbandes Langenargen

3.1. Die Bewohner des Pflegeheims „Hospital zum Heiligen Geist“ erfreuen sich an Gitarren- und Querflötenmusik, Geschichten, Feuerwerk und Feuerspuckern, am Winterneujahrsfeuer im festlich geschmückten Garten

3.1. Die Theatergruppe Oberdorf begeistert ihr Publikum im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf mit dem Stück „Kräuterschnaps und Fehlalarm“

3.-5.1. 35 Kinder und Jugendliche gehen als Sternsinger von Haus zu Haus, um mit gesegneter Kreide den Spruch „20+C+M+B+20“ an die Haustüren zu schreiben und mit ihren Sammelbüchsen Geld für notleidende Kinder unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“ zu sammeln. Gesammelt werden 13.579 €

6.1. Der Vorsitzende der SPD-Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag, Martin Rosemann, kommt zum traditionellen Dreikönigstreffen der Langenargener Sozialdemokraten in den Münzhof und spricht über die Perspektiven der Sozialdemokratie im Jahr 2020

13.1. Interessierte Besucherinnen und Besucher nehmen am Bürgerempfang der Gemeinde Langenargen in der Festhalle teil, bei welchem Bürgermeister Krafft auf ein spannendes, vergangenes Jahr 2019 und in die Zukunft blickt. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl einsetzen, werden an diesem Abend geehrt. Die musikalische Umrahmung gestaltet die Bürgerkapelle Langenargen

Mit der silbernen Ehrenmedaille der Gemeinde Langenargen wird Lothar „Bidgo“ Berger ausgezeichnet, welcher langjähriges Engagement für die Fasnet, den Sport und soziale Aspekte für das Gemeinwohl eingebracht hat und auch künftig bei der Organisation großer Veranstaltungen in Langenargen mitwirken wird

Hermann Hauser wird ebenfalls mit der Ehrenmedaille in Silber der Gemeinde Langenargen für sein Engagement als jahrzehntelanger Redakteur des Montfort-Boten ausgezeichnet. Zudem zeichnet er sich verantwortlich für mehrere Festschriften, zuletzt die Neuauflage des Buches „Oberdorf stellt sich vor“, ein dokumentarisches Glanzstück zu den „Heimattagen Argental“

Den Ehrenamtspreis der Franz-Josef-Krayer-Stiftung übergibt Bürgermeister Krafft an Wolfgang Behr für langjähriges Engagement als Hüttenwart im Wintersportverein Langenargen e. V. und an Bernd Beißer der sich seit 26 Jahren als Schriftführer im Vorstand der Sportfreunde Oberdorf e. V. engagiert

Der Ehrenamtspreis der Karl und Carola Winter-Stiftung geht an die Mitglieder des Festkomitees „1250 Jahre Heimat Argental“ (Franz Josef Dillmann, Peter Bentele, Birgit Kugel, Tanja Stadler, Karl Kraus, Markus Brugger, Maria Weber) für das Geleistete im Jubiläumsjahr

Der Vorsitzende des Langenargener Sozialverbandes VdK, Ernst Zizler, wird ebenfalls für sein großes Engagement mit dem Preis ausgezeichnet

15.1. Die bundeseinheitliche Behördenrufnummer 115 feiert bereits den 10. Geburtstag. Ohne Vorwahl erhält man unter der Telefonnummer Auskünfte zu vielen Lebenslagen und Behördenangelegenheiten, konkreten Dienstleistungen und die richtigen Ansprechpartner im Landratsamt, den Finanzämtern und vielen Rathäusern

16.1. Der FV Langenargen 1920 e. V. freut sich über den Preis im Ehrenamtswettbewerb des Württembergischen Fußballverbandes

18.1. Gekonnt wird der 15,10 Meter hohe Narrenbaum von Mitgliedern der Narrenzunft d’Dammglonker vor dem Rathausbrunnen mit musikalischer Begleitung des Fanfarenzug König Wilhelm aufgestellt

19.1. Der traditionelle Zunftmeisterempfang findet auf Schloss Montfort statt

19.1. Unzählige Schaulustige verfolgen bei schönstem Wetter das närrische Treiben mit rund 4.000 Hästrägern und Musikkapellen im Ort

20.1. Rund 70 Gäste, darunter Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates und Sportler freuen sich über die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten der Kleinen Turnhalle

20.-25.1. In Kooperation der katholischen Seelsorgeeinheit Seegemeinden, der evangelischen Kirchengemeinden Kressbronn und Langenargen-Eriskirch und der neuapostolischen Gemeinde Langenargen findet in Kressbronn die dritte Vesperkirche statt, welche sehr großen Anklang findet

22.1. Im Münzhof findet eine öffentliche Vorstellung von Bauvorhaben mit ortsbildprägender Bedeutung statt. Bei den geplanten Bauvorhaben handelt es sich um die Sanierung und den Umbau Hotel „Engel“ und den Abbruch der „Karge-Mühle“ und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Gewerbe

23.1. Helge Wildenhayn wird im Amt als Vorsitzende des katholischen Kirchenchors St. Martin für die nächsten zwei Jahre bestätigt

24.+25.1. Am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Friedrichshafen nehmen 26 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Langenarten teil und erzielen überdurchschnittlich gute Ergebnisse. In der Solowertung und der Ensemblewertung werden 22 erste Preise, davon drei mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb und vier zweite Preise erzielt

Die stolzen Teilnehmer

28.1. Bei der Ausstellung „Kinderkunst – Kunterbunt“ im Foyer des Rathauses werden Werke präsentiert, die Grundschüler im Rahmen der Kunst-AG der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, unter der Leitung von Designerin Claudia Auer, erstellt haben

Zahlreiche Besucher finden sich zur Vernissage ein

29.1. Bürgermeister Achim Krafft, Peter Vogel, Organisator und künstlerischer Leiter der Langenargener Schlosskonzerte, und Alexander Trauthwein, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, unterzeichnen im Rathaus Langenargen, nach einstimmiger Entscheidung des Gemeinderates, für je weitere fünf Jahre den Vertrag für die Langenargener Schlosskonzerte und den Vertrag für Internationale Festivals junger Meister in Langenargen

Im Jahr 2019 wurden 26.833 Medien in der Bücherei im Münzhof ausgeliehen

FEBRUAR 2

1.2. 59 Jugendliche nehmen an dem Kooperationsprojekt des Skiclubs Kressbronn, des Wintersportvereins Langenargen und der Gemeindejugendarbeit Langenargen teil und erleben einen tollen Skitag im Bregenzerwald

7.2. Die Franz-Anton-Maulbertsch-Schule präsentiert sich, als einzige teilnehmende Grundschule, mit acht Forschungsprojekten beim 50. Regionalwettbewerb Südwürttemberg von „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ im Dornier-Museum Friedrichshafen. Für die eingereichten Arbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler den IHK-Schul- (500 €) sowie den „Jugend-forscht“-Sonderpreis (1000 €)

17.2. Ursula Thullner wird bei der Gemeindeverwaltung Langenargen willkommen geheißen. Frau Thullner wird als Bautechnikerin/Meisterin im Fachbereich Tiefbau für alle Fragen rund um das Thema Tiefbau zuständig sein

20.2. Mit „Sowieso – Allweilno“ werden die Schülerinnen und Schüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule von den Langenargener Narren und dem klangvollen „Sauhaufa“ in die Fasnetsferien befreit

20.2. Unter der Ansage von Zunftmeister Harald Thierer und Zeremonienmeister Andi Wund stürmen die Langenargener Narren, nach mehrmals gescheiterten Versuchen, das Rathaus. Bis Aschermittwoch übernehmen die Narren die Amtsgeschäfte von Bürgermeister Achim Krafft

21.2. Ein närrischer Lindwurm, mit zahlreichen kleinen und größeren Mäschkerle, zieht mit viel Freude und guter Laune vom Uhlandplatz, unter musikalischer Begleitung des Jugendblasorchesters, zum Kinderball in die Festhalle

22.2. Bei bestem Wetter und „Grottabach – Ahoi“ findet mit vielen Schaulustigen der Narrensprung in Oberdorf statt

23.2. In der katholischen Kirche St. Martin findet der närrische Familiengottesdienst mit Pfarrer Dieter Kramer und Diakon Walser statt, bei welchem auch die neue Standarte der Narrenzunft d’Dammglonker geweiht wird

MÄRZ 3

1.3. Da der Funken an der Malerecke aufgrund des hohen Wasserstandes abgesagt werden muss, ist der Funken der „Funkenbuaba“ in Oberdorf in diesem Jahr, wegen den großen Mengen an Material, größer. Zahlreiche Schaulustige bestaunen das Abbrennen

2.3. Bei der Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins Langenargen/Noli e. V. wird Dagmar Frick zur Vorsitzenden gewählt

4.-14.3. Christian Späthe vom Eisstockschützenclub Langenargen e. V. gewinnt bei der Juniorenweltmeisterschaft im Mannschaftszielschießen im niederbayerischen Regen den Meistertitel

5.3. Mitarbeiter einer von der Bahn beauftragten Firma zerlegen die alte Eisenbahnbrücke, welche mehr als 120 Jahre zwischen Langenargen und Kressbronn über die Argen führte. Wegen der Elektrifizierung der Bahn wird eine neue Brücke installiert

6.3. Mit einem besonderen Duoabend mit Tonali-Preisträger Alexey Stadler und seiner Klavierpartnerin Evgeniya Kleyn wird auf Schloss Montfort die Frühjahrssaison der Langenargener Schlosskonzerte eröffnet

7.3. Karl-Eugen Bernhard wird bei der Hauptversammlung der Soldatenkameradschaft Langenargen e. V. zum Vorsitzenden gewählt

7.3. Die Mitglieder des Fanfarenzug König Wilhelm wählen bei ihrer Jahreshauptversammlung Theresa Faas zur Vorsitzenden

20.3. Der Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn-Langenargen richtet aufgrund der Corona-Pandemie einen Hilfsdienst ein der Menschen versorgt, die zu Risikogruppen gehören oder sich in Quarantäne befinden

20.3. Christoph Metzler, Leiter der Baurechtsbehörde im Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn-Langenargen berät Selbständige, Arbeitgeber und -nehmer über die von Bund und Land angebotenen Hilfspakete zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Krise

APRIL 4

2.4. Zum ersten Mal seit Einführung der Aktion findet die Pflanzung der Hochzeitsbäume ohne Beisein der Brautpaare statt. In Vertretung für die Paare pflanzen Mitarbeiter des Bauhofes neun Hochzeitsbäume auf einer Ausgleichsfläche im Gewerbegebiet und versehen diese mit entsprechenden Namensschildern

3.4. Erstmals findet die Wahl des Kirchengemeinderates ausschließlich per Briefwahl statt. In Oberdorf sind als Kirchengemeinderat gewählt: Martina Zell, Peter Wiggermann, Adrian Dillmann, Verena Breyer, Stefan Lanz, Michaela Lemp-Geiger. In Langenargen: Karl-Eugen Bernhard, Claudia Santus, Peter Waldinger, Maria Maier, Florian Burkhart, Andreas Rentschler, Helge Wildenhayn, Karl-Heinz Kimmerle, Stefan Veittinger, Dorothee Laufenberg, Manuela Späthe, Nicole Venner

7.4. Der Brunnen vor dem Rathaus wird durch die Brunnenweiber österlich geschmückt. In Zeiten wie diesen soll das Symbol positive Signale wie Hoffnung, Zusammenhalt und Liebe, senden

27.4.-28.6. Bei der vom Gemeindearchiv erstellten Ausstellung im virtuellen Raum über Langenargener Kleindenkmale „Von Löwen, Heiligen und Wirtshausschildern“ werden mehr als 50 Exponate gezeigt

30.4. Bürgermeister Achim Krafft und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer gratulieren Christina Mikos, Hauptamt, zum 30-jährigen Beschäftigungszeitjubiläum bei der Gemeinde Langenargen

MAI 5

4.5. Nach 40 Jahren im Gemeinderat legt Karl Maier aus persönlichen Gründen sein Mandat nieder. Bei der Gemeinderatssitzung wird er aus dem Gremium verabschiedet und erhält für sein langjähriges Engagement eine Auszeichnung des Gemeindetages Baden-Württemberg

19.5. Der 1. Vorsitzende des Vereins „Kinder der Erde“, Tim Späder, die 2. Vorsitzende Christiane Sabo und Bürgermeister Achim Krafft unterzeichnen den Gestattungsvertrag. Durch die baurechtliche Genehmigung des See- und Waldkindergartens und den langfristigen Vertrag ist der Bestand des See- und Waldkindergartens auf der Fläche der Gemeinde im Bereich Höhe langfristig gesichert

25.5. Der Gemeinderat entscheidet sich für einen Pächter des Noli-Platzes für die Jahre 2020 und 2021. Den Zuschlag erhält die Eckstein-Wocher GbR. Das Duo überzeugt mit einem Konzept, welches regionale sowie italienische Speisen umfasst

25.5. Karl Schmid wird in der Gemeinderatssitzung als Gemeinderat für die SPD-Fraktion verpflichtet. Herr Schmid rückt für Karl Maier nach

26.5. Der Spielplatz in der Sägestraße in Oberdorf wird offiziell eröffnet. Die Baukosten belaufen sich auf rund 177.500,00 €, davon rund 93.500,00 € auf die Anschaffung von Spielgeräten wie einen Kletterturm, eine Rutsche und eine Rampe, ein Sandkasten, ein Schaukelgestell und eine Seilbahn

26.5. Simone Schilling vom Jugendamt Bodenseekreis und Bürgermeister Achim Krafft unterzeichnen den Kooperationsvertrag für den Langenargener Familientreff

JUNI 6

17.6. Bürgermeister Achim Krafft eröffnet im Beisein von Innenarchitektin Barbara Weiler und Mitarbeitern der Verwaltung offiziell den Bürgerservice Plus im Haus Bleyle am Marktplatz 4. Eine Qualitätssteigerung wird unter anderem durch volle Barrierefreiheit erreicht

18.6. Die Bürgermeister der Gemeinden und Städte, Eriskirch, Friedrichshafen, Langenargen, Immenstaad, Neukirch, Kressbronn, Tettnang und Meckenbeuren unterzeichnen die Vereinbarung für den neu gegründeten Gutachterausschuss Östlicher Bodenseekreis. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Bodenrichtwerte und die sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten zu erheben und in einem gemeinsamen Grundstücksmarktbericht zu veröffentlichen

22.6. Daniel Kowollik, Leiter der Finanzverwaltung, und Christa Tischler, stellvertretende Leiterin der Finanzverwaltung, heißen Angelika Spinnler im Team willkommen. Frau Spinnler übernimmt die Aufgaben von Vera Abler die sich in Elternzeit befindet

JULI 7

3.7. Die Sommersaison der Langenargener Schlosskonzerte, unter der Leitung von Peter Vogel, wird erfolgreich mit dem sensiblen, behutsamen und filigranen Spiel von Özgür Aydin, erstmals im Münzhof, eröffnet

5.7. Zum Auftakt der neuen Musikreihe „Langenargener Streaming Konzerte – grenzenlos“ spielt das MTO Jazzquartett mit Michael T. Otto, Dani Rieser, Heiner Merk und Didi Konzett. Über den Sommer hinweg werden auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde Langenargen neun Klassik- und Jazzkonzerte live ausgestrahlt. Die Konzerte werden an verschiedenen Orten, wie im Museum Langenargen, Münzhof, in der katholischen Kirche St. Martin, im Kavalierhaus, aufgezeichnet

10.7. Berthold Roland, Stifter des Kunstpreises, und sein Sohn Oliver Roland, Geschäftsführer der Ike-und-Berthold-Roland-Stiftung Mannheim, überreichen Dietlinde Stengelin den Kunstpreis der Stiftung in Anerkennung für ihre Abstraktionen

11.7. Mit reduzierten Öffnungszeiten startet das Museum Langenargen in die Saison mit der Ausstellung „Im Dialog mit Hans Purrmann“

Kurator Dr. Ralf Michael Fischer

13.7. Der Tennisclub Langenargen bietet, auf einer neu angelegten Anlage, die Möglichkeit die Trendsportart Beachtennis zu betreiben. Die Kosten der Anlage in Höhe von 25.000 € werden durch Sponsoren, Spenden und die Gemeinde getragen

14.-16.7. Die Langenargener Festspiele organisieren das Gastspiel „Die Vodkagespräche“ mit den renommierten Schauspielerinnen Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck im Münzhof Langenargen

14.7. Anlässlich des französischen Nationalfeiertages organisiert der Partnerschaftsverein Langenargen-Bois-le-Roi e. V. sein traditionelles Boule-Turnier auf der Anlage beim Kavalierhaus

18.+19.7. Christian Severens mit seinem Team vom Württembergischen Yacht-Club gewinnt den „Classic Cup spezial“ des Yacht Clubs Langenargen e. V.. Im Fokus stehen die 45 qm Nationalen Kreuzer

17.7. Bei der Generalversammlung des FV Langenargen 1920 e. V. im Freien wird Nicolai Schlotmann zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt

21.7. In der Turn- und Festhalle findet die Einwohnerversammlung unter anderem mit den Tagesordnungspunkten - Bebauungsplan „Naturella“ – Vorstellung des Projektes durch die Bauherrschaft, Architekten und Grünplaner; - Grünachse Tettnanger Wald – Bodensee; - Bebauungsplan „Gräbenen VI“ – Vorstellung des Projektes, statt

Rund 100 Einwohner informieren sich bei der Versammlung über aktuelle, ortsrelevante Themen

23.7. Mit einem guten Prüfungszeugnis kann Valentin Müller seine Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus und Freizeit bei der Gemeinde Langenargen abschließen. Im Anschluss an die Ausbildung wird Valentin Müller bei der Gemeindeverwaltung im Bereich des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing weiter beschäftigt werden

Alexander Trauthwein, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, gratuliert Valentin Müller (v. l.)

30.7. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Münzhof bestellt Polizeipräsident Uwe Stürmer Polizeihauptkommissar Bernhard Härle zum neuen Leiter des Polizeipostens Langenargen und verabschiedet den ehemaligen Leiter, Polizeihauptkommissar Rainer Beron

Polizeihauptkommissar Rainer Beron, Polizeihauptkommissar Bernhard Härle (v. l.)

31.7. Nach 20 Jahren wird die Bücherei-Mitarbeitern Sieglinde Hengstebeck in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit ihr scheidet eine überaus zuverlässige, pflichtbewusste, freundliche und korrekte Mitarbeiterin aus

Alexander Trauthwein, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, Jana Goldmann, Leiterin der Bücherei, Sieglinde Hengstebeck, Bürgermeister Achim Krafft (v. l.)

AUGUST 8

1.8. Peter Schörkhuber wird zum neuen hauptamtlichen Kreisbrandmeister bestellt. Der bisherige hauptamtliche Kreisbrandmeister des Bodenseekreises, Henning Nöh, ist bereits im vergangen Jahr in den Ruhestand getreten

3.8. Zwischen dem Landtagsabgeordneten der FDP, Klaus Hoher, und Vertretern der Gemeindeverwaltung findet ein intensiver Austausch beim Gemeindebesuch statt. Neben aktuellen Planungen und Baumaßnahmen im Bereich Bauhof, Feuerwehr und Schule werden die Belange der unterschiedlichen Ressorts angesprochen. Neben einer weiteren Digitalisierung und verbessertem Breitbandausbau wünscht sich Klaus Hoher eine zügige Umsetzung von E-Goverment-Angeboten und befürwortet den gefundenen Kompromiss zum Ausbau der B 31

Bürgermeister Achim Krafft, Alexander Trauthwein (Tourismus, Kultur und Marketing), Abgeordneter Klaus Hoher (MdL), Daniel Kowollik (Finanzverwaltung) und Markus Stark (Ortsbauamt) (v. l.)

3.8. Bürgermeister Achim Krafft begrüßt die neuen Pächter des „Cafés im Strandbad“ Francesco und Domenico Valente

5.+12.+26.8. Angelika Hermanns literarischer Spaziergang zum Thema „Höllisch interessant am See“ findet statt

6.8.-30.11. Der Kunstpark am See „Inspiration Montfort – Künstlerische Interpretationen eines Bodensee-Schlosses“, mit acht großformatigen Reproduktionen auf einem wetterfesten Material, in der Uferanlage, begeistert die zahlreichen Besucherinnen und Besucher

8.+9.8. Der Eisstockschützenclub Langenargen e. V. lädt zum 31. internationalen Montfortcup der Stockschützen ein

12.8. Christoph Brugger, Stiftungsvorstand der Franz-Josef-Krayer-Stiftung, verstirbt im Alter von 66 Jahren. Mit seinem Tod haben die Gemeinde Langenargen und die Stiftung ein engagiertes und verdientes Mitglied verloren

15.8. Am italienischen Familienfeiertag „Ferragosto“ findet, unter Einhaltung der hygienebedingten Vorschriften, das traditionelle Boccia-Turnier des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e. V. auf der Bahn am Kavalierhaus statt

19.8. Der Landtagsabgeordnete der Grünen, Martin Hahn, besucht die Gemeinde Langenargen zu einem Informationsaustausch. Gemeindevertreter stellen aktuelle Planungen und Themen, unter anderem im Bereich der Schaffung von wertigem Wohnraum und Verkehrsthemen, vor. Der Abgeordnete steht Freiflächen-Photovoltaik und Agri-Photovoltaik offen gegenüber und möchte regionale beziehungsweise gemeindliche Überlegungen unterstützen. Die Beteiligung der Gemeinde Langenargen am European Energy Award und die Anstellung eines gemeindlichen, energetischen Sanierungsmanagers bezeichnet der Abgeordnete als sehr vorbildlich

Bürgermeister Achim Krafft, Christa Tischler (Finanzverwaltung), Markus Stark (Ortsbauamt), Abgeordneter Martin Hahn, Alexander Trauthwein (Amt für Tourismus, Kultur und Marketing)

21.8. Auf dem Noli-Platz finden sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ein um die deutsch-italienische Freundschaft zu feiern. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Langenargen und Noli werden zwei Videoprojekte in Kooperation mit Michael T. Otto präsentiert, die im sogenannten „Homerecording-Verfahren” aufgenommen und produziert wurden

22.8. Drei 19-jährige Mitglieder des Partnerschaftsvereines Langenargen-Noli e. V., Tim Durner, Daniel Ritter und Jonathan Emser starten, nach intensiven Trainingseinheiten und voller Energie, vom Noli-Platz in Langenargen mit ihren Rädern in die Partnergemeinde nach Noli. Die jungen Männer werden 602 Kilometer zurücklegen

25.8. Im Rahmen des Ferienprogramms der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde begrüßt der Vorsitzende des Eisstockschützenclubs Langenargen e. V. interessierte Kinder und Jugendliche zum Schnuppertraining auf den Bahnen der Schützen

SEPTEMBER 9

1.9. Bernhard Schultes wird zum Geschäftsführer des neu gegründeten Zweckverbandes Breitband Bodenseekreis ernannt

Verbandsvorsitzender Achim Krafft, Geschäftsführer Bernhard Schultes, Landrat Wölfle (v. l.)

2.9. Bürgermeister Achim Krafft begrüßt die neuen Mitarbeiterinnen bei der Gemeindeverwaltung Langenargen

Bürgermeister Achim Krafft; Melanie Werksnis, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten; Eleni Kapodistria, Erzieherin; Isabell Filipovic-Nelles, Kinderpflegerin; Renata Cziurlok, Auszubildende zur Erzieherin; in der Kinderkrippe „Zwergenhaus (v. l.)

12.9. Unter der Leitung von Susanne Visser sammeln 21 engagierte Heferinnen und Helfer, anlässlich des internationalen „Rhine-Clean-Up“, im Gebiet Seewiesen/DLRG und am Schwedistrand rund 70 Kilogramm Wohlstandsmüll

12.9. Bei der Mitgliederversammlung des Eissport-Verbands Baden-Württemberg wird Christian Späthe, vom Eisstockschützenclub Langenargen e. V., von EBW-Präsident Roland Hocker zum Sportler des Jahres im „Eissport Baden-Württemberg“ geehrt

12.9. 50 Boote gehen bei der vom Yacht Club Langenargen e. V. organisierten Langstreckenregatta „The Race“ an den Start

12.9. Das Fischereimuseum in der Unteren Seestraße, im Erdgeschoss der ehemaligen Seeapotheke, wird eröffnet. Im Museum sind unter anderem ein Schauaquarium, die Ausstellung von Fischereigeräten, Informationstafeln mit Darstellung historischer Zusammenhänge und zeitgemäße Multimediapräsentationen zu sehen

13.9. Der Tag des offenen Denkmals findet kreisweit unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken“ statt. Zum ersten Mal wird eine Entdeckungstour digital angeboten. Der Schwerpunkt in Langenargen liegt auf den sogenannten Kleindenkmalen

15.9. Ein neues Fahrzeug, ein MAN TGE 3.140 Kastenwagen, wird an den Gemeindebauhof übergeben und ergänzt den bestehenden Fuhrpark

17.9. 41 Erstklässler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule werden im Rahmen einer kleinen Willkommensfeier in der Turn- und Festhalle von Schulrektorin Uta Maria Veit begrüßt

18.+19.9. Unter dem Motto „Concept Sport Walls LA“ gestalten Jugendliche, unter professioneller Anleitung, die Skateanlage am Auffangparkplatz mit Graffitis

24.9. Die Mitglieder der Tierfreunde Bodenseekreis e. V. wählen bei der der Jahreshauptversammlung im Münzhof Daniela Speich zur neuen Vorsitzenden des Vereins

28.9. Herbert Tomasi, Gemeinderatsmitglied der SPD-Fraktion, tritt nach elf Jahren aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück

30.9. Das neue Förderprojekt der Gemeinde Langenargen „1000 neue Bäume für Langenargen“ soll die Bürgerschaft, Vereine, Firmen und sonstigen Institutionen, dazu animieren Bäume auf den eigenen Grundstücken zu pflanzen. Eine Informationsbroschüre zum Projekt ist im Bürgerservice Plus oder beim Ortsbauamt erhältlich

Bürgermeister Achim Krafft und der stellvertretende Leiter des Ortsbauamtes Peter Hinkel mit der Broschüre

OKTOBER 10

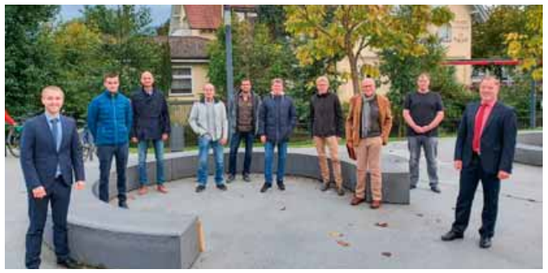
1.10. Franz Büchelmaier, Kanalwart der Gemeinde Langenargen, darf sein 20-jähriges Beschäftigungszeitjubiläum feiern

Ortsbaumeister Markus Stark, Norbert Herter, stellvertretender Leiter des Bauhofs, und Bürgermeister Achim Krafft gratulieren zum Jubiläum

1.10. Im überschaubaren Rahmen feiern rund 70 Personen im Münzhof das 100-jährige Bestehen des Instituts für Seenforschung (ISF) und des Vereins der Freunde des Instituts für Seenforschung und des Bodensees e. V. Das ISF zählt zu den führenden Forschungsstellen, wenn es um die Erforschung, Begleitung und Dokumentation des Bodensees mit all seinen Bewohnern geht

3.10. Das Jedermannturnier des Eisstockschützenclubs Langenargen e. V., erstmals aufgeteilt in zwei separate Turniere, findet auf den Bahnen des Vereins im Sportzentrum statt

6.10. Bürgermeister Achim Krafft übergibt den Vorsitz des Abwasserzweckverbands Kressbronn-Langenargen an seinen Kressbronner Amtskollegen, Daniel Enzensperger. Der turnusgemäße Wechsel findet alle sechs Jahre statt

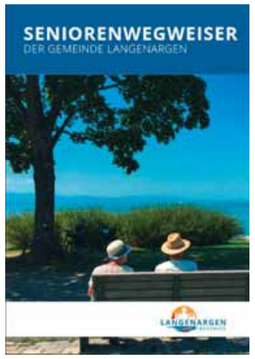


8.10. Der Soziale Fahrdienst „SoFa“ feiert das zweijährige Bestehen. Das Angebot soll die Mobilität älterer und körperlich eingeschränkter Bürger von Langenargen verbessern. Insgesamt engagieren sich zwölf ehrenamtliche Fahrer und vier Koordinatorinnen um die Umsetzung des Projektes

Bürgermeister Achim Krafft und Seniorenbeauftragte Annette Hermann bedanken sich bei ehrenamtlichen Helfern des Fahrdienstes

8.10. In der Turn- und Festhalle Langenargen werden interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Projekt „Langenargen 2040“ informiert

9.10. Der neue Seniorenwegweiser der Gemeinde Langenargen informiert auf mehr als 70 Seiten ältere Menschen und deren Angehörige rund um das Thema „Älterwerden“. Der Wegweiser bietet vielseitige Hinweise und Tipps zur Freizeitgestaltung, zu sportlichen Aktivitäten, Angeboten des bürgerschaftlichen Engagements, Informationen über Beratungsstellen, Hilfen im Alltag, Wohnformen im Alter, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und vieles mehr. Der kostenlose Wegweiser ist im Bürgerservice Plus, Marktplatz 4 oder bei der Anlaufstelle für Senioren in der Eugen-Kauffmann-Str. 2 erhältlich



13.10. Bürgermeister Achim Krafft, Rebecca Dillmann, stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende, und Konrektor Michael Bucher freuen sich mit den Kindern der FAMS über den neuen Trinkwasserbrunnen

16.10. Unter Anleitung von Polizeihauptkommissar Harald Müller lernen 220 Grundschüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, anlässlich eines mehrtägigen Verkehrspräventionsprogramms, wie sie sich korrekt im Verkehr zu verhalten haben

Die Schüler freuen sich über die neuen Verkehrswarnkragen

15.10. 15 Mitglieder und Freunde der DLRG-Ortsgruppe Langenargen feiern im Restaurant „Sarah’s Diner“, der ehemaligen Gründungsstätte „Hotel Helvetia“ der Gruppe, das 60-jährige Bestehen. Die DLRG-Ortsgruppe Langenargen rettet unter anderem Leben und lehrt vor allem Kindern und Jugendlichen das Schwimmen

Mitglieder und Freunde der Gruppe vor dem Restaurant

17.+24.10. Unter dem Motto „Jesus, erzähl uns von Gott“ feiern 37 Jungen und Mädchen in Langenargen und Oberdorf Erstkommunion

19.10. Mehr Transparenz, einfacher und schneller Zugang bietet das neue digitale Bürgerinfosystem welches über die Homepage (www.langenargen.de) der Gemeinde Langenargen („Politik & Verwaltung“ – „Gemeinderat & Bürgermeister“ – „Bürgerinfosystem“) aufgerufen werden kann. Es können Termine, Sitzungsunterlagen und alle wichtigen Informationen zu Gemeinderatssitzungen und Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Technik eingesehen werden. Ebenfalls stehen innerhalb von einer Woche nach der Sitzung Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zur Verfügung

19.10. Nach dem Ausscheiden von Herbert Tomasi rückt Cora Otté für die SPD-Fraktion in den Langenargener Gemeinderat

22.-31.10. Im Münzhof Langenargen findet das Internationale Violinfestival junger Meister statt. Hochbegabte Musiker im Alter zwischen 14 bis 25 Jahren kommen zum örtlichen Meisterkurs mit dem international renommierten Violinpädagogen Krzysztof Wegrzyn, Professor an der Musikhochschule Hannover

Alexander Trauthwein, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, Bürgermeister Achim Krafft und Peter Vogel, Birdmusic, freuen sich auf das Festival (v. l.)

30.10. Die Kürbisschnitz-Aktion der DLRG-Ortsgruppe Langenargen, auf dem Gelände des Vereins in den Seewiesen, findet sehr großen Anklang. Rund 60 schaurige Kürbisse können entlang des Barfußpfades bestaunt werden

NOVEMBER 11

1.11. In der Pfarrkirche St. Martin spielt die Gruppe „Trio Tocca“, mit Florian Keller, Daniel Bucher und Patrick Brugger, ein festliches Konzert

2.11. Erneut bietet der Gemeindeverwaltungsverband einen Versorgungsservice für Menschen an, die zu Risikogruppen zählen oder aufgrund von Quarantäne nicht in der Lage sind, ihre Einkäufe selbständig zu tätigen

Integrationsbeauftragter Mirko Meinel (l.) und Alexander Ott, Fachbereichsleiter Verwaltung, bieten gemeinsam mit dem Team des Verwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn-Langenargen die Einkaufshilfe an

2.11. In der Turn- und Festhalle findet die Vorstellung von drei Bürgermeisterkandidaten, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, statt. 90 interessierte Bürger nehmen persönlich an der Vorstellung teil. Ein übertragener Livestream im Internet verbucht 1340 Zugriffe

8.11. Da im 1. Wahlgang kein Bürgermeisterkandidat mehr als 50 Prozent der Stimmen erhalten hat, findet am 29.11. eine Stichwahl statt, bei welcher eine relative Mehrheit ausreichend ist

11.-15.11. Von der Seelsorgeeinheit Seegemeinden wird ein Weg mit verschiedenen Stationen vorbereitet der Familien dazu einlädt, den Spuren des Heiligen St. Martin mit Laternen zu folgen

23.11. Die von Familie Joachim Boos aus Oberdorf gespendete Nordmanntanne wird vor dem Rathaus Langenargen vom Bauhof aufgestellt

25.11. Die Brunnenweiber um Ursula Hauser schmücken den Christbaum vor dem Rathaus, mit Hilfe von Bauhofmitarbeiter Siegbert Huchler der den Hubsteiger steuert, mit Schleifen, großen Kugeln, goldenen Sternen und Trauben aus kleineren Kugeln

Ursula Hauser, Elke Waldmann, Monika Roth und Doris Scheurenbrand (v. l.)

27.11. Auf dem Großbildschirm im Bürgerservice Plus und auf der Homepage der Gemeinde Langenargen kann die vom Gemeindearchiv erstellte Präsentation „Langenargen im Winterkleid – Eine besinnliche Zeitreise durch Eis und Schnee“ bestaunt werden. Die virtuelle Präsentation zeigt 30 Aufnahmen und Bildnisse aus den zurückliegenden 100 Jahren

29.11. Mit 50,91 Prozent oder 2122 Stimmen setzt sich Ole Münder beim 2. Wahltermin gegen Amtsinhaber Achim Krafft durch, der auf 48,85 Prozent oder 2036 Stimmen kommt

30.11. Ab sofort kann im Bürgerservice Plus und der Tourist-Information der „LA-Gutschein“ gekauft werden. Angeboten wird der Gutschein im Wert von 5 oder 30 Euro und kann bei 70 Betrieben aus Einzelhandel und Gastronomie aus Langenargen eingelöst werden

DEZEMBER 12

2.12. Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer und Musikschulleiter Florian Keller gratulieren Christoph Theinert, Musikschullehrer für Cello, zum 30-jährigen Beschäftigungszeitjubiläum

5.+6.12. Der von dem Jugendbeauftragten, Daniel Lenz, seiner Mitarbeiterin Robin Hilble und dem See- und Waldkindergarten und weiteren ehrenamtlichen Helfern organisierte stimmungsvolle Lichterweg vom Gondelhafen bis zum Briefkasten des Engelpostamtes vor der Pfarrkirche

St. Martin findet großen Anklang. Trotz des nassen Wetters werden in den Briefkasten 78 Briefe an das Christkind eingeworfen

Die Organisatoren vor der Weihnachtskrippe

7.12. Die Grundschülerinnen und Grundschüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule freuen sich über den Besuch von Nikolaus und Knecht Ruprecht

16.12. Klaus-Peter Bitzer, Leiter des Hauptamtes, gratuliert Helena Kylar, Amt für Tourismus, Kultur und Marketing; Petra Oswald, Kinderkrippe Zwergenhaus; Eckart Thies, Bauhof; und Annette Hermann, Seniorenbeauftragte, (v. l.) zum 10-jährigen Beschäftigungszeitjubiläum

18.12. Unter der Leitung von Reinhard Schick und Max Hiemer feiern rund 40 Gläubige und Freunde der Bruderschaft St. Josef in der Kirche St. Wendelin eine Messe mit Gebeten, Lesungen und Gesang anlässlich der Adventszeit

23.12. Die Freiwillige Feuerwehr Langenargen freut sich über das Mehrzweckboot „Faster 73 CAT“. Das neue, größere und leistungsfähigere Boot ersetzt ein 48 Jahre altes Boot, welches bei entsprechenden Einsätzen an seine Grenzen kommt. Untergebracht wird das Boot auf einem Trailer in einer Halle des Gemeindebauhofes und kann bei Einsätzen schnell in den See und dessen Zuflüsse gelangen

Einweisung der Feuerwehrkameraden in das Mehrzweckboot im Hafen Rostocks

24.-31.12. Die evangelische und katholische Kirchengemeinde organisiert für Familien einen Krippenweg durch Langenargen mit nachgebauten Szenen der Geschichte um die Geburt Jesu. In verschiedenen Schaufenstern steht ein Aufsteller mit jeweils einer Szene

31.12. Nach über 16 Jahren als Hausmeister bei der Gemeinde Langenargen wird August Hofmann in den Ruhestand verabschiedet. Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer und Alexander Trauthwein, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, bedanken sich bei Herrn Hofmann für die geleistete Arbeit

GEMEINDERAT

Jahr	Gemeinderat		Ausschuss für Umwelt und Technik	
	Sitzungen	Punkte	Sitzungen	Punkte
2018	16	212	3	20
2019	17	186	4	19
2020	10	150	6	42

Der Gemeinderat der Gemeinde Langenargen besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und den ehrenamtlichen gewählten Mitgliedern. Am 26. Mai 2019 fanden die Kommunalwahlen in Langenargen statt. Das Gremium setzt sich seither folgendermaßen zusammen:

- Fraktion der Freien Wählervereinigung Langenargen (FWV): 6 Sitze
- Fraktion der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU): 5 Sitze
- Fraktion der Offenen Grünen Liste: 5 Sitze
- Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD): 2 Sitze

Fraktionsvorsitzende der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Vereinigungen sind für die FWV Susanne Porstner, für die CDU Rainer Terwart, für die Offene Grüne Liste Dr. Ulrich Ziebart und für die SPD Karl Schmid.

Als 1. stellvertretende Bürgermeisterin wurde Susanne Porstner (FWV), als 2. stellvertretender Bürgermeister wurde Dr. Ulrich Ziebart (Offene Grüne Liste) vom Gremium gewählt.

Als beschließender Ausschuss wurde vom Gemeinderat im Januar 2015 der Ausschuss für Umwelt und Technik in der Hauptsatzung der Gemeinde verankert.
Zusätzlich zu den „regulären“ Sitzungsterminen haben Mitglieder des Gemeinderates die Aufgabe in verschiedenen beratenden Ausschüssen und Arbeitskreisen tätig zu sein.

Wechsel im Gemeinderat
Das Jahr 2020 war ein ereignisreiches Jahr, mit dem Ausscheiden von gleich 2 langjährigen ehrenamtlichen Mitgliedern der SPD-Fraktion des Gemeinderats und dem Eintritt von 2 nachrückenden Gemeinderäten in eben dieser Fraktion.
Mit Karl Maier und Herbert Tomasi (beide SPD) hat der Gemeinderat Langenargen zwei langjährige und verdiente Mitglieder verloren.
Gemeinderat Maier war in seiner 40-jährigen Amtszeit Fraktionsvorsitzender der SPD und zusätzlich in vielen Ausschüssen tätig, auch war er von 1989 bis 2019 Mitglied im Kreistag.
Herbert Tomasi ist 2009 in den Gemeinderat gewählt worden und hat ebenfalls in vielen Ausschüssen mitgewirkt. Er verstärkte den Langenargener Gemeinderat insgesamt 11 Jahre lang.
Für Herrn Karl Maier, welcher in der Sitzung vom 04.05.2020 verabschiedet wurde, rückte Herr Karl Schmid als 2. Ersatzkandidat in die Reihe der SPD-Fraktion nach. Die Verpflichtung von Gemeinderat Schmid fand in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.05.2020 statt.
Herr Herbert Tomasi verließ das Gremium zur Sitzung vom 28.09.2020. Für ihn rückte in der öffentlichen Sitzung am 19.10.2020 Frau Cora Otté nach.

AUS DEN SITZUNGEN DES GEMEINDERATES

27.1. Aus dem Gemeinderat

- Einwohnerfragestunde
- Antrag der „Radweginitiative Oberdorf“: Radweg Oberdorf – Kressbronn a. B. entlang der Gemeindeverbindungsstraße; Beschluss über die Einrichtung einer Fahrradstraße
- Entwicklungskonzept für den Friedhof Langenargen; hier: Vorstellung der Maßnahmen, Festlegung der Ausführungen und Fassung des Baubeschlusses
- Entwicklungskonzept für den Friedhof in Oberdorf; hier: Planungsauftrag an das Planungsbüro 365° aus Überlingen zur Ausarbeitung eines Entwicklungskonzeptes
- Vorstellung des Entwicklungskonzepts für den Bereich „Höhe“ durch das Planungsbüro 365° mit abschließenden Maßnahmen
- Bauantrag zur Errichtung eines See- und Waldkindergartens auf dem Flurstück 2021 (Höhe), Untere Seestraße, B.T.-Nr. 28/2019
- Photovoltaikanlage Bauhofhauptgebäude; hier: Vergabe der Arbeiten
- Sanierung des Altbaus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule; hier: Festlegung des Farbkonzepts für die verschiedenen Bauteile
- Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2020 und 1. Lesung
- Grünpflegemaßnahmen; - Fällung einer Schwarzpappel an der Malerecke, - Rückschnitt einer Gehölzgruppe mit 14 Weiden im Bereich Malerecke, - Fällung einer Pappel im Grünstreifen / Parkplatzbereich des Sportzentrums
- Zwischenbericht zur terminlichen und praktischen Umsetzung des Ratsinformationssystems
- Sitzungstermine des Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT) für das Jahr 2020
- Bebauungsplan „Gräbenen VI“; Antrag der Offenen Grünen Liste zur Aufstellung eines Zeitplanes bis spätestens zur Sitzung am 17.02.2020
- Bekanntgabe; Festlegung der Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2018 durch den Gutachterausschuss der Gemeinde Langenargen

17.2. Aus dem Gemeinderat

- Bericht der Krippenleitung über die Kinderbetreuung im Zwergenhaus
- Sanierung Villa Wahl; hier: öffentliche Vorstellung der Maßnahme

- Sanierung Kavalierhaus; hier: Vergabe von Gerüst-, Maler-, Naturstein- und Schreinerarbeiten
- Sanierung des Altbaus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule (FAMS); hier: Festlegung der Ausgestaltung der Sonnenuhr
- Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 sowie Wirtschaftspläne 2020; 2. Lesung; Beratung und Beschlussfassung
  a) Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan der Gemeinde
  b) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des Wasserversorgungsbetriebes
  c) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des Abwasserbeseitigungsbetriebes
  d) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des Fremdenverkehrsbetriebes
  e) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs „Kommunale Dienste“

4.5. Aus dem Gemeinderat

- Bauvorhaben zum Umbau und zur Sanierung des Hotels „Engel", Marktplatz 3, Flst. 190/1 und 190/2, B.T.-Nr. 09/2020
- Sanierung der Schadensmaßnahme an der Tennishalle und Parkierungsfläche im Sportzentrum; Sachstandsbericht und Behandlung des Zuschussantrags des Tennis-Clubs Langenargen
- Betrieb des See- und Waldkindergartens; hier: Zustimmung zum Abschluss des Gestattungsvertrages
- Gewährung eines Zuschusses zur Beschaffung eines Schutz- und Bürowagens für den Verein „Kinder der Erde e. V.“
- Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Langenargen; hier: Bekanntgabe zum Bearbeitungsstand und Information zur Situation und zum weiteren Vorgehen
- Stadterneuerung Sanierungsgebiet „Östlicher Ortskern“; hier: Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Östlicher Ortskern“ nach § 162 BauGB
- Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz auf 01.01.2018 der Gemeinde Langenargen
- Vorstellung der Tourismuszahlen 2019 sowie der Tourismusentwicklung von 2010-2019
- Bekanntgabe; Betriebskostenabrechnung für die 3-Feldsporthalle im Sportzentrum Langenargen durch den Turnverein TV 02 für das Haushaltsjahr 2018
- Festlegung der formellen Voraussetzungen für die Bürgermeisterwahl durch den Gemeinderat
- Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund durch Herrn Gemeinderat Karl Maier und Verabschiedung mit der heutigen Sitzung

25.5. Aus dem Gemeinderat

- Feststellung von Gründen zur Ablehnung einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei Herrn Tizian Looser und Nachrücken, sowie Feststellung von Hinderungsgründen und Verpflichtung von Herrn Karl Schmid als Gemeinderat
- Einwohnerfragestunde
- Vergabe der Verpachtung einer Bewirtungs- und Sondernutzungsfläche am „Noliplatz“
- Bebauungsplanverfahren „Gräbenen VI"; Beauftragung der Planungsbüros zur Erstellung des Bebauungsplanes „Gräbenen VI" und Weiterführung des Verfahrens
- Grünachse Tettnanger Wald – Bodensee; hier: Beauftragung eines Planers mit der Ausarbeitung der Grünachse Tettnanger Wald- Bodensee
- Entwicklungskonzept für den Friedhof Langenargen; hier: Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten
- Beschaffung eines neuen Lastkraftwagens für den Gemeindebauhof; geplante Inbetriebnahme im Frühjahr 2021
- Entscheidung über mögliche Durchführungen von gemeindlichen Veranstaltungen
- Beschluss über die Durchführung einer Einwohnerversammlung nach § 20 a der Gemeindeordnung (GemO)
- BÜRGERSERVICE Plus - Künftiger Aufgabenbereich und erweitertes Dienstleistungsangebot
- Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses nach § 1 Gutachterausschussverordnung (GuAVO) mit den Städten Friedrichshafen, Tettnang und den Gemeinden Meckenbeuren, Neukirch, Kressbronn, Langenargen, Eriskirch und Immenstaad; hier: Zustimmung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und Beschluss über die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss

29.6. Aus dem Gemeinderat

- Bebauungsplan „Gräbenen VI"; hier: Erlass einer Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB „Gräbenen VI" zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im zukünftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes
- Bebauungsplan „Naturella"; hier: Neuaufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB
- Beschluss über die Erteilung eines Handlungsauftrags für die Auswahl von Zufallsbürgern zur Begleitung städtebaulicher Projekte in Zusammenarbeit mit der Firma translake
- Bauvorhaben zur Errichtung einer Einfriedung und Gestaltung der Vorgärten, Errichtung einer Steinmauer mit einer Höhe von 1,80 m (B.T.-Nr. A 24/2020) und Errichtung eines Stellplatzes quer zur Straße (B.T.-Nr. A 25/2020), Eisenbahnstraße 7, Flst. Nr. 1520/4; hier: Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan
- Baugesuch zum Neubau eines Carports, Krumme Jauchert 5, Flst. Nr. 1423/3, B.T.-Nr. 23/2020; hier: Befreiung vom Bebauungsplan
- Qualifizierung des Mietspiegels 2020 für Langenargen
- Verlängerung Kooperationsvereinbarung „ECHT BODENSEE CARD" für die Jahre 2021-2024
- Neubau Bauhofhauptgebäude, Sachstandsbericht und Weiterentwicklung
- Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, Kuratorium der Musikschule, Arbeitskreise, des Abwasserzweckverbandes und der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes E-K-L durch Nachrücken des Gemeinderats Karl Schmid

- Betriebskostenabrechnung für die 3-Feldsporthalle im Sportzentrum Langenargen durch den Turnverein TV02 für das Haushaltsjahr 2019
- Kulturangebote - Schlosskonzerte im Münzhof und Langenargener Streamingkonzerte

29.7. Aus dem Gemeinderat

- Neubau eines Feuerwehrhauses in Langenargen, Oberdorfer Straße 22, 1. Alternative; hier: Prüfungsauftrag zur Entwicklung einer Ausführungsvariante; Ausweichquartier Feuerwehr - Baubeschluss Interimslösung im Bauhofareal
- Beschluss über die Ausschreibung eines Mehrzweckbootes für die Freiwillige Feuerwehr Langenargen im Rahmen des Konzeptes „Gewässerschutz Freiwillige Feuerwehr Langenargen“
- Franz-Anton-Maulbertsch-Schule - Bericht über die Zusammenarbeit mit der KBZO im Rahmen der kooperativen Inklusion und Entscheidung über die Einrichtung einer Frühförderstelle an der FAMS
- Franz-Anton-Maulbertsch-Schule - Entscheidung über die Beschaffung von Tablets für alle Schülerinnen und Schüler der FAMS sowie Beauftragung der Durchführung einer Breitbandausschreibung und -verkabelung auf dem Schulcampusgelände
- Musikschule Langenargen – Erweiterung des Musikschulangebots und Dirigat des Leiters der Musikschule bei der Bürgerkapelle Langenargen e. V.
- Entwicklungskonzept für den Friedhof Langenargen; hier: Festlegung Stelen, Fassung Baubeschluss BAII und Materialauswahl Wege
- Baudenkmal Villa Wahl; hier: Sanierung Veranda und Hauptfassaden
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2018
- Zwischenbericht zur Abwicklung des Haushaltsplanes 2020 zum 30.06.2020
- Energetisches Konzept und Quartiersentwicklung Baugebiet „Gräbenen VI"
- Fortbildung des Jugendbeauftragten zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse
- Einführung eines neuen Meldewesens-Systems (AVS) und eines neuen Informations- und Reservierungssystem (tomas)
- Bebauungsplan „Flurweg"; hier: Erlass einer Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB „Flurweg" zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im zukünftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes
- Bebauungsplan „Oberdorf - Kirchweg"; Erlass einer Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB „Oberdorf - Kirchweg" zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im zukünftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes
- Bebauungsplan „Sägestraße / Wanderweg; hier: Erlass einer Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB „Sägestraße / Wanderweg" zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im zukünftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes
- Bekanntgabe; Schlussabrechnung zur Schaffung der Geschäftsräumlichkeiten für den Bürgerservice Plus im „Haus Bleyle“, Marktplatz 4
- Bekanntgabe; Übersicht über den Fuhrpark der Gemeinde Langenargen; hier: Auflistung der Fahrzeuge im Bereich Bauhof, Hauptverwaltung und Feuerwehr
- Bekanntgabe; Spielplatz Oberdorf – Sägestraße; hier: Schlussabrechnung
- Bekanntgabe der weiteren Termine zur Fortführung des Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK)
- Bekanntgabe; „Aktionsprogramm Sichere Straßenquerung - 1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“
- Bekanntgabe - Sachstandsbericht zum Ratsinformationssystem

28.9. Aus dem Gemeinderat

- Vorstellung der Jahresergebnisse 2019 der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG und der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG
- Sanierung Friedhof Langenargen - Bauabschnitt II; hier: Vergabe von Bauleistungen
- Sanierung Abwasserpumpwerk III und Retentionsbodenfilterbecken; hier: Vergabe von Bauleistungen
- Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Langenargen; hier: - Erlass von Benutzungsgebühren für gemeindeeigene Einrichtungen, - Neufestsetzung der Elternbeiträge auf 01.01.2021, - Änderung des § 6 der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die - gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen
- Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeiterin über das vergangene Schuljahr 2019/2020
- Bebauungsplan „Amselweg / Lerchenweg"; Aufstellung des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften gem. § 3 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren; hier: Beschluss über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit vorgetragenen Anregungen sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung der Planung gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13a und § 3 Abs. 2 BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren
- Bericht über energetische Maßnahmen (umgesetzte/beauftragte/geplante) der Gemeinde Langenargen im Jahr 2020
- Beitritt zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden
- Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Bürgermeisters gem. § 43 GemO in Bezug auf die Beschaffung eines Mehrzweckbootes für einen Einsatz im Rahmen des Konzeptes „Gewässerschutz Feuerwehr Langenargen"
- Kanalsanierung 2020 in geschlossener Bauweise 2020 (Renovierung und Reparatur), sowie Durchführung der Eigenkontrollverordnung 2020 (Kanalreinigung und Kanalinspektion) im Gemeindegebiet Langenargen; hier: Vergabe der Arbeiten
- Bebauungsplan „Gräbenen VI"; hier: Beauftragung Ingenieurbüro Daeges mit den Planungsleistungen, sowie Erschließungsplanung im zukünftigen Bebauungsplangebiet „Gräbenen VI"
- Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Fremdenverkehrsbetriebes
- Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Eigenbetriebes Kommunale Dienste

- Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Wasserversorgungsbetriebes
- Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Abwasserbeseitigungsbetriebes
- Stadterneuerung Sanierungsgebiet „Östlicher Ortskern"; Schlussbericht zur Abrechnung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen „Östlicher Ortskern" der Gemeinde Langenargen
- Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund durch Herrn Gemeinderat Herbert Tomasi
- Festlegung der Sitzungstermine des Gemeinderates für das Jahr 2021

19.10. Aus dem Gemeinderat

- Zweckverband Breitband Bodenseekreis - Vorstellung des Zweckverbandes durch den Geschäftsführer Bernhard Schultes
- Medienentwicklungsplan (MEP) der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule - Bericht über die Entwicklungen
- Bebauungsplan „Gräbenen VI"; hier: Beauftragung eines VgV-Verfahrens zur Ermittlung eines Planers für die Erschließungsplanung
- Bebauungsplanverfahren „Amselweg / Lerchenweg"; Hier: Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre „Amselweg / Lerchenweg" für ein weiteres Jahr
- Sanierung der Schlossmauer Bauabschnitt I; hier: Fassung des Baubeschlusses
- Baudenkmal „Villa Wahl", Oberdorfer Straße 14; hier: Vorstellung Vergabeverfahren und Bauablauf
- Interimslösung Freiwillige Feuerwehr im Bauhofareal Langenargen; hier: Vergabe der Heizungs-, Lüftung- und Sanitärarbeiten, Vergabe der Elektroarbeiten, der Fliesen- und Plattenarbeiten, der Schreinerarbeiten und der Maler- und Lackiererarbeiten
- Auftragsvergabe einer neuen Homepage für die Gemeinde Langenargen (Bürger- und Tourismusbereich)
- Einführung eines neuen LA-Gutscheins in und für Langenargen - Kooperation der Gemeinde Langenargen gemeinsam mit dem HGV und der Dehoga mit besonderer Weihnachtsaktion
- Beitritt der Gemeinde Langenargen zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V."
- Bildung eines Arbeitskreises „Aussegnungshalle Friedhof Langenargen"
- Besetzung der Stelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, sowie digitale Weiterentwicklung
- EDV-Angelegenheiten - Bericht über die IT-Infrastrukturen der Gemeinde Langenargen, die WLAN-Strukturen und den Sachstand in Bezug auf das Online-Zugangs-Gesetz (OZG)
- Übernahme einer Bürgschaft für die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist für die Kreditaufnahme bei der Volksbank Friedrichshafen-Tettnang eG
- Sponsoring für die Fahrten des Sozialen Fahrdienstes (SoFa)

14.12. Aus dem Gemeinderat

- Bebauungsplan „Gräbenen VI"; Beauftragung eines VgV-Verfahrens zur Ermittlung eines Planers für die Erschließungsplanung; hier: Arbeitsvergabe
- Sanierung der Veranda und Hauptfassaden am Baudenkmal Villa Wahl, Oberdorfer Straße 14; hier: Vergabe der Gerüstbauarbeiten und der Putz-, Stuck- und Malerarbeiten
- Sanierung der Schlossmauer; hier: Vergabe der Gerüstbau-, der Konservierungs- und der Natursteinarbeiten
- Baugesuch zur Errichtung eines 3-Familienwohnhauses mit Carport, Flst. 146/1, Hirschweg 3, B.T.Nr. 45/2020
- Baugesuch zum Neubau eines Altenteiler-Wohnhauses mit Ferienwohnung, Flst. Nr. 2083, Kressbronner Straße 18, B.T.-Nr. 51/2020
- Baugesuch zum Anbau eines Einfamilienhauses an das bestehende Wohnhaus, Flst. 69/1, Mühlstraße 1, B.T.-Nr. 55/2020
- Bauvoranfrage zum Anbau an das bestehende Wohnhaus Kirchstraße 23, Flst. Nr. 1590/28, B.T.-Nr. V46/2020
- Bauvoranfrage zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten und Tiefgarage, Flst. Nr. 1524/1, Karl-Caspar-Straße 9, B.T.-Nr. V48/2020; hier: Klärung der Genehmigungsfähigkeit der vorgelegten Planung
- Bauvorhaben zur Aufstellung eines Containers zu Zwecken der Außenbewirtung, Lager und Sprecherkabine mit Überwachung und Außenflächen, Flst. 1193, Sportanlagen 1, B.T.-Nr. 50/2020
- Weitergabe der Corona-Soforthilfe des Landes an die Träger der Kindertageseinrichtungen
- Abbestellung der Gutachter des Gutachterausschusses von Langenargen rückwirkend zum 04.09.2020, sowie Neubestellung von 2 ehrenamtlichen Gutachtern für den gemeinsamen Gutachterausschuss „Östlicher Bodenseekreis"
- Investitionsbeteiligung der Gemeinde an den Eigenbetrieben
- Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)
- Aufbau eines Hausmeisterpools
- Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, Kuratorium der Musikschule, Arbeitskreise, des Abwasserzweckverbandes und der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes E-K-L durch Nachrücken der Gemeinderätin Cora Otté
- Bürgermeisterwahl - Vereidigung und Verpflichtung -Bestellung eines Mitglieds des Gemeinderates
- Bekanntgabe; Bericht über die durch den Förderverein der FAMS abgegebenen Mittagessen in der Zeit von September 2018 bis Juli 2020

FRANZ-JOSEF-KRAYER-STIFTUNG

Die gemeinnützige Franz-Josef-Krayer-Stiftung wurde im Jahr 1989 von dem Unternehmer Franz Josef Krayer errichtet. Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes und Stiftungsrates führen die Geschäfte. Der Stiftungsvorstand besteht aus Christoph Brugger, 1. Vorsitzender, und der Stellvertreterin Gertrud Trautwein. Der Stiftungsrat besteht aus dem Bürgermeister Achim Krafft als Vorsitzender, den Gemeinderäten Albert Dillmann und Peter Kraus, Lucie Zapf von der Firma Franz-Josef-Krayer GmbH & Co. KG und Reinhold Terwart als Persönlichkeit mit Fachkenntnissen im sozialen und kulturellen Bereich.
Am 12. August 2020 ist unser geschätzter Stiftungsvorstand im Alter von 66 Jahren verstorben. Mit dem Tod von Herrn Christoph Eugen Brugger haben die Franz-Josef-Krayer-Stiftung und die Gemeinde Langenargen ein engagiertes und verdientes Mitglied verloren.
Seit 1990 hat Herr Christoph Eugen Brugger ununterbrochen und mit großer Weitsicht und unermüdlichen Einsatz im Stiftungsrat und seit 2013 als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes gewirkt. Kirchliche und weltliche Institutionen, Vereine und Mitbürger, durften von seinem uneigennützigen Wirken profitieren. Für sein umsichtiges Handeln wurde ihm Achtung, Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht.

In diesem Jahr konnte die Stiftung folgende Förderpreise ausloben.

1. Förderpreis für musikalisch Begabte:
26 junge Schülerinnen und Schüler der Musikschule Langenargen sind beim Regionalentscheid des Wettbewerbs „Jugend musiziert" in Friedrichshafen erfolgreich angetreten und haben überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielt. Die jungen Talente freuen sich über 22 erste Preise, davon drei mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb und vier zweite Preise. Die Stiftung hat in diesem Förderbereich insgesamt 1.620,00 € ausgeschüttet. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte leider kein Preisträgerkonzert der Stiftung stattfinden.

Die am Wettbewerb „Jugend musiziert" teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Musikschule Langenargen

2. Förderpreis für ehrenamtliches Engagement:
Bürgermeister Krafft überreicht den Ehrenamtspreis der Stiftung im Rahmen des Bürgerempfangs an Wolfgang Behr für langjähriges Engagement als Hüttenwart im Wintersportverein Langenargen e. V. und an Bernd Beißer der sich seit 26 Jahren als Schriftführer im Vorstand der Sportfreunde Oberdorf e. V. engagiert.

Bernd Beißer und Wolfgang Behr

3. Förderpreis für besonders erfolgreiche Schulabsolventen:
11 Schülerinnen und Schüler aus Langenargen erhalten den mit je 100 € datierten Preis der Stiftung aufgrund der schulischen Gesamtleistung. Gefördert werden Schüler aus dem Gemeindegebiet, die in einem Abschlusszeugnis einen Notendurchschnitt von max. 1,7 haben oder einen offiziellen Preis der Schule erhalten haben.

Die Stiftung konnte in diesem Jahr außerdem das Probenwochenende des Vorchesters der Musikschule Langenargen mit 1.404,00 €, den Erwerb der Bronzefiguren „Karl und Klärle" in Oberdorf mit 5.000,00 € und die Langenargener Festspiele mit 4.000,00 € unterstützen.

Bauvorhaben der Stiftung in der Oberdorfer Straße:
Nach großen Verzögerungen und durch den Wechsel des Generalunternehmers konnte das Bauvorhaben der Stiftung in der Oberdorfer Straße mit der Ed. Züblin AG/Langenargen fertiggestellt werden. Die Wohnungen wurden bereits erfolgreich vermietet.

Das Gebäude der Stiftung

Bürgerstiftung
Langenargen

Die Bürgerstiftung Langenargen war wie die ganze Gesellschaft stark von der Corona-Pandemie betroffen. Der Lockdown verhinderte unsere geplanten Veranstaltungen der Reihe: „Die Bürgerstiftung lädt ein“. Ebenso musste auch die jährliche Stifterversammlung auf das nächste Jahr verschoben werden.

Insgesamt konnten wir dennoch mit 11.000 € verschiedene Projekte in Langenargen fördern.
Die Projektarbeit begann mit der Unterstützung der Langenargener Streaming-Konzerte. Mit 3.000 € halfen wir den Künstlern, die wegen der Corona nicht auftreten konnten.
Damit niemand unsanft landet, übernahmen wir mit 2.000 € den Großteil der Anschaffungskosten für eine hochwertige „Air Track“-Matte für den Turnverein TV 02.

Der soziale Fahrdienst konnte mit unserer Hilfe ein Rückfahrkamera-System im Wert von 1.050 € beschaffen, um die Sicherheit im täglichen Einsatz zu erhöhen.
Darüber hinaus übernahmen wir im Monat Dezember die anfallenden Fahrtkosten mit dem Langenargener SoFa.

Die Bürgerstiftung Langenargen unterstützt ganzjährig den Sozialen Fahrdienst

Die Fahrten im Dezember werden von der Bürgerstiftung komplett übernommen.

Bürgerstiftung Langenargen
Obere Seestraße 1
88085 Langenargen
Tel. 07543 9330-0
www.buergerstiftung-langenargen.de

Das Fischereimuseum wurde im Oktober eröffnet. Wir unterstützten den Museumsverein bei der Ausgestaltung der Ausstellungsräume mit einer Zuwendung in Höhe von 4.000 € die zum Erwerb von wertvollen Fisch-Präparaten diente.

Der Verein: „Kinder der Erde e. V.“ bietet mit dem See- und Waldkindergarten eine Kinderbetreuung über das ganze Jahr in der freien Natur an. Als Schutz bei besonders widrigem Wetter und als Bürofläche haben wir die Anschaffung eines neuen „Schutzwagen“ mit einer Zuwendung in Höhe von 4.000 € unterstützt.

Kleinere Beträge flossen in verschiedene soziale Ausgaben sowie z. B. die Verteilung von FFP2-Masken.

„Wir bedanken uns bei all unseren Spendern, die uns auch in dieser für uns alle schwierigen Zeit unterstützt haben. Nur durch Sie war es möglich diese Projekte in Langenargen zu fördern.

Wir bitten Sie auch zukünftig:“

„Helfen Sie mit“

Spendenkonten:
IBAN DE 44 6905 0001 0024 9856 65
IBAN DE 17 6519 1500 0038 1140 03

Internet: www.buergerstiftung-langenargen.de
E-Mail: kontakt@buergerstiftung-langenargen.de
Telefon: 07543 – 3561

KARL UND CAROLA WINTER-STIFTUNG

Gegründet wurde die Karl und Carola Winter-Stiftung von dem Ehepaar Karl und Carola Winter im Jahr 2005 zur Förderung von gemeinnützigen Zwecken in Langenargen.

Die Geschäfte werden von den Stiftungsvorständen,
- Joachim Zodel, 1. Stiftungsvorstand
- Ralph Seubert, stv. Stiftungsvorstand
- Barbara Dehus, stv. Stiftungsvorständin

und dem Stiftungsrat,
- Bürgermeister Achim Krafft, Stiftungsratsvorsitzender
- Erhard Bücheler
- Gemeinderat Rainer Terwart
- Gemeinderat Albert Dillmann
- Josef Benz

geführt.

Die Karl und Carola Winter-Stiftung wurde in dem Testament der Gründerin, Carola Winter, als Alleinerbin benannt. Nach Abschluss der Testamentsvollstreckung ist die Winter-Stiftung deutlich gewachsen (Buchwert rd. 7 Mio. €) und wird zukünftig in einem größeren Rahmen agieren können.

Der von der Stiftung ausgelobte Preis für außerordentliches, ehrenamtliches Engagement wurde von dem Stiftungsratsvorsitzenden Achim Krafft im Rahmen des Bürgerempfangs am 13. Januar 2020 an die Mitglieder des Festkomitees „1250 Jahre Heimat Argental“ (Franz Josef Dillmann, Peter Bentele, Birgit Kugel, Tanja Stadler, Karl Kraus, Markus Brugger, Maria Weber) für das Geleistete im Jubiläumsjahr, überreicht.

Der Vorsitzende des Langenargener Sozialverbandes VdK, Ernst Zizler, wird ebenfalls von dem Stiftungsratsvorsitzenden Achim Krafft für sein großes Engagement mit dem Preis ausgezeichnet.

Die Stiftung konnte in diesem Jahr eine Liegenschaft im Föhrenweg in Langenargen erwerben und wird diese an die Gemeinde Langenargen zur Unterbringung hilfsbedürftiger Menschen vermieten.
Die Stiftung wird die Renovierung des Bodens in der Tennishalle Langenargen, der durch Wurzeln einer Hybridpappel beschädigt wurde, mit einem Zuschuss in Höhe von 7.500,00 € unterstützen.

PARTNERSCHAFTSVEREIN LANGENARGEN-BOIS-LE-ROI E. V.

Städtepartnerschaften sollen Menschen zusammenbringen, ihre Vorurteile abbauen, ihre Toleranz und Verständnis fördern und Wege zur europäischen Einigung bahnen. Das ist die Idee und die wollten wir mit unserem Jahresprogramm, das gemeinsam mit den Kollegen aus Bois-le-Roi aufgestellt worden war, umsetzen.
Jedoch mussten wir leider folgendes absagen:

- Eine Fahrradtour in die Auvergne für Erwachsene und eine an die Loire für Jugendliche.
- Eine gemeinsame Reise nach Wien mit 35 deutschen und französischen Mitgliedern in der Karwoche.
- Eine Wein-Wanderung mit Uli Ziebart ins Hermitage.
- Eine Jugendwoche „Thema: Kunst am See mit einem Sketchnote Workshop“.
- Je 4 Ferienjobs in den beiden Partnerstädten.
- Eine Kunstmatinee über „Vincent van Gogh“.

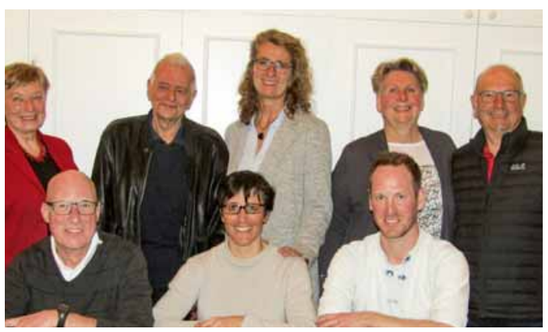
Es war viel Vorbereitung und Rückabwicklung, aber nun sehen wir nach vorn.
Stattfinden konnte das Bouleturnier zum 14. Juli am Boulеplatz am Kavalierhaus. Auch wenn in diesem Jahr auf das Käsebuffet verzichtet werden musste, waren alle mit dem Gebäck, was für jeden vorab verpackt war, zufrieden.

Wunderbar funktionierte am 12. Dezember das Atelier de Cuisson – ein Backnachmittag über ZOOM an dem 30 Teilnehmer aus Langenargen und Bois-le-Roi jeweils daheim einen Lebkuchen-Eiffelturm bauten. Zwei Stunden voller Emotionen und mit viel Aufmunterung quer übers Netz, falls ein Eiffelturm einzustürzen drohte. Am Ende gab es viele stolze Kinder, die glücklich waren, dass er tatsächlich mit seinen etwa 55 cm steht. Im nächsten Jahr wollen noch mehr mitmachen, wenn das Schloss Montfort nachgebaut wird.
Reisen werden nachgeholt, andere werden neu geplant und die Städtefreundschaft mit Bois-le-Roi lebt.

PARTNERSCHAFTSVEREIN LANGENARGEN-NOLI E. V.

In den vergangenen Jahren fing unser Jahresbericht immer mit folgendem Satz an: „Auch im abgelaufenen Jahr hat der Partnerschaftsverein Langenargen/Noli e. V. seinen Mitglieder*innen und Freund*innen wieder einiges geboten“. Wir wollen Corona und Covid nicht noch mehr in den Mittelpunkt stellen, aber im Jahr 2020 hatten sie das Kommando übernommen und das Vereinsleben eingeschränkt. Dennoch gab es einige Aktivitäten, über die wir berichten können.

Im März 2020, kurz vor dem ersten Lockdown fand die Mitgliederversammlung statt, die auch einen neuen Vorstand gewählt hat. Zum geschäftsführenden Vorstand wurden Dagmar Frick als 1. Vorsitzende, Regine Frey als 2. Vorsitzende, Elmar Staebler als Kassierer und Susanne Fastnacht als Schriftführerin einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden die Beisitzer Alfred Seidenschnur, Michael Troll, Nicolai Schlotmann, Katrin Scherer und Wolfgang Carosa-Sause von den Mitgliedern bestätigt.



Vorstand und Beisitzer nach der Wahl. Auf dem Bild fehlt Michael Troll

Ein erster Höhepunkt des Jahres war eine Videoproduktion von Michael T. Otto, der zum 15-jährigen Jubiläum der Partnerschaft sowohl in Langenargen als auch in Noli präsent sein wollte, was coronabedingt nicht möglich war. Stattdessen gab es einen musikalischen Zusammenschnitt mit rund

50 Beteiligten aus Langenargen und Noli unter dem Titel „Amicizia – Freundschaft“. Auf dem Noli-Platz konnten sich viele Besucher von der professionellen Umsetzung des Projekts überzeugen. Wer nicht dabei war, kann es immer noch auf YouTube anschauen.
Natürlich hatte der Vorstand des Vereins auch die neuen Pächter der Gastronomie am Noli-Platz mit einem italienischen Präsent begrüßt und „buona fortuna“ gewünscht.

Willkommensgruß auf dem Noli-Platz

Unter Corona-Bedingungen, die vorbildlich eingehalten wurden, fand am 15. August das schon traditionelle Boccia-Turnier auf der Bahn am Kavalierhaus statt. An diesem Tag wird in Italien Ferragosto gefeiert: Der größte Familienfeiertag, an dem Langenargen und Noli in Gedanken zusammen waren. Turnierleiter Alfred Seidenschnur konnte Ursula Schenkel bei den Damen und Bruno Morandell bei den Herren mit kleinen Präsenten zum Sieg gegen starke Konkurrenz gratulieren.

Aktive des Boccia-Turniers mit coronabedingtem Abstand

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2020 war im August sicherlich die Fünf-Länder-Tour nach Noli mit dem Fahrrad. Von Deutschland über Österreich, Liechtenstein, die Schweiz und Italien sind die jungen Vereinsmitglieder Jonathan Emser, Daniel Ritter und Tim Durner nach gefahrenen 601 Kilometern in Noli angekommen. Diese Tour sollte auch an die wegen Corana ausgefallenen Feiern zum 15-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Langenargen und Noli erinnern. Im Gepäck hatten sie ein Schreiben der Gemeinde Langenargen, das an Nolis Bürgermeister Fossati übergeben wurde. Der Empfang dort war überwältigend, der dortige Partnerschaftsverein „Amici d’Europa“ um die Vorsitzende Laura Carosa hatte sich zum Empfang einiges einfallen lassen. Unsere Mitglieder wurden im Rahmen eines Stammtisches im Yacht-Club Langenargen auch visuell über die Eindrücke der Radtour nach Noli informiert.

Unsere drei Radler vor der Abfahrt auf dem Noli-Platz

...nach 601 km in Noli angekommen...

„Sehnsucht nach Italien?“' Ein Kalender für das Jahr 2021 konnte Abhilfe schaffen. Auf dem Wochenmarkt in Langenargen hat der Verein zum Jahresende diesen Kalender mit zwölf Impressionen aus Langenargen und Noli angeboten. Der Verkauf lief gut und die Käufer*innen spendeten auch einen Teil des Verkaufserlöses an die Pflegekräfte vom „Hospital zum Heiligen Geist“, die gerade in diesen besonderen Zeiten mit einer Anerkennung für ihre Arbeit belohnt werden sollten.
Neben all den Aktivitäten sind auch gute Gespräche wichtig, die bei allen Anlässen immer wieder geführt werden. Nicht nur bei den Stammtischen, die immer am ersten Mittwoch des Monats stattfinden, auch die italienische Sprache wird gepflegt: Beim „Tavolo rotondo“, dem „Italienischen runden Tisch“.

Wir hoffen nun alle auf ein gutes und gesundes Jahr 2021, damit die geplanten Aktivitäten auch umgesetzt werden können.

SCHLOSSKONZERTE UND INTERNATIONALES FESTIVAL JUNGER MEISTER IN LANGENARGEN

Özgür Aydin

G. v. Brauchitsch, P. Vogel

Claire Huangci

Peter Vogel und Ensemble

Cosima Soulez Larivière

Quingzhu Weng

Elisso Gogibedaschwili

Natsuki Gunji

Die Bilder von Cosima Soulez Larivière, Elisso Gogibedaschwili, Quingzhu Weng und Natsuki Gunji stammen vom Internationalen Violinfestival junger Meister, die anderen Aufnahmen von den Langenargener Schlosskonzerten.

Die Saison 2020 der Langenargener Schlosskonzerte war wie alles in diesem Jahr von der Coronapandemie geprägt. Aufgrund der Flexibilität des künstlerischen Leiters und Veranstalters Peter Vogel und seinem Kooperationspartner, der Gemeinde Langenargen, ist es aber doch gelungen, insgesamt 17 hochkarätige Konzerte und ein Festival durchzuführen. Damit wurde Langenargen in schwieriger Zeit zu einem kulturellen Leuchtturm.

Die Saison begann am Freitag, den 06. März, noch plangemäß mit dem ersten Teil einer besonderen Hommage an Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag es in 2020 zu feiern galt. Der in Langenargen bestens bekannte Ausnahmecellist Alexej Stadler hatte sich gemeinsam mit seiner Partnerin am Klavier, Evgenyia Kleyn, vorgenommen, an zwei Abenden alle fünf Cellosonaten des großen Musiktitanen aufzuführen. Der zweite Abend war für Mitte Juli angesetzt. So konnte dieses Projekt tatsächlich durchgeführt werden, aber alle anderen Konzerte und Festivals, die zwischen Ende März und Juni hätten stattfinden sollen, fielen schließlich weltweit der Coronapandemie zum Opfer.

Nachdem die baden-württembergische Landesregierung Ende Mai beschlossen hatte, den Konzertbetrieb nach Genehmigung eines den Vorgaben entsprechendem Abstands- und Hygienekonzepts wieder zu gestatten, ist es Peter Vogel in kürzester Zeit gelungen, ein überzeugendes Konzept vorzulegen und schließlich vom 03. Juli bis 25. September stets freitags zu den Schlosskonzerten einzuladen. Diese fanden unter anderem wegen der Coronapandemie

im Münzhof statt, der sich für diese Situation als idealer Ersatz erwies. Die Konzerte fanden am selben Abend jeweils zweimal statt, dauerten eine Stunde und wurden ohne Pause angeboten. Auf diese Weise konnten über 1.400 Musikliebhaber erfreut werden, die wie immer aus nah und fern nach Langenargen kamen. Aber auch für viele Künstler, waren die Konzerte in Langenargen die erste Veranstaltung nach dem Lockdown.

Das Sommerfestival der Langenargener Schlosskonzerte startete also am 03. Juli und somit einen Monat später als üblich. Zunächst aber galt es eine äußerst verdiente Mitarbeiterin in den Ruhestand zu verabschieden: Gisela von Brauchitsch hat nach 20 Jahren ihre umsichtige, zuverlässige und erfolgreiche Tätigkeit bei den Langenargener Schlosskonzerten beendet. An ihre Stelle tritt Iris Rosenblüth. Der in Langenargen äußerst beliebte Pianist Özgür Aydin sorgte schließlich mit Werken von Schubert und Chopin für den gelungenen musikalischen Auftakt. Die Schwäbische Zeitung zeigte sich in ihrer Rezension begeistert und schrieb unter anderem: „… da war es wieder: Özgür Aydins sensibles, behutsames, filigranes Spiel. Träumend, wie eine zärtliche Liebeserklärung …“. Eine Woche später folgte der zweite Teil der oben erwähnten von Alexej Stadler und Evgenyia Kleyn gestalteten Hommage an Ludwig van Beethoven. Am 17. Juli wusste Claire Huangci ein weiteres Mal in Langenargen zu begeistern. Vor allem ihre Interpretation der von Franz Liszt für Klavier arrangierten sechsten Symphonie von Beethoven, der „Pastorale“, wird in lebhafter Erinnerung bleiben. Es folgte der Pianist Aaron Pilsan, dessen großartig dargebrachtes Programm am 24. Juli von Johann Sebastian Bach über dessen Sohn Carl Philipp Emanuel und Carl Czerny bis zu Johannes Brahms reichte. Ende Juli lud Peter Vogel mit seinem Quintett zum traditionellen Sommerjazz in den Münzhof. In der Schwäbischen Zeitung stand über die beiden ausverkauften Konzerte unter anderem geschrieben: „… In Bestform präsentieren die vier Musiker um Schlosskonzert-Organisator, Pianist, Komponist und Arrangeur Peter Vogel souveräne musikalische und emotionale Qualität aus Jazz und Popularmusik.“ Besonders hinreißend war auch die erste Veranstaltung im August, die von Cosima Soulez Larivière, Violine, und Jacopo Giovannini, Klavier, gestaltet wurde. „Zärtlichkeit, Leidenschaft und Träumerei“, so titelte die Schwäbische Zeitung, verbreiteten die beiden jungen Meister mit ihrem Programm aus Werken von Beethoven, Sibelius, Provost und Schumann. Am 14. August präsentierte das Crossoverquartett Faltenradio sein neues Programm „Landflucht“, mit dem die vier Künstler ihre treuen Fans in zwei ausverkauften Konzerten begeisterten wie in der Rezension zu lesen war. Dem stand das Quartett um den Cymbalisten Lászlo Rácz, das eine Woche später mit feurigen Gipsyjazz aufwartet, in nichts nach. Am 28. August griff erneut Peter Vogel in die Tasten des Steinway-Flügels und interagierte dabei mit seinem C-Jazz-Trio. Die wunderbare Sängerin Alexandrina Simeon ergänzte das Ensemble zeitweise zum Quartett. Den zündenden Abend beschrieb der Rezensent der Schwäbischen Zeitung als „Jazz-Event der Extraklasse“. Das erste Konzert im September brachte ein Wiedersehen und -hören mit dem Karol Szymanowski Quartett. Dabei wurde auch ein Klavierquintett von Peter Vogel uraufgeführt. Den Klavierpart übernahm der Komponist selbst. Die Schwäbische Zeitung meinte dazu: „… Dem Karol Szymanowski Streichquartett gelang zusammen mit dem Pianisten Peter Vogel ein Brückenschlag von Beethoven über Penderecki bis zur Uraufführung von Vogels zweitem Klavierquintett. Besser kann man die Begegnung Klassik – Jazz nicht gestalten. …“. Der Klavierabend am 11. September präsentierte einen weiteren Pianisten der Extraklasse. Severin von Eckardstein interpretierte an diesem Abend unter anderem die letzte Klaviersonate Beethovens, die Opus 111, in vollendeter Weise. Erstmals im Rahmen der Langenargener Schlosskonzerte gastierte das Crossoverquintett Spark. Auf Anhieb konnte das Ensemble, das für seine außergewöhnlichen Programme bekannt ist, auch das Langenargener Publikum erobern. Den Abschluss der Konzertreihe gestalteten am 25. September der Cellist Leonid Gorokhov und der Pianist Roland Krüger. Mit ihrer hervorragenden Darbietung von Werken von Brahms, des Cellisten selbst und Franck haben sie das hohe Niveau des gesamten Sommerfestivals nochmals in großartiger Weise bestätigt.

Nach einer knapp vierwöchigen Pause stand vom 22. bis 31. Oktober das 9. Internationale Violinfestival junger Meister auf dem Programm, dessen Zentrum mit einem öffentlichen Meisterkurs erstmals in Langenargen lag. Es hätte eigentlich über Ostern stattfinden sollen, fiel damals aber dem Corona-Lockdown zum Opfer. Auch der zweite Versuch war von der Coronapandemie bedroht. Glücklicherweise aber konnte die Veranstaltungsreihe durchgeführt werden. Der erneute Lockdown erfolgte zwei Tage nach dem letzten Event. An drei Konzertabenden, einer öffentlichen Kammermusikprobe und sechs öffentlichen Unterrichtstagen war das außergewöhnliche hohe Können der insgesamt 14 jungen GeigerInnen im Langenargener Münzhof zu bestaunen. Sie kamen von drei Kontinenten und vertraten neun Nationen, präsentierten sich in vielfältiger Weise und nahmen die ausgiebigen Übemöglichkeiten in der Langenargener Musikschule dankbar an. Neben den Konzerten erfreute sich auch der öffentliche Unterricht größter Beliebtheit. Und so kam das neue Festivalzentrum Langenargen beim Publikum, den Teilnehmern und beim Dozenten des Meisterkurses, Prof. Krzystof Wegrzyn, bestens an. Das lag auch an der großartigen Gastfreundschaft der Langenargener Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzer.

Ohne die Unterstützung der Gemeinde Langenargen sowie der vielen weiteren Förderer und Sponsoren wäre dieses äußerst niveauvolle Musikangebot in Langenargen nicht möglich, weswegen allen größter Dank gebührt.

SOMMERTHEATER AM BODENSEE

Das Jahr 2020 war für die Langenargener Festspiele ein besonderes Jahr. Neben Sonderprogrammen war allem voran der Ausbau der zweiten Sparte geplant: Mit Shakespeares „Romeo und Julia» wollten die professionellen Theaterfestspiele ab Sommer 2020 den Abendspielplan etablieren. Als Familienstück stand Mark Twains „Tom Sawyer und Huckleberry Finn» im Spielplan. Durch die vorliegende Coronapandemie musste das Meiste auf das Jahr 2021 verschoben werden, wenige Programmpunkte konnten dennoch durchgeführt werden.

Zum Jahresanfang stand die Finanzierung der vierten Festspielzeit fest. Die Inhalte unserer umfangreichen PR- und Öffentlichkeitsarbeit konnten damit finalisiert und veröffentlicht werden. Es wurde zu einer Pressekonferenz geladen, die von regionalen und überregionalen Presse- und Medienvertreter besucht wurde.

Im **Februar** wurde die komplexe Proben- und Vorstellungsplanung durch das Leitungsteam Nadine Klante und Steffen Essigbeck abgeschlossen und zugleich das gesamte Profi-Team vor und hinter den Kulissen bis hin zu den ehrenamtlichen Vorstellungshelfer*innen zusammengestellt.
In den Faschingsferien richteten die Langenargener Festspiele erstmals öffentlich einen FLUKS-Theaterworkshop für 17 Kinder aus. Bisher war das Workshopangebot ausschließlich für Schulen und Bildungseinrichtungen buchbar. Zahlreiche Anmeldungen kamen unter anderem aus Friedrichshafen, Eriskirch, Langenargen, Kressbronn und Tettnang. Durchgeführt wurde der Workshop von der Theaterpädagogin Anetta Dick und mit einer erfolgreichen Aufführung zum Ende des Kurses im katholischen Gemeindehaus in Langenargen abgeschlossen. Über 70 Zuschauer*innen (Eltern, Verwandte und Freunde) waren begeistert und brachten den Saal zum Toben!

Im **März** starteten die Festspielmacher wie geplant in die heiße Phase der vierten Festspielzeit: Der Vorverkauf wurde freigeschaltet. Die Koordination der Workshopbuchungen inklusive Aufführungsbesuchen wurde fertiggestellt und den Bildungseinrichtungen und Schulen aus den Kreisen Bodensee, Lindau, Ravensburg und Sigmaringen bestätigt.
Gemeinsam mit dem einst in Langenargen lebenden

Regisseur Andreas Kloos und dem Schauspielteam fand die Leseprobe des Abendstücks von „Romeo und Julia» direkt vor Ort statt. Kurz darauf folgte die Bühnen-Bauprobe mit dem Regisseur und dem Technikteam von See Events. Damit konnte die Konzeption, die durch das Kreativteam seit Herbst 2019 erarbeitet wurde, geprüft werden. Es entstand ein erster verheißungsvoller Eindruck vom geplanten Sommerspektakel.
Auch wurde im März noch ein Theaterworkshop an der Grundschule Lindau-Hoyren realisiert. Unter der fachgerechten Anleitung der Theaterpädagogin Gabi Gerdau wurde der Kurs speziell für Lehrer*innen durchgeführt.

Im **April** stand für die Festspielmacher noch nichts still: Durch den allgemeinen guten Produktionsstand konnten die Schauspielteams in die geplanten Proben starten. Diese fanden allerdings online statt. Zum Familienstück „Tom Sawyer und Huckleberry Finn» und zum Abendstück „Romeo und Julia» fanden jeweils die Textproben statt. Auch wurden über diesen Weg die ersten bühnenkampfchoreografischen Grundlagen mit der Choreografin Anna Seubert einstudiert. Mit der Kostümbildnerin Catrin Brendel konnten in Online-Sitzungen die Konzeptionen für

die Kostüme detailliert besprochen und weiterentwickelt werden.

Anfang **Mai** waren bereits über 1.500 Eintrittskarten für „Romeo und Julia» und „Tom Sawyer und Huckleberry Finn» verkauft. Für den Zeitraum März bis Juli waren gesamt 134 Workshopstunden sowie zwei Pädagogenworkshops fix gebucht. Weitere Anfragen lagen vor. Im Vergleich zu 2018 ist dies eine Verdreifachung und zeigt ein starkes Wachstum auf.
Für Mai stand eigentlich noch die Benefizveranstaltung „Musik ist das Klima meiner Seele» auf dem Programm der Festspielmacher. Ein Klavierabend zum 250. Jubiläum von Ludwig van Beethoven mit Guido Heimpel (Pianist) und Tobias Wagenblaß (Moderation). Aus bekannten Gründen wurde diese erst in den November, nun in das Frühjahr 2021 verschoben.
Schlussendlich musste im Mai 2020 auch die Entscheidung getroffen werden, ob die Austragung der dritten Festspielzeit mit den geplanten Vorstellungen im Abend- und Familienstück noch möglich ist. Nach dem damaligen Stand der behördlichen Auflagen war dies in 2020 nicht mehr möglich. Durch frühzeitiges Anpassen und Umlegen des Spielbetriebs auf 2021 konnten größere finanzielle Verluste abgewendet werden.

Im **Juli** konnte unter den entsprechenden Coronaauflagen die als Zusatzprogramm geplante szenische Lesung von „Die Vodkagespräche» durchgeführt werden. Das zwei Personenstück mit den Schauspielgrößen Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck wurde an vier Abenden im Münzhof erfolgreich dargeboten und von 260 Zuschauer*innen besucht.

Ab **Juni** begannen die Festspielmacher mit der Übertragung der Festspielzeit 2020 auf 2021, darunter auch die Kommunikation und Abwicklung mit allen Partnern, Förderern und Sponsoren. Um die Theaterfestspiele finanzieren zu können, sind die Theaterschaffenden gerade jetzt auf die regionalen wie überregionalen Sponsoren und Förderer sowie auf Förderzuschüsse aus öffentlichen Mitteln angewiesen. Die Gemeinde Langenargen steht als Hauptkooperationspartner sowohl finanziell als auch mit Sachleistungen hinter den Festspielen. Auch ließe sich so ein Projekt nicht ohne das ehrenamtliche Engagement realisieren.

Um die zusätzlich durch die Corona-Pandemie entstanden Kosten zu decken, prüfen die Langenargener Festspiele ebenfalls sämtliche Hilfs- und Förderprogramme. So folgte das Leitungsteam im November auch der Einladung von Martin Hahn MdL zum virtuellen runden Tisch zur Situation von Kunst und Kultur im Bodenseekreis u. a. mit Petra Olschowski, Staatsekretärin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Seit **August** entwickeln die Festspielmacher einen coronabedingt risikoarmen Sonderspielplan. Sobald wieder gespielt werden darf, stehen hier kleine, aber feine kulturelle Angebote für das Publikum im Zeitraum von Dezember bis Frühjahr 2021 auf dem Programm. Die darüber erzielten Einkünfte fließen in die Deckung der durch die Pandemie entstandenen Zusatzkosten mit ein. Ziel bleibt weiterhin, die vierte Festspielzeit vom 26. Juni bis 08. August 2021 zur Durchführung zu bringen und mit dem ersten eigenproduzierten Abendstück „Romeo und Julia» zu eröffnen.

Archivbild von 2019: „Der Räuber Hotzenplotz“

STRANDBAD LANGENARGEN

„Ausnahmesituation – wortwörtlich"- das ist das Erste, was einem rückblickend auf die vergangene Badesaison 2020 im Strandbad Langenargen einfällt! Aber, jetzt von Anfang an …

Schon früh im neuen Jahr, haben sich die Mitarbeiter des Konzessionärs PVM getroffen, um Vorbereitungen des Auswinterns, zwingend notwendige Schulungen und anfallende Arbeiten zu besprechen. Im März, kam dann, das bis dato unbekannte Coronavirus ins Gespräch, was eine ganze Welle an Fragen und noch nie bekannte Maßnahmen verlangte. Die Länderregierung erstellte dazu eine Coronaverordnung und verlangte ein Betriebs- und Hygienekonzept, welches ständig an die jeweilige Situation angepasst werden musste. Das Novum „Corona", war auch der Grund des verspäteten Startschusses in die Saison 2020. Das Betriebs- und Hygienekonzept war darauf abgestimmt, dass Badegäste zur Vermeidung von Kontakten mit anderen Gästen Laufrichtungen einzuhalten hatten, geschlossene Räume (Umkleiden, Duschen, etc.) gesperrt werden mussten. Das Tragen des Mund- und Nasenschutzes war außerhalb des Beckens Pflicht, was durch mehrere Schilder angezeigt wurde. Nicht ganz so einfach, war die Umsetzung auf dem Steg. Dort kam es vermehrt zu Unverständnis der Badegäste, was das Personal sehr beschäftigte. Auf Grund der geforderten Abstandsregeln, konnten die beliebte Ruheplattform und die Rutsche in den See nicht ausgebracht werden.
Der Wettergott am Bodensee hat genau dieses Jahr große Freude gehabt, uns mit viel Sonnenschein zu beglücken, was uns eine große Anzahl an Badegäste beschert hätte! Die Vorgabe der Länderregierung, war anders. Ein Faktor zwischen der Liege- und Wasserfläche ergab eine Zahl an Badegästen, die maximal zur selben Zeit, das Strandbad besuchen durften. Geregelt wurde dies, durch verschieden farbige limitierte Bändchen um eine Kontrolle darüber zu haben. Nicht selten kam es vor, dass Badegäste die vorgegebene Badezeit von 3 Stunden überschritten hatten. Bis auf wenige Ausnahmen, kam es zu keinen größeren Auseinandersetzungen, da sich die Bevölkerung durch die Medien und die Umsetzung, die für die anderen Betreiber von Bädern gleiche Regeln beinhalten, sensibilisiert haben. Insgesamt, durften die Mitarbeiter des Strandbades Langenargen 35.000 glückliche Badegäste begrüßen, was bei den vergangenen sonnigen Tagen, durchaus mehr gewesen wäre.
Die Technik hat in diesem Jahr treu, ihren Dienst verrichtet und es kam zu keinen zweifelhaften Überraschungen. Die Mitarbeiter des Strandbades wurden schon früh in der Saison von einer Seegras- und Algenplage überrascht, was den Einsatz eines Mähbootes forderte. Auf Grund des durchgängig sonnigen Wetters, währte die Freude der Badegäste nur kurz und das Seegras hatte die vorherige Länge wieder erreicht. Nicht selten, konnte man beobachten, dass andere Wassersportler angefangen von SUP bis Segelboote im Seegras steckenblieben, was zum Teil recht amüsant von den Badegästen beobachtet wurde. Das angeschwemmte Seegras und die Algen, mussten fast täglich mühsam von den Badmitarbeitern entfernt werden, was von den Badegästen anerkennend honoriert wurde!
Im August nach der Dämmerung gab es für Gäste ein Feuerspektakel zu beobachten. Die Firma PVM hat dazu Künstler eingeladen, die für Staunen sorgten. Das Ganze wurde durch passende Musik untermalt und hat in der Nacht seine Wirkung nicht verfehlt.
Als Wiedergutmachung für den verspäteten Start in die Freibadsaison, ist diese, bei gutem Wetter auf Ende September verlängert worden, was bei den Badegästen versöhnlich angekommen ist. Ende Oktober, war die sogenannte Einwinterung abgeschlossen.

Strandbad Langenargen erfährt umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten konnten in diesem und letztem Jahr mehrere Maßnahmen umgesetzt werden.
- So wurde z. B. ein Gitter-Tor angebracht, durch das interessierte Gäste und Bürger einen ersten Blick ins Bad erhalten. In diesem Zuge wurde auch der Weg zum Café neu gepflastert und erweitert und um neue Liegeflächen ergänzt.
- Um künftig noch mehr Schattenplätze anbieten zu können, wurden im Strandbad mehrere Bäume neu gepflanzt. Ein großer Baum musste wegen Gefahr auf Astbruch zur Sicherheit für die Gäste gefällt werden.
- Der neue Pächter vom Café und seine Gäste freuen sich über die Erweiterung und Vergrößerung der beliebten Terrasse und über den nun barrierefreien Zugang.

- Die Außenfassade sowie der Umkleidebereich wurde nach dem aktuellen Corporate Design der Gemeinde Langenargen neu gestaltet und mit Infotafeln versehen.
- Für die Kleinsten wurde der Spielplatz am Ufer überarbeitet. Und damit es den Familien nicht zu heiß wird, wurden über die neue Kinderspielanlage zwei große Sonnensegel gespannt.
- Direkt am Strand wurden weitere leicht erhöhte Liegepodeste errichtet.
- In den Umkleideräumlichkeiten wurden weitere Mietschränke für Badegäste eingerichtet. Diese können für die Einlagerung von Liegen und weiteren Utensilien verwendet werden.

So konnte durch verschiedenste Maßnahmen die Attraktivität des Bades weiter erhöht werden und eine Vergrößerung der Liegebereiche erreicht werden.

Jahr	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Saison gesamt
2011	5.928	11.045	12.313	34.408	6.733	70.427
2012	4.251	14.678	17.040	34.102	2.903	72.974
2013	1.447	10.619	34.231	25.962	4.491	76.750
2014	2.272	17.647	12.725	12.158	3.108	47.910
2015	2.715	13.703	26.213	28.403	1.625	72.659
2016	3.896	7.981	27.279	31.883	8.254	79.293
2017	9.168	18.045	17.391	23.031	726	68.361
2018	8.375	16.735	27.640	26.635	2.304	81.689
2019	0	13.272	16.227	13.903	2.011	45.413
2020	0	4572	13.899	12.898	5.510	36.879

Verkaufte Karten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahreskarten Erw.	108	96	96	95	104	87	117	118	79	62
Jahreskarten Kind	109	104	91	91	99	78	97	88	38	33
Jahreskarten Fam.	212	225	217	235	240	221	240	247	204	105
Zehnerkarten Erw.	57	73	110	48	88	77	77	55	53	0
Tageskarte Erw.	6.999	9.259	9.443	5.312	9.889	10.340	9.415	10.110	8.266	7.161
Tageskarte Kind	6.821	5.484	4.128	2.931	4.321	4.470	4.157	3.837	2.834	2.112
Abendkarte Erw.	1.885	2.133	2.103	712	2.203	2.089	2.014	2.034	2.030	1.477
Abendkarte Kind	1.053	1.130	888	485	857	948	908	893	748	638
Familientageskarte	2.461	2.819	1.725	972	1.684	2.003	1.561	1.743	1.471	1.331

KUNSTPARK AM SEE

„Inspiration Montfort – Künstlerische Interpretationen eines Bodensee-Schlosses"

Seit im Sommer 2004 der erste „Kunstpark am See" in Langenargen stattgefunden hat, ist dieser Kunstspaziergang am Seeufer eine gute Tradition geworden. Leider fand dieses Jahr aufgrund der Coronapandemie keine offizielle Eröffnung statt. Eine von mehreren geplanten Kuratorenführungen konnte mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt werden.
Schloss Montfort, das Wahrzeichen von Langenargen, stand im Mittelpunkt des diesjährigen Kunstparks am See. Acht großformatige Bildinstallationen von unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstlern vermittelten die große Faszination, die das zwischen 1862 und 1866 im maurischen Stil errichtete Gebäude und dessen Vorgängerbau bis heute ausüben. Im Zusammenspiel mit der Uferpromenade erschlossen sich neue, bisweilen ungewöhnliche Ansichten und Einsichten.
Unabhängig von Öffnungszeiten führten Bilder aus dem 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart eindrucksvoll die Vielfalt des Schlossprospektes und seiner Interpretationsmöglichkeiten vor Augen – von der topographischen Dokumentation über das Bodensee-Idyll bis hin zum geschichtsträchtigen Ort und zur Warnung vor Massentourismus.
Der Kunstpark am See war dieses Jahr erstmalig bis einschließlich November zu besichtigen.

Inge Kracht, Traumsequenz, 2020

Hans Purrmann,
Landschaft bei Langenargen, 1932

MUSEUM LANGENARGEN

Mit der Ausstellung „Im Dialog mit Hans Purrmann – Kunst der Moderne und Gegenwart in Langenargen" betrat das Museum Langenargen Neuland, indem es das Werk des Malers mit Bildern von WeggefährtInnen am Bodensee und der drei ansässigen Künstlerinnen Inge Kracht, Dietlinde Stengelin und Annette Weber in anregenden Arrangements zusammenführte. Zu den Zielen der Ausstellung gehörte es, nach den Inspirationen zu fragen, die der Farbvirtuose Purrmann zwischen 1919 und 1935 von Langenargen bezog, seine künstlerischen Dialoge mit Freunden und vor allem mit seiner Frau Mathilde Vollmoeller-Purrmann zu erkunden und seiner Aktualität für heutige Kunstschaffende nachzugehen.
Im Zusammenspiel mit ausgesuchten Leihgaben erschienen zahlreiche Gemälde aus der Museumssammlung durch eine aussagekräftige Neuhängung buchstäblich in einem neuen Licht. Zudem wurde eine umfangreiche Abteilung mit Kunst auf Papier eingerichtet, in der neben weniger bekannten Facetten auch fünf bislang unbekannte Zeichnungen aus Purrmanns Frühwerk zu bewundern waren.
Aufgrund der sehr eingeschränkten Öffnungszeiten durch die Corona-Krise und der sehr positiven Resonanz wird die Ausstellung in der Saison 2021 mit spannenden Veränderungen fortgesetzt, die auch einen zweiten Besuch lohnenswert machen.
Hervorzuheben ist, dass das Museum auf ehrenamtlicher Basis geführt wird, um Kunst und Kultur zu fördern und zu pflegen. Damit die bisher sehr großzügigen Öffnungszeiten erhalten werden können, sind neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen!

Ausstellungsansicht mit Gemälden von Hans Purrmann und Dietlinde Stengelin

Ausstellungsansicht mit Werken von Georg Meistermann, Hans Purrmann und Berthold Müller-Oerlinghausen

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGSZAHLEN

Die Tourismuszahlen erlebten im Corona-Jahr 2020 ein Auf und Nieder. Während des Shutdown im März, April, Mai sowie November und Dezember waren die Übernachtungszahlen sehr schlecht bis gegen Null. Dagegen waren die beiden ersten Wintermonate Januar und Februar sowie die Sommer- und Herbstmonate teils sehr erfolgreich. Insbesondere war zu beobachten, dass die Gäste noch länger blieben als sonst. Das Corona-Jahr ist natürlich nicht vergleichbar mit den Jahren zuvor und kann daher nur für sich betrachtet werden. Es ist zu erwarten, dass sich die Zahlen noch verändern, da erfahrungsgemäß zum Jahreswechsel noch „Nachzügler" bei den Meldescheinen eintreffen. Somit können noch weitere Übernachtungen hinzukommen. Zudem ist der Monat Dezember noch nicht vorüber und somit nicht vollends erfasst. Bisher ergaben die Zahlen ein Minus von 16,77 % bei den Übernachtungszahlen im Vergleich zum Jahr 2019.

Monat	2019		2020		Aufenthalt	Veränderung zu 2019	Änderung in %
	Ankünfte	Nächte	Ankünfte	Nächte			
Januar	436	1.346	563	2.164	3,84	818	60,78
Februar	728	1.380	589	1.733	2,94	353	25,58
März	1.721	4.633	503	1.483	2,95	-3.150	-67,99
April	4.778	18.377	15	131	8,73	-18.246	-99,99
Mai	5.896	26.372	1.685	5.573	3,30	-20.799	-78,87
Juni	7.244	36.675	5.377	29.161	5,42	-7.514	-20,49
Juli	7.828	46.155	8.109	47.867	5,90	1.712	3,71
August	8.327	49.719	8.642	52.720	6,10	3.001	6,04
September	6.291	33.900	6.291	40.834	6,49	6.934	20,45
Oktober	3.997	16.410	3.381	19.108	5,65	2.698	16,44
November	1.238	3.243	42	299	7,12	-2.944	-90,79
Dezember	1.370	3.534	14	127	9,07	-3.407	-96,49
Gesamt	49.853	241.726	35.211	201.200	5,71	-40.526	-16,77

Übernachtungszahlen 2019 - 2020, Stand 18.12.2020; Verschiebungen aufgrund von Nachmeldungen möglich.

MÜNZHOFPROGRAMM 2020 UND AUSBLICK AUF 2021

Auch 2020 hätten wieder zahlreiche genreübergreifende kulturelle Veranstaltungen stattfinden sollen, aber leider waren es nur zwei bevor Corona die letzten Scheinwerfer zum Erlöschen brachte.
Den Auftakt im Januar übernahm im vollbesetzten Münzhof die renommierte Schauspielerin Claudia Michelsen mit ihrem Rezitationsabend mit Texten von und über Marlene Dietrich, der diese außergewöhnliche Frau auf einer Reise durch ihr Leben lebendig werden ließ. Der kanadische Musiker Cliff Stevens hat mit seiner Band den Münzhof in bester Blues-Rock-Manier gerockt. Vor ausverkauftem Haus gefiel der preisgekrönte Gitarrist nicht nur durch seine rauchige, von der Straße gehärtete und ergreifenden Stimme. Mit seinem brillanten Gitarrenspiel, eroberte er das Publikum im Nu und sorgte für eine Stimmung, wie sie auch in einem Club irgendwo im tiefsten amerikanischen Louisiana hätte sein können.
Für viele der in 2020 geplanten Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, konnte ein Ersatztermin gefunden werden. Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie letztendlich wirklich für die Kulturbranche haben wird, kann man nicht wissen, aber wir schauen mit vorsichtigem Optimismus in die kommende Saison und tasten uns in der Kulturwelt wieder vor.

Geplante Veranstaltungen 2021:

Januar
20.01.2021 **Lucy van Kuhl**
Klavier-Chanson-Kabarett
(verschoben auf den 16.03.2022)

Februar
03.02.2021 **Bernd Kohlhepp & Nils Strassburg von den Roll Agents**
„Elvis trifft Elvis" Musik-Comedy
(verschoben auf den 09.02.2022)

März
03.03.2021 **Dana Golombek, Tobias Licht und am Piano Clemens Süssenbach**
„Schreiben Sie mir, oder ich sterbe..."
– ein literarisch musikalischer Abend

April
14.04.2021 **Peter von Kron**
Stimmenimitator

Mai
12.05.2021 **Christian de la Motte**
Zauberei und Comedy

Juni
05.06.2021 **Dirty River Jazz Band**
Summer Jam
16.06.2021 **Die goldene Zeit der UFA**
30er- / 40er-Jahre Revue

Juli
03.07.2021 **JazzTalk**
Summer Jam
07.07.2021 **The Shoo-Shoos**
Swing-Show

August
07.08.2021 **Imperial Jazzband**
Summer Jam

September
04.09.2021 **Dixies Treibhaus Ventil**
Summer Jam
22.09.2021 **Andy King & The Memphis Riders**
Elvis Tribute Artist & Band
& The Sweet Sensations

Oktober
20.10.2021 **StormFire**
Coverband

November
10.11.2021 **Andy Häussler**
Mentalmagie
24.11.2021 **Helge und das Udo**
Comedy-Duo

Dezember
08.12.2021 **Martin Zingsheim**
Klavierkabarett
22.12.2021 **The Outside Tracks**
Irisches Weihnachtskonzert

BÜCHEREI IM MÜNZHOF

1. Die Nutzung der Bücherei

Die Bücherei im Münzhof wurde auch im Jahr 2020 sehr häufig von ihren LeserInnen besucht. Die verschiedenen Angebote der Bücherei wurden wieder gerne von den Besuchern in Anspruch genommen. Der Internetzugang der Bücherei und der Hotspot waren sehr beliebt.

In der Sommersaison wurde die Bücherei von zahlreichen Urlaubsgästen aufgesucht, um sich im Urlaub mit Medien zu versorgen. Es wurden viele Bücher, Zeitschriften, Hörspiele, Gesellschaftsspiele, DVDs und Konsolenspiele ausgeliehen. Feriengäste mit einer Gästekarte durften auch dieses Jahr den Service der Bücherei für die Dauer des Aufenthalts kostenlos nutzen. Die Möglichkeit sich Medien auszuleihen, die sich nicht im Bestand der Bücherei Langenargen befinden, wurde über unsere Fernleihe weiterhin ermöglicht. Die Medien werden deutschlandweit aus anderen Büchereien und Bibliotheken über ein spezielles Bestellsystem zu uns zugeschickt. Die Kosten pro Fernleihe betragen 3 Euro pro Medium.

Im Jahr 2020 wurden mehrere Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene angeboten, die sehr gut besucht waren. Außerdem fand wieder einmal im Monat die Reihe „Lesezeit“ für die Kinder mit Vorlesen und anschließendem Basteln statt, ein Angebot, das von Familien sehr gerne angenommen wird. Wegen der Corona-Pandemie, seit März 2020, fanden weniger Veranstaltungen als sonst statt.

In den Sommerferien 2020 wurden drei „Literarische Spaziergänge“ mit Frau Angelika Hermann für Erwachsene zu verschiedenen Themen rund um den Bodensee angeboten, wie zum Beispiel „Himmlisch schön um den See“ oder „Höllisch interessant am See“. Die Literaturspaziergänge erfreuten sich allseits, auch bei unseren Feriengästen, großer Beliebtheit. Coronabedingt waren maximal 12 Teilnehmer je Spaziergang anwesend.

Literaturspaziergang am See mit Frau Angelika Hermann

2. Die Nutzung der Bücherei in Zahlen

Die Bücherei freute sich auch im Jahr 2020 über eine treue Leserschaft. Die statistischen Daten für 2020 liegen erst 2021 vor. Daher wird zum jetzigen Zeitpunkt auf die Zahlen der Jahresstatistik (DBS) von 2019 zurückgegriffen. Im Jahr 2019 hatte die Bücherei 715 aktive Nutzer mit insgesamt 26.833 Entleihungen (inklusive E-Medien). Davon waren 79 aktive Gäste mit 728 Entleihungen.

Bericht der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) von 2019:

	Berichtsjahr 2019	Vorjahr 2018
Jahresöffnungs-stunden mit Bibliothekspersonal	**850**	900
Aktive Nutzer	**715**	809
Neuanmeldungen	**131**	217
Medien physischer Bestand insgesamt	**16.343**	16.259
Entleihungen Medien insgesamt	**26.833**	28.548
Printmedien Bestand insgesamt	**13.799**	13.726
Printmedien Entlei-hungen insgesamt	**18.488**	20.001
Kinder- und Jugend-literatur Bestand	**4.546**	4.880
Kinder und Jugend-literatur Entleihungen	**7.474**	8.994
E-Medien im Verbund	**27.085**	23.651
Bibliotheken im Verbund	**16**	15
E-Medien im Be-stand Entleihungen	**3.968**	3.283
Laufende Zeitungs- und Zeitschriften-abos in Printform	**25**	24
Lizensierte virtuelle Plattformen, Dienste und Daten-banken	**2**	2
Zugang an Me-dieneinheiten	**983**	1.025
Gelöschte Medien	**908**	keine Angabe
Fernleihe Bestel-lungen	**16**	36
Auskunftsdienst per E-Mail	**Ja**	Ja
W-LAN Angebot	**Ja**	Ja
Veranstaltungen, Führungen insge-samt	**25**	keine Angabe
davon: für Kinder- und Jugendliche	**11**	keine Angabe
davon: für Erwachsene	**14**	keine Angabe

3. Veranstaltungen

Wegen der Corona-Pandemie konnten leider nicht alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden. Für das Jahr 2020 waren drei Kindertheater vorgesehen, wie zum Beispiel das Theaterstück „Käpt'n Knitterbart“ von Cornelia Funke mit dem Theater Knuth und das Stück „Michel feiert Weihnachten“ des Figurentheaters Pantaleon. Leider mussten alle Kindertheater wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Käpt'n Knitterbart

Als alternatives Angebot der Bücherei fanden Aktionen und Veranstaltungsformate statt, die mit der Corona-Verordnung des Landesgesundheitsamts vereinbar waren. (siehe Abschnitt 3.4).

3.1 Leseförderung – LESEZEIT

Die Lesezeit ist eine Veranstaltungsreihe für Kinder ab 4 Jahren, mit der Kindern auf spielerische und lebendige Art das Medium Buch nähergebracht werden soll. Durch die Methode des dialogischen Vorlesens werden die Kinder interaktiv in die Geschichte mit einbezogen. Das Bastelangebot zum Thema der Geschichte rundet das Angebot ab und ist bei den Kindern immer sehr beliebt. Bei dem Lesenachmittag sind zwischen fünf bis zwanzig Kinder anwesend. Wenn dieser nicht von der Büchereileitung organisiert und durchgeführt wird, begleiten unsere freundlichen ehrenamtlichen Vorleserinnen die Lesezeit, denen unser herzlicher Dank gilt. Wegen Corona fand nur eine Lesezeit am 14. Februar 2020 statt, bei der das Bilderbuch „Emil im Schnee“ vorgelesen wurde. Anschließend wurde gebastelt.

Lesezeit mit Vorleserin Frau Christ

Basteln von Weihnachtskarten

3.2 Kindertheater

Im Jahr 2019 fanden drei Kindertheater statt. Den Auftakt bildete das Figurentheater Phoenix mit dem Stück „Der Regenbogenfisch“ im Frühling. Im Herbst begeisterte die Puppenbühne Ostrach mit dem Stück „Eine kleine Gespenstergeschichte und das Faro-Theater stimmte mit dem Stück „Ein Weihnachtswunder für drei“ die Besucher auf Weihnachten ein. Leider mussten 2020 alle öffentlichen Kindertheater wegen der Corona-Pandemie ausfallen, weil gemischte Kindergruppen (auch in den Kitas) wegen der Corona-Pandemie leider nicht erlaubt waren. Für das Jahr 2021 sind unter Vorbehalt wieder drei Kindertheater geplant, wie zum Beispiel das Stück „Mein Freund Charlie“ der Theatergruppe Sturmvogel.

3.3 Büchertreff der Erwachsenen

Die Leserunde für Erwachsene findet einmal im Monat in der Bücherei im Münzhof statt. Dabei werden die Bücher, d. h. von den Teilnehmern ausgewählte Romane, in gemütlicher Runde im Foyer im Münzhofsaal besprochen. Im Winter 2020 wurden die Titel von S. O'Nan „Emily allein“ und Juli Zeh „Unterleuten“ besprochen. Es waren zwischen fünf bis zehn TeilnehmerInnen anwesend. Der Büchertreff ist offen für alle Bücherfreunde. Wegen der Corona-Pandemie musste der Büchertreff für den Rest des Jahres leider ausfallen, was bei unserem letzten Büchertreff im Februar noch niemand ahnte.

3.3 Der Lockdown und die schrittweise Öffnung der Bücherei in Corona-Zeiten

Im Zuge des bundesweiten behördlich angeordneten Lockdowns während der Corona-Pandemie im März 2020 musste auch die Bücherei im Münzhof leider für den Publikumsverkehr schließen. Die Medien unserer LeserInnen wurden vorsorglich verlängert, damit keine Mahngebühren entstanden.

Liebe Besucher innen, liebe Besucher,

leider sind die Entwicklungen in Bezug auf den Corona-Virus weiterhin steigend. Aus diesem Grund, möchten wir darauf hinweisen, dass

die Bücherei bis einschließlich zum 19.04.2020 geschlossen bleibt!

Während des Lockdowns wurde unsere Onleihe Bodensee, die es ermöglicht 24/7 Medien aus dem Internet mit mobilen Endgeräten zu nutzen, verstärkt von unseren LeserInnen in Anspruch genommen. Die Jahresgebühr wurde während der Schließung von den Kunden an die Gemeindekasse überwiesen und das Benutzerkonto von der Bücherei dann frei geschaltet, was reibungslos funktionierte.

Auf diese Weise konnten sich die Buchliebhaber auch in Zeiten des Lockdowns mit Lesefutter versorgen, was sehr gut angenommen wurde. Im Zuge der schrittweisen Lockerungen der Corona-Verordnungen öffnete die Bücherei am 05. Mai 2020 den Freihandbereich wieder für die Kunden mit eingeschränktem Service und einem Hygienekonzept mit Zutrittskontrolle. Möglich war die Ausleihe und Rückgabe der Medien. Die kontaktlose Rückgabe wurde durch den neuen Buchrückgabewagen ermöglicht. Die Ausleihe musste über die Theke erfolgen, da die Bücherei im Münzhof leider nicht wie andere Büchereien der Region, zum Beispiel Kressbronn, über ein digitales Selbstverbuchungssystem für die kontaktlose Selbstausleihe der LeserInnen verfügt. Wegen der knappen technischen Mittel der Bücherei waren auch bei der Steuerung des Publikumsverkehrs wegen Corona Ideen und Kreativität gefragt. Es wird ein Monitor für die Zutrittskontrolle im Foyer eingesetzt, der mit dem PC an der Benutzertheke verbunden ist. Statt eines Besucherzählers werden die Kunden mit einem Lesezeichen pro Kunde gezählt. Wenn alle Lesezeichen weg sind, wird der Monitor wie eine Ampel von grün auf rot umgestellt durch den Benutzerservice, der die Lesezeichen ein Stockwerk tiefer immer im Blick hat. Jedes Lesezeichen kommt nach der Benutzung in ein Reinigungsbad.

Kontaktfreie Ausleihe: Buchpakete

Das Ampel-System hat den Vorteil, dass es durch die Signal-

farben für alle (auch für Kinder) leicht verständlich und schnell wahrnehmbar ist.
Die modernere Variante der Zutrittskontrolle wäre die automatische Steuerung des Zutritts mit einem digitalen Besucherzähler.
Die Öffnungszeiten waren- im Vergleich zu anderen Büchereien- nicht reduziert. Da der Freihandbereich vorerst noch geschlossen war, bot die Bücherei den Kunden die kontaktlose Ausleihe in Form von Buchpaketen an, die per E-Mail bestellt und vom Büchereipersonal zusammengestellt wurden. Die Buchpakete wurden von den KundInnen sehr gut angenommen. In dieser Zeit wurde deutlich, wie groß das Interesse der Menschen an Büchern und am Lesen immer noch ist.

Die Zeit des Lockdowns wurde auch dazu genutzt, den Buchbestand zu bereinigen. Begonnen wurde damit in der Romanabteilung. Diese Bücher wurden auf unserem Bücherflohmarkt verkauft, der im Außenbereich aufgebaut und gut besucht wurde. Die Leseratten freuten sich über dieses Angebot, weil sie sich trotz der Schließung der Bücherei mit Lesefutter versorgen konnten. Besonders Krimis und historische Romane waren bei unseren LeserInnen dabei sehr beliebt.

3.4. Aktionsformate und Veranstaltungen der Bücherei während der Corona-Pandemie

3.4.1 Blind-Date mit einem Buch

Das Aktionsformat „Blind-Date mit einem Buch“ rundete das Angebot der Buchpakete bis zur Öffnung des Freihandbereichs Anfang Juni 2020 ab. Dabei werden die Bücher wie ein Geschenk hübsch verpackt. Der Titel und das Cover sind nicht sichtbar. Die Päckchen werden mit einem kurzen Text zum Inhalt des Buchs versehen. Die Buchüberraschungen waren zuerst für Kinder und Jugendliche geplant, wurden wegen der großen Nachfrage aber auch für Erwachsene angeboten.

3.4.2 Pippi-Langstrumpf-Quiz

Anlässlich des 75. Geburtstags von Pippi Langstrumpf fand in der Bücherei in den Sommerferien ein Pippi-Langstrumpf-Quiz für Kinder bis 12 Jahre statt. Mit dem Einverständnis der Eltern nahmen daran zwanzig Kinder teil. Die Kinder beantworteten Fragen rund um das Thema Pippi Langstrumpf und setzten daraus das Lösungswort „Kleiner Onkel“ zusammen. Die Gewinner der vier Hauptpreise Jonas Beck, Philipp Bart, Madita Resch und Jonas Beck freuten sich über drei Buch-Gutscheine und ein Pippi-Langstrumpf-Puzzle. Die Gewinner wurden mit Pressetext und Foto mit dem Einverständnis der Eltern im Montfort-Boten veröffentlicht.

3.4.3 Frederik-Tag

Die Bücherei freut sich sehr, dass der Frederik-Tag am 16.10.2020 stattfinden konnte. Die Veranstaltung wurde unter Einhaltung aller Hygienevorschriften und der Corona-Verordnung des Landes BaWü geplant und durchgeführt.
Der evangelische Gemeindesaal wurde von Herrn Pfarrer Matthias Eidt von der evangelischen Kirchengemeinde in Langenargen zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. Teilgenommen hat eine geschlossene Gruppe des evangelischen Kindergarten Abraham aus Langenargen. Die Erzieherinnen gaben am Tag der Veranstaltung die aktuelle Gesundheitserklärung für die teilnehmenden Kinder gemäß der Corona-Verordnung des Landes-Gesundheitsministeriums bei der Bücherei ab.
Die musikalische Lesung kam sehr gut an und verdeutlichte, wie wichtig solche Highlights für die Leseförderung sind.

Lesung mit Frau Prawit vor Corona

4. Personal der Bücherei

Die Bücherei wird im Jahr 2020 von der Elternzeitvertretung Jana Goldmann geleitet, da sich die Leiterin Frau Bader in Elternzeit befindet. Die langjährige Mitarbeiterin Frau Hengstebeck wurde im Juli 2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eine Mitarbeiterin ist krankheitsbedingt abwesend. Seit Juli 2020 wird die Benutzertheke während der Corona-Pandemie von Herrn Martin Zauser und Frau Kornelia Herudek betreut.

5. Ausblick

Für das Jahr 2021 sind verschiedene Anschaffungen für die Bücherei geplant, wie zum Beispiel neue CD-Regale und ein neuer Spielteppich für die Kinderabteilung.
Des Weiteren ist die Ausstattung der Bücherei mit einer RFID-Diebstahlsicherung vorgesehen, weil leider viele Medien gestohlen werden. Im Zuge der Corona-Pandemie wurden die kontaktlosen Möglichkeiten zur Verwaltung unserer Medien sehr wichtig. Für die Rückgabe der Medien wurde ein Rückgabewagen angeschafft, der sehr gut genutzt wird. Die Ausleihe erfolgt noch mit Kontakt über die Benutzertheke. Das soll sich jedoch 2021 ändern, weil die Anschaffung RFID-basierter Selbstverbuchungsgeräte für die kontaktlose Ausleihe geplant ist. Dazu wird ein Förderantrag beim Deutschen Bibliotheksverband DBV für das Förderprogramm zur Digitalisierung von Bibliotheken und Archiven mit dem Titel „Neustart Kultur 2020/2021“ gestellt. Die digitale Technik der kontaktlosen Ausleihe gibt es in anderen Büchereien der Region Bodensee-Oberschwaben bereits, zum Beispiel in Ravensburg oder Kressbronn.

BAULEITPLANUNG

BEBAUUNGSPLAN „AMSELWEG / LERCHENWEG"

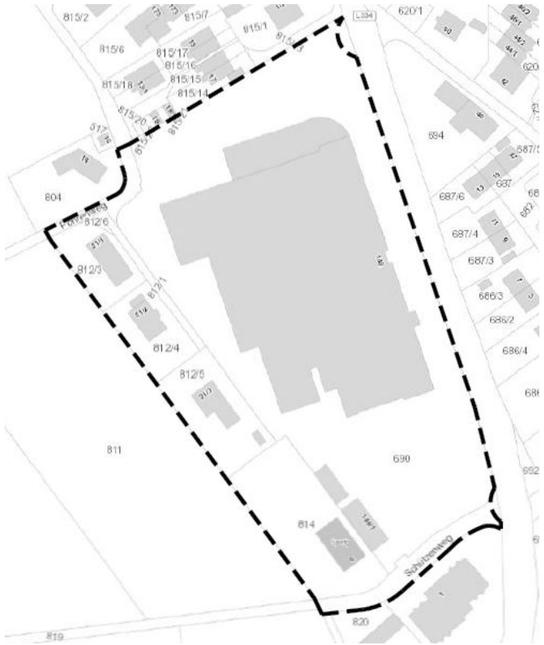
Der Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren „Amselweg / Lerchenweg" wurde vom Gemeinderat am 19.11.2018 gefasst. Die Planung wurde gebilligt und am 21.10.2019 mit dem Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ins öffentliche Verfahren gebracht. Durch diese Beteiligung wurden Anregungen vorgetragen. Diese wurden, soweit möglich, in die Planung eingearbeitet. In der Gemeinderatssitzung vom 28.09.2020 wurde beschlossen, den Bebauungsplan zu billigen und öffentlich auszulegen. Die Behörden wurden am weiteren Verfahren beteiligt. Die öffentliche Auslegung findet im Januar 2021 statt. Die genauen Daten sind im Montfort-Boten sowie auf der Homepage der Gemeinde Langenargen einzusehen.
Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist es, planungsrechtliche Steuerungsmöglichkeiten zu erhalten um gegenüber dem Grundstückseigentümer und der Nachbarschaft eine ausreichende Planungssicherheit zu erreichen. Ziel ist es weiter, die Entwicklung eines vorwiegend wohngenutzten innerörtlichen Quartiers zu schaffen und eine verträgliche Nachverdichtung zu erreichen (Planfassung vom 28.09.2020).

BEBAUUNGSPLANVERFAHREN „GRÄBENEN VI"

Der Gemeinderat hat im Jahre 2019 beschlossen, zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die Bebauung, den Bebauungsplan „Gräbenen VI" im beschleunigten Verfahren aufzustellen. Ziel und Zweck der Planung ist es, im dargestellten Planbereich, die Bebauung von Wohngebäuden zu ermöglichen. Zwischenzeitlich wurden die bereits im Jahr 2016 begonnenen Planüberlegungen weiter fortgeschrieben. In der Sitzung am 25.05.2020 wurde das Planungsbüro Kienzle, Vögele, Blasberg damit beauftragt, eine Planung auszuarbeiten.
Gleichzeitig wurde das Planungsbüro Planstatt Senner aus Überlingen beauftragt, den Grünordnungsplan zum Bebauungsplan zu verfassen. Erste Planergebnisse wurden in der Einwohnerversammlung am 21.07.2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Weiterentwicklung des Bebauungsplangebietes „Gräbenen VI" ist für das Jahr 2021 vorgesehen (Planfassung vom 21.07.2020).

BEBAUUNGSPLAN „NATURELLA"

Im Ortsteil Bierkeller soll das ehemalige Firmengelände der Firma Naturella mit einer Wohnbebauung überplant werden. Der Aufstellungsbeschluss für das notwendige Bebauungsplanverfahren wurde in der Sitzung am 29.06.2020 vom Gremium einstimmig gefasst. Verfahrensträger ist die Firma Fränkel AG aus Friedrichshafen. Anlass und Ziel der Planung ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzbarkeit der Fläche als Wohnquartier zu schaffen. Weiteres Ziel ist die Bereitstellung von innerörtlichem Wohnraum unter Berücksichtigung einer großzügigen und ökologischen Freiraumgestaltung. Für die Umsetzung des Vorhabens wurde im Auftrag der Fränkel AG durch das Architekturbüro Plösser aus Friedrichshafen und die Planstatt Senner aus Überlingen eine städtebauliche Planung sowie eine Freiraumkonzeption erarbeitet. Auf dieser



Grundlage soll das Bebauungsplanverfahren durchgeführt und der Bebauungsplan aufgestellt werden. In 9 Gebäuden sollen insgesamt zwischen 100 und 120 neue Wohneinheiten entstehen. Die notwendigen Stellplätze sind in der Planung nahezu vollständig unterirdisch in einer Tiefgarage untergebracht. Die Freianlagenkonzeption nimmt sich zum Ziel, so viel Grün wie möglich zu integrieren. Zukünftig ist auf der Fläche anstatt 90 % nur noch 40 % versiegelt und es sollen über 100 Bäume gepflanzt werden. Erste Planergebnisse wurden im Rahmen der Einwohnerversammlung am 21.07.2020 in der Turn- und Festhalle vorgestellt. Derzeit laufen weitere Gespräche mit Behörden, so dass die Grundlagen für die Planung festgestellt werden können. Ein wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzepts ist die Anbindung des Baugebietes sowie die verkehrliche Anbindung des Westens von Langenargen über Kreisverkehrsplanungen an die L 334. Diese Planungen sind ebenfalls noch mit den laufenden Behörden entsprechend abzustimmen. Die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens ist für das 1. Halbjahr 2021 vorgesehen.

BAUEN IN LANGENARGEN - VORSTELLUNG VON PRIVATEN NEUBAUVORHABEN

Zwei für Langenargen wichtige private Bauvorhaben wurden im Vorfeld der Planerstellung mit einem Team von drei erfahrenen neutralen Architekten/innen als externer Berater begutachtet und Vorschläge und Tipps zur Planoptimierung aus städtebaulicher Sicht gegeben. Die Planentwicklung wurde anhand der Planänderungen im Beratungsprozess dokumentiert und dargestellt. Über das Ergebnis des Austausches zwischen den Bauherren, den Architekten und der Gemeinde Langenargen, sowie deren externen Beratern, wurde in einer öffentlichen Veranstaltung am 22.01.2020 im Münhof informiert und Gelegenheit zum Meinungsaustausch gegeben.
Es handelt sich hierbei um folgende Bauobjekte:
- Sanierung und Umbau Hotel „Engel", Marktplatz 3
- Abbruch der „Karge-Mühle" und Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerbe, Kanalstr. 26

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT (GEK) LANGENARGEN

In der Gemeinderatssitzung am 18.11.2019 wurde beschlossen, für die Gemeinde Langenargen ein Gemeindeentwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS) zu erstellen. Am 23.01.2020 fand ein Auftaktgespräch zwischen der WHS und der Verwaltung zum Verfahren statt. In diesem Auftaktgespräch wurde der Zeitplan zur Abwicklung des Vorhabens innerhalb der einzuhaltenden Fristen bis zum 31.12.2020 festgelegt. Durch die WHS fand von Januar bis März 2020 eine Ortsbegehung mit Auswertung der Bestandsdaten und Aufarbeitung der Ergebnisse statt. Am 10.03.2020 gab es einen ersten Workshop mit der Verwaltung im Rathaus Langenargen. Hierbei war es Ziel, die Erarbeitung von Handlungsschwerpunkten aus Sicht der Verwaltung festzulegen.
Leider ist der Zeitplan coronabedingt ins Stocken geraten, so dass bisher die wichtige Klausurtagung des Gemeinderates am 02.10.2020, die Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung am 08.10.2020 in der Turn- und Festhalle, sowie die Online-Befragung (vom 08.10. bis 21.11.2020) stattfinden konnten. Die weiteren Schritte sind für das Jahr 2021 vorgesehen.

ABSCHLUSS DER STADTERNEUERUNG FÜR DAS SANIERUNGSGEBIET „ÖSTLICHER ORTSKERN"

Das Sanierungsgebiet „Östlicher Ortskern" wurde mit Bescheid des Regierungspräsidiums Tübingen in das Landessanierungsprogramm (LSP) aufgenommen. Nach Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen hat der Gemeinderat der Gemeinde Langenargen am 22.09.2008 die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Östlicher Ortskern" beschlossen. Bei der Programmaufnahme wurde mit Bescheid des Regierungspräsidiums Tübingen vom 14.03.2008 ein Förderrahmen in

Höhe von 1.000.000 € bzw. Finanzhilfen in Höhe von 600.000 € bewilligt. Der Förderrahmen der Sanierungsmaßnahme wurde in den Jahren 2012, 2015 sowie 2016 aufgestockt, so dass sich der endgültige Förderrahmen auf 2.166.666 € belief. Der ursprünglich festgelegte Bewilligungszeitraum der Zuwendung wurde zweimal verlängert und endete am 31.12.2018.
Die Arbeiten im Sanierungsgebiet „Östlicher Ortskern" wurden erfolgreich abgeschlossen. Die LSP-Maßnahme „Östlicher Ortskern" wurde zum 19.07.2019 förderrechtlich abgerechnet. Die gesamt bewilligten Finanzhilfen in Höhe von 1,3 Mio. € wurden vollständig abgerufen. Der Schlussbescheid des Regierungspräsidiums Tübingen vom 03.02.2020 liegt vor.
Im Bereich des Sanierungsgebietes „Östlicher Ortskern" wurden folgende Maßnahmen bezuschusst und ausgeführt:
- Neugestaltung Obere Seestraße
- Modernisierung der Turn- und Festhalle
- Errichtung eines neuen Spielplatzes in den Uferanlagen
- Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage
- Neugestaltung der Goethestraße
- Neugestaltung der Lindauer Straße
- Modernisierung des Gebäudes Obere Seestraße 21
- Umgestaltung der öffentlichen Fläche im Bereich des Gebäudes Klosterstraße 1
- Zuwegung zum evangelischen Kindergarten St. Abraham
- Neuordnung der Platzgestaltung im Vorbereich der Kleinen Turnhalle.

Insgesamt konnte durch die Maßnahmen eine deutliche Aufwertung der einzelnen Bereiche im Zuge der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Östlicher Ortskern" erreicht werden.

MIETSPIEGEL 2020

Seit der letzten Datenerhebung für den Mietspiegel im Jahre 2016 wurde dieser einmal im Indexverfahren für das Jahr 2018 fortgeschrieben. Die nun ermittelten Werte spiegeln die Mietentwicklung in den vergangenen 4 Jahren wider. Das Ergebnis ist nun der neue, seit dem 01.08.2020 gültige, qualifizierte „Mietspiegel von Langenargen 2020". Für das Projekt wurde erstmals erreicht, dass alle 23 Kreisgemeinden zusammen über einen Mietspiegel verfügen. An der Aktion beteiligt waren die Gemeinden Bermatingen, Daisendorf, Deggenhausertal, Eriskirch, Frickingen, Friedrichshafen, Hagnau, Heiligenberg, Immenstaad, Kressbronn, Langenargen, Markdorf, Meckenbeuren, Meersburg, Neukirch, Oberteuringen, Owingen, Salem, Sipplingen, Stetten, Tettnang, Überlingen und Uhldingen-Mühlhofen.

Der Gemeinderat hat dem qualifizierten Mietspiegel 2020 in der Sitzung am 29.06.2020 zugestimmt. Im Montfort-Boten vom 31.07.2020 wurde die Qualifizierung des Mietspiegels 2020 durch die Gemeinde Langenargen bekannt gemacht. Es gibt die Möglichkeit den Mietspiegel weiterhin in Papierform gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € zu erwerben. Erstmals seit diesem Jahr gibt es auf der Homepage der Gemeinde Langenargen (www.langenargen.de) im Bereich der Rubrik „Politik und Verwaltung" den Mietspiegel als Online-pdf-Fassung, sowie als kostenlosen Online-Rechner.

BILDUNG EINES GEMEINSAMEN GUTACHTERAUSSCHUSSES „ÖSTLICHER BODENSEEKREIS"

In der Gemeinderatssitzung vom 23.09.2019 wurde der Grundsatzbeschluss zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses für die Gemeinden Kressbronn, Eriskirch, Langenargen, Meckenbeuren, Neukirch, Immenstaad und Tettnang unter der Federführung der Stadt Friedrichshafen beschlossen. Hierfür wurde eine notwendige öffentlich-rechtliche Vereinbarung ausgearbeitet, mit den involvierten Behörden abgestimmt und in der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2020 beschlossen. Zeitgleich wurde diese dem Regierungspräsidium Tübingen zur Genehmigung vorgelegt.
Sitz des gemeinsamen Gutachterausschusses „Östlicher Bodenseekreis" ist beim Liegenschaftsamt der Stadt Friedrichshafen. Die Gemeinde wird dort mit zwei Gutachtern, Ortsbaumeister Markus Stark und Jörg Künzle, vertreten sein. Gutachten werden seit dem 31.07.2020 nur noch durch den Gutachterausschuss „Östlicher Bodenseekreis" erstellt.

SIEGMUND STÄHLE WIRD NEUER JAGDPÄCHTER

Die Versammlung der Jagdgenossen hat in der Sitzung am 23.01.2020 die Pacht für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Langenargen neu vergeben. Nachfolger der bisherigen Pächter Gabriel Wenzler und Helmut Maier ist nun der Oberdorfer Siegmund Stähle.
Herr Stähle wurde mit deutlicher Mehrheit zum neuen Jagdpächter gewählt. Er ist seit dem 01.04.2020 und für die kommenden 6 Jahre für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Langenargen als Jagdpächter verantwortlich. Er ist der Ansprechpartner in allen Fragen welche die jagdlichen Belange, die Wildschäden in Wald und Flur und die Unfallschäden mit Wildbeteiligung betreffen.
Die bejagbare Fläche beinhaltet insgesamt 811,3142 ha. Diese teilt sich auf 740,9 ha Feld und 70,4142 ha Wald / Gehölz auf. In dieser Fläche ist eine, von der Staatsforstverwaltung zur Abrundung gepachteten Fläche mit 0,7124 ha, enthalten.

TIEFBAU

BELEUCHTUNG AUF DER OBERFLÄCHE DER SCHLOSSGARAGE FERTIGGESTELLT

Die Beleuchtung auf dem Parkplatz der Schlossgarage war unzureichend. Eine sichere Ausleuchtung des Parkplatzes war nicht gewährleistet. Hierzu wurde im Gemeinderat ein Sanierungsvorschlag des Ingenieurbüros G. Volz GmbH & Co. KG vorgestellt und die Verwaltung mit der Weiterentwicklung dieses Konzepts beauftragt. Seitens des Ingenieurbüros wurden drei Varianten erarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt. Als wirtschaftlichste Lösung wurde die Variante mit sieben neuen Masten mit einer Lichtpunkthöhe von 5,00 m, sowie jeweils zwei Leuchten mit Wandbefestigung an den beiden Pavillons bei der Unteren Seestraße beschlossen. Die Kosten wurden inkl. Nebenkosten auf 55.000 € geschätzt. Die Lieferung und Montage der Lampen mit moderner LED-Technik wurde beschränkt ausgeschrieben und durch die Verwaltung an die günstigste Bieterin, die Firma Netze BW GmbH, vergeben. Die Tiefbauarbeiten wurden im Rahmen des Jahresleistungsverzeichnisses von der Firma Markus Krug, Straßenbau aus Langenargen, ausgeführt. Die Arbeiten sind nun fertiggestellt. Der vorgegebene Kostenrahmen wurde eingehalten.

BREITBANDAUSBAU IN LANGENARGEN

Die Gemeinde hat für die anstehenden Kosten der Grundlagenermittlung (Vorplanung, Entwurfsplanung, sowie juristische Unterstützung) bei der Ausschreibung von Fördermaßnahmen und Baumaßnahmen zum Breitbandausbau im Gemeindegebiet einen Zuschuss beantragt. Mit Zuschussbescheid vom 14.10.2020 wurde hierfür ein Zuschussbetrag in Höhe von 50.000 € bewilligt, der für die Planungs- und Beratungsleistungen in Zusammenhang mit dem Breitbandausbau in Langenargen verwendet werden kann. Der Schwerpunkt soll in den kommenden Jahren bei der Digitalisierung im Schulbereich, sowie bei der Erschließung von unterversorgten Bereichen im Gemeindegebiet liegen. Zusammen mit dem „Zweckverband Breitband Bodenseekreis" wird in den nächsten Wochen die Grundlagenermittlung für die weitere Planung vorangetrieben. Hierbei wird auch die Planung der innerörtlichen Versorgungsstruktur für die Breitbandvernetzung im Ortsbereich von Langenargen Gegenstand der Gespräche und der weiteren Planungen sein.

KINDERSPIELPLATZ IN OBERDORF FERTIGGESTELLT

Aus zwei vorangegangenen Bürgerbeteiligungen mit rd. 30 anwesenden Personen hatte die Gemeindeverwaltung zusammen mit dem Planungsbüro Wilfried Trapp aus Kappelrodeck die Anforderungen des neuen Spielplatzes in Oberdorf besprochen und die Ergebnisse der Planung dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 09.04.2019 vorgestellt. Der Baubeschluss wurde mit einer Investitionssumme von 150.000 € zzgl. 25.000 € überplanmäßiger Ausgabe gefasst. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten wurden in der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2019 an die Firma Garten Weißhaar aus Eriskirch und die Spielgeräte an spezialisierte Firmen vergeben.
Nachdem alle Arbeiten ausgeführt und vom TÜV abgenommen wurden, war der Kinderspielplatz im Mai 2020 mit Baukosten von rd. 177.000 € fertiggestellt. Trotz der Auflagen durch Corona konnten an einem herrlichen Tag der Spielplatz zusammen mit Kindern und Eltern in Betreib genommen werden.

HOCHBAU

PHOTOVOLTAIK ANLAGE AUF DEM NEUBAU BAUHOF LANGENARGEN

Die neu errichtete PV Anlage im Bauhof Langenargen ging Ende Juli 2020 in Betrieb. Die Verlegung der Module erfolgte auf den beiden Dachflächen der neu erstellten Fahrzeughalle und des eigentlichen Hauptgebäudes.
Auf der Fahrzeughalle sind die Module mittels einer fixen Unterkonstruktion mit dem Dach verbunden und nach Süden ausgerichtet. Die Elemente auf dem Flachdach des Verwaltungsgebäudes sind in Ost-West Richtung ausgerichtet und als aufgeständerte Ausführung mit einer Auflast auf dem extensiven Gründach verbaut.
Der zu erwartende Jahresertrag der Anlage soll bei ca. 73.000 Kilowattstunden liegen. Die Module auf den Dachflächen produzieren seit dem 29.07.2020 Strom, der im Bauhof selbst verbraucht wird. Der nicht selbst genutzte Strom wird als Überschuss ins Netz eingespeist und vergütet. Stand Ende November wurden bisher insgesamt 17.290 kWh Strom erzeugt.

Anhand der prognostizierten Stromerzeugung kann mit einem Jahresertrag von ca. 6.150 € gerechnet werden. Demgegenüber stehen Investitionskosten für die Anlage in Höhe von 77.530 € (netto), welche sich nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zufolge somit in rund 13 Jahren amortisieren.
Die Anlage ist an eine Monitoring-Plattform angeschlossen, welche die kompletten Daten und Leistungsparameter sammelt, somit lässt sich zu jeder Zeit eine tagesaktuelle Auswertung generieren. Diese Daten können von jedem berechtigten Rechner oder mobilen Endgerät über das Internet abgerufen werden.
Diese Plattform verfügt auch über ein Störungsmanagement welches sofort per Mail meldet, sollte sie von einem der Module keine Daten mehr empfangen.
Die Auswertung kann bis auf die kleinste Einheit der Gesamtanlage, also sprich dem einzelnen PV-Modul, erfolgen. Es sind Daten zur aktuellen Stromerzeugung, kumulierte Daten zu Tages-, Wochen-, Jahres- und Gesamtstromerzeugung abrufbar.

SANIERUNG KAVALIERHAUS

Für die Restaurierungsarbeiten und energetische Ertüchtigung (Fenster, Haupteingangstür und Fensterläden im EG und 1. OG) des Kavalierhauses, Untere Seestraße 7, wurde am 04.12.2018 durch das Landratsamt Bodenseekreis die denkmalschutzrechtliche Genehmigung erteilt. Für die Sanierung wurde auch eine Projektförderung beantragt, diese wurde am 26.08.2019 durch das Regierungspräsidium Stuttgart in Höhe von 28.630,00 € bewilligt. Am 17.02.2020 erfolgte im Gemeinderat die Vergabe der Gerüst-, Maler-, Naturstein- und Schreinerarbeiten.
So wurde mit der Renovierung des historischen Parkettbodens Ende Februar 2020 begonnen. Hierbei wurden Fehlstellen und Ausrisse ersetzt, sowie lose Parkettdielen fachgerecht befestigt. Die komplette Oberfläche der Böden wurde einer Reinigung unterzogen und anschließend denkmalgerecht mit Grundierung, Retusche von ersetzten Holzteilen und Fußbodenöl versiegelt.
Im März wurde das Gebäude komplett eingerüstet, so dass die Arbeiten an der Fassade, Fenster und Türen und der Holzverkleidung im Kniestock beginnen konnten. In einem ersten Schritt wurden die kompletten Fensterläden (27 Ladenpaare) demontiert und abtransportiert. Diese wurden in der Werkstatt und nicht vor Ort aufgearbeitet und mit einer neuen Oberfläche versehen. Parallel dazu wurde die komplette Fassadenfläche gereinigt, wo nötig ausgebessert und anschließend neu gestrichen. Der Farbton wurde nach Befund und in Absprache mit dem Denkmalamt festgelegt.

Der Balkon aus Gusseisen wurde gereinigt, entrostet, noch partiell vorhandene alte Farbanstriche entfernt und zum Schluss mit einem neuen Anstrich versehen.
Die Holzverkleidung im Bereich des Kniestocks wurde ebenfalls gereinigt, im Bestand geschädigte Holzteile ausgetauscht und repariert. Sehr zeitintensiv waren hier in erster Linie die Instandsetzung der Zierelemente der einzelnen Bretter der Fassadenverkleidung. Abschließend wurden die Holzverkleidung, sowie die Dachuntersichten mit einem neuen Anstrich versehen.
Aufgearbeitet wurden auch die kompletten Fenster und Außentüren. Hierbei wurden die jeweiligen Flügel demontiert und abtransportiert, um sie dann in der Werkstatt zu restaurieren. Auf eine energetische Ertüchtigung der Fensterflügel wurde in den ganzjährig benutzten Bereichen des Kavalierhauses Wert gelegt, darum sind diese auf der Innenseite mit einer neuen Isolierverglasung ausgestattet worden. Großes Augenmerk lag darauf, die historische Ansicht und Einteilung der Fenster nicht zu verändern.
Um einen zweiten Rettungsweg im Dachgeschoss des Kavalierhauses zu schaffen, wurde in Absprache mit dem Denkmalamt ein zusätzliches Dachflächenfenster in die Dachfläche eingebaut, welches über ein Podest erreichbar ist und der Feuerwehr einen Zugriff mittels einer Drehleiter ermöglicht. Diese Arbeiten fanden zum großen Teil zeitgleich statt. Abschießend wurde im Dezember noch die restaurierte Haupteingangstüre wieder eingebaut.

ARBONER PLATZ

Im Juni 2020 konnte die Sitzinsel mit Pflanzbeet als Abschluss der Gesamtmaßnahme Sanierung Arboner Platz von der „Öffentlichkeit in Betrieb genommen“ werden.

ELEKTRIFIZIERUNG SÜDBAHN

Im Zuge der Elektrifizierung der Südbahn wurde die Fußgängerbrücke der Gemeinde durch die Bahn mit einem Berührungsschutz ausgerüstet. Ebenso wurde der Gehbelag überarbeitet, so dass keine direkte Zugriffmöglichkeit auf die Oberleitung möglich ist. Der Unterhalt der Brücke obliegt der Gemeinde Langenargen.

ERHÖHUNG AUFENTHALTSQUALITÄT – LANGENARGEN OHNE BARRIEREN

Beim Kindergarten Bierkeller wurde eine Sitzgruppe und eine Bank mit ebenerdigen, schwellenfreiem Zugang erstellt. Dies ermöglicht Gespräche und erhöht die Aufenthaltsqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger.

An verschiedenen Stellen wurden Gehsteige abgesenkt oder geschnitten, um eine Querung der Straße ohne Schwelle zu ermöglichen. Diese Anpassungen werden kontinuierlich weiter fortgesetzt.

MUSEUM LANGENARGEN

In Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege wurden Anfang des Jahres die Treppenantritte beim Haupteingang saniert.

FAMS – SANIERUNG WC-ANLAGE ALTBAU

Die WC-Anlagen des Altbaus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule entsprachen nicht mehr den aktuellen hygienischen Ansprüchen. Im Gemeinderat wurde eine Sanierung beschlossen. Die Boden- und Wandbeläge wurden erneuert, neue Entwässerungsgegenstände und WC-Trennwände eingebaut. Im Zuge der Sanierung wurde ein barrierefreies WC mit eigenem Lüftungsfenster eingebaut. Die bestehenden Türen wurden überarbeitet und die Wände und Decken gestrichen.

NATURSCHUTZ- UND LANDSCHAFTSPFLEGE-ARBEITEN

„1.000 NEUE BÄUME FÜR LANGENARGEN" - Start des neuen Förderprogramms

Die Gemeinde Langenargen hat ein neues Förderprogramm aufgelegt. Ziel des Programmes „1.000 NEUE BÄUME FÜR LANGENARGEN" ist es, die Bürgerschaft, Vereine, Firmen und sonstigen Institutionen zu animieren, Bäume auf den eigenen Grundstücken zu pflanzen. Die Beschaffung und das Pflanzen der Bäume wird von der Gemeinde Langenargen übernommen. Dieses ökologische Generationsprojekt wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Broschüre, sowie die Richtlinien und der Förderantrag sind im Bürgerservice Plus oder beim Ortsbauamt erhältlich. Ansprechpartner hierfür sind Peter Hinkel (Tel. 07543/9330-29) und Claudia Niedermaier (Tel. 07543/9330-30) vom Ortsbauamt. Sollte es Fragen zu den Baumarten oder zur Pflanzung der Bäume geben, kann ein Kontakt zum Gemeindegärtner hergestellt werden.
Aufgrund der in der Broschüre dargestellten Richtlinien wird eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Langenargen und den Antragstellern zur Festlegung der Rechte und Pflichten abgeschlossen, um den formellen Rahmen des Förderprogramms festzuschreiben.
Bisher sind zahlreiche Ortstermine zur Baumtypenauswahl und zur Standortfestlegung von Gemeindegärtner Norbert Herter abgehalten worden. Die Vereinbarungen wurden im Nachgang zu diesem Ortstermin sukzessive für jeden Einzelfall ausgearbeitet und unterzeichnet. Die Gemeinde möchte nochmals gerne alle Bürger, Vereine, Firmen und sonstige Institutionen ermutigen, rege Gebrauch von diesem Förderprogramm zu machen.

Pflegekonzept Streuobstwiesen Langenargen
Im Rahmen des Pflegekonzeptes für die Streuobstwiesen führt die Gemeinde jährlich Rückschnittmaßnahmen an Bäumen sowie extensive Wiesenmahdarbeiten durch. Die Arbeiten wurden im Jahre 2017 für einen Zeitraum von drei Jahren ausgeschrieben. Die Pflegekonzeption enthält die Schnitt- und Pflegearbeiten von rd. 342 Bäumen auf sieben Flächen in Langenargen. Diese werden von der Lindauer Baumpflege GbR mit einem jährlichen Aufwand von 6.186 € durchgeführt. Gleichzeitig sind im Pflegekonzept auch die Flächen die gemäht werden enthalten. Insgesamt ist eine Fläche von 5,7 Hektar als Wiesenmahdfläche in Pflege durch den Maschinenring Tettnang e. V. Die Kosten der Wiesenmahd für die vergebenen Flächen liegt bei ca. 12.000 € jährlich. Die Maßnahmen wurden für den Zeitraum von 2018 bis 2020 ausgeschrieben. Im Jahr 2021 ist eine Neuausschreibung der Pflege- und Mäharbeiten vorgesehen.

TÄTIGKEITSBERICHT BAUHOF

Verkehrssicherung von Bäumen
Im Baumbestand der Gemeinde Langenargen befinden sich rd. 2.000 Bäume, an denen ganzjährig Verkehrssicherungsmaßnahmen durch externe Firmen durchgeführt werden. Diese Arbeiten werden vom Gemeindebauhof begleitet.

Unterstützung des See- und Waldkindergartens bei Umbaumaßnahmen
Vom Verein „Kinder der Erde e. V." wurde im Januar 2020 ein Bauantrag zur Errichtung eines See- und Waldkindergartens vorgelegt. Dieser wurde, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde, der Baurechtsbehörde und der Gemeinde am 11.02.2020 genehmigt. Zudem wurde ein neuer Gestattungsvertrag ausgearbeitet, der am 19.05.2020 vom Verein und der Gemeinde unterzeichnet wurde. Dieser Gestattungsvertrag regelt die Nutzung des gemeindeeigenen Grundstücks durch den See- und Waldkindergarten. Die Laufzeit des Vertrages wurde auf die Dauer von 10 Jahren festgelegt, mit einer Verlängerungsoption von jeweils 5 weiteren Jahren.

Die in diesem Areal befindlichen Wiesenflächen werden alljährlich extensiv bewirtschaftet und das Schnittgut abgefahren. In diesem Jahr wurden sogenannte „Einfahrtssperren" vom Bauhof hergestellt und gesetzt.
Am 04.05.2020 wurde im Gemeinderat einstimmig ein Zuschuss für den Erwerb eines beheizbaren Schutz- und Bürowagens in Höhe von 75 % der Anschaffungskosten beschlossen. Für diesen Schutzwagen wurde mit Hilfe des Gemeindebauhofs eine Aufstellfläche angelegt. Im Anschluss wurde der Wagen standsicher aufgestellt und der Treppenaufgang befestigt.

Neubeschaffung von Fahrzeugen
Im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) vom 26.05.2020 wurden gleich zwei Fahrzeuge für den Gemeindebauhof beschlossen. Einmal ein Montagefahrzeug für den Gemeindeelektriker, ein MAN TGE 3.140 Kastenwagen zum Preis von 37.842 €. Bei diesem Fahrzeug wurde Wert auf eine

angemessene Innenraumhöhe gelegt. Hinzu kam, neben der Fahrzeugbeklebung, auch verschiedene Ausstattungselemente, die zum Teil vom Vorgängerfahrzeug übernommen werden konnten. Dieses Fahrzeug konnte am 15.09.2020 dem Gemeindebauhof übergeben werden. Das zweite Fahrzeug, ein MAN Pritschenwagen, wurde vorwiegend für den Gemeindegärtner und stellvertretenden Bauhofleiter angeschafft. Hier war vom Bauhof ein Einzelkabiner mit Tiefpritsche und kleinerem Radstand gewünscht.

Nach erfolgter Ausschreibung fiel der Zuschlag auf den MAN TGE 3.140 4x2 Pritsche zum Preis von 30.500 €. Das Fahrzeug steht einsatzbereit im Bauhof und muss nur noch mit dem Gemeindelogo und weiteren reflektierenden Sicherheitsstreifen versehen werden.

Beschaffung eines neuen Lkws für den Gemeindebauhof
In der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2020 wurde beschlos-sen, den bestehenden Lastwagen des Gemeindebauhofs aufgrund seines Alters und seines Zustands auszutauschen. Zur Sitzung wurden zwei Angebote vorgelegt. Vom Bauhof und der Verwaltung wurde das Fahrzeug der Firma MAN favorisiert. Das Fahrzeug hat 290 PS, einen Dreiseitenkipper, zuschaltbarer Allrad, zul. Gesamtgewicht von 15 to, Zuggesamtgewicht von 20 to, Schadstoffklasse EURO6D, mit Winterdienstbeleuchtung, Rückfahrkamera und kostet jetzt nur 124.950 €. Der Gemeinderat hat diese Beschaffung (bis 130.000 €) einstimmig beschlossen. Da die Inbetriebnahme des neuen Lkws erst in 2021 geplant war, wurde in Form einer Verpflichtungsermächtigung vom Gemeinderat die Mittel in Höhe von 150.000 € für 2021 bereitgestellt.

Da bis Ende 2020 die Mehrwertsteuer von 19 % auf 16 % gesenkt wurde, setzte die Verwaltung alle Hebel in Bewegung, damit eine Lieferung noch in 2020 erfolgen kann. Zwei Tage vor Heilig Abend konnte Bauhofleiter Hugo Monninger den neuen Lkw bei der Firma Keck Nutzfahrzeuge GmbH in Friedrichshafen in Empfang nehmen. In der Werkstatt werden noch verschiedene Einbauten, wie z. B. Umrüstung der Anhängerkupplung, Einbau der Rückfahrkamera und der Frontblitzer etc., vorgenommen. Mit dieser Aktion konnten, durch die Inanspruchnahme des niedrigeren Mehrwertsteuersatzes, Mittel in Höhe von 3.171,00 € eingespart werden.

TÄTIGKEITSBERICHT ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB

Durchführung der Eigenkontrollverordnung (Kanalreinigung / Kanalinspektion) und Kanalsanierung in geschlossener Bauweise (Renovierung und Reparatur)
Nach der Eigenkontrollverordnung ist es vorgegeben, die Kanalnetze (Regen-, Schmutz- und Mischwassernetze) in einem Turnus von 10 Jahren vollständig zu inspizieren und

zu sanieren. Jährlich werden so ca. 6 - 8 Kilometer des Netzes, das insgesamt rd. 80 km beinhaltet, befahren. In der Gemeinderatssitzung vom 28.09.2020 wurde die Firma Pako aus Langenargen mit der Kanalreinigung und Inspektion, nach einer beschränkten Ausschreibung, sowie die Firma Koßmann aus Kappel-Grafenhausen mit der Kanalsanierung (Renovierung und Reparatur) beauftragt.
Somit kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Langenargen die Anforderungen der Eigenkontrollverordnung erfüllt. Es zeigte sich auch, dass das Schadenspotential in den Kanälen im Laufe der Jahre immer geringer ausfällt. Die Arbeiten wurden vom Ingenieurbüro Fassnacht aus Bad Wurzach und dem Kanalwart Franz Büchelmaier begleitet.

TÄTIGKEITSBERICHT WASSERVERSORGUNGSBETRIEB

Wasserrohrbrüche in 2020
In enger Zusammenarbeit mit dem Spezialunternehmen Lawa-Pro aus Altusried wird zweimal jährlich das gesamte Wassernetz befahren und untersucht. So wurden in 2020 insgesamt 17 Wasserrohrbrüche festgestellt und saniert. Gründe der Wasserrohrbrüche sind u. a. Brüche an den Gussleitungen und Risse an den PE-Leitungen. Der Großteil der Wasserrohrbrüche sind alte Hausanschlüsse aus PE, die seinerzeit nicht sachgemäß verlegt wurden. Heutzutage werden diese PE-Rohre in Schutzrohre gelegt bzw. eingesandet.

Wasserrohrbruch im Ortskern
Einen größeren Wasserrohbruch konnte Ende des Jahres in der Münzhofstraße behoben werden. Hier ist eine ca. 80 Jahre alte Gussleitung gebrochen und Wasser ausgetreten. Der Austausch der Wasserleitung erfolgte durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung Langenargen. Die Firma Krug, Asphalt- und Kanalbau aus Langenargen, der Partner für Kleinbaustellen nach dem Jahresleistungsverzeichnis für die Gemeinde, wurde mit den Grabarbeiten beauftragt. Der neue Anschluss in den Keller wurde mit Hilfe eines Bohrgeräts hergestellt. Noch vor Weihnachten konnte der Feinbelag aufgebracht werden.

Setzen eines neuen Überflurhydranten im Gewerbegebiet
Am Wendehammer im Gewerbegebiet „Bildstock" wurde die Stichstraße erweitert, eine neue Beleuchtung angeschlossen und ein Überflurhydrant DN 100 gesetzt. Dieser wurde erforderlich, weil nur ein Schachthydrant DN 65 vorhanden war. Mit diesem neuen Überflurhydrant ist eine ausreichende Löschwasserversorgung für den gesamten Bereich gesichert.

INBETRIEBNAHME NEUES BAUHOFHAUPTGEBÄUDE UND FAHRZEUGHALLE / FEUERWEHRPROVISORIUM

Der Bauhof befindet sich seit mehreren Jahrzehnten am Standort Lindauer Straße 141, am östlichen Ortseingang von Langenargen neben der Argen mit der Kabelhängebrücke. Durch die Entscheidungen des Gemeinderates konnte dieses Projekt entwickelt und die Mittel bereitgestellt werden. Durch das Gesamtprojekt Bauhof wurden bestehende Flächen und Gebäude sowohl abgerissen und durch Neubauten ersetzt als auch neu gebaut, sowie bestehende Gebäude saniert. Ziel des Projektes, das aus mehreren Teilprojekten besteht, ist die Arbeitsabläufe der Mitarbeiter des Bauhofes zu optimieren, Arbeitsbereiche und Lagerhaltung neu zu ordnen, bauliche Mängel sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau zu beseitigen und Platz für aktuelle und zukünftige Anforderungen zu schaffen. Die Belange des Arbeitsschutzes, wie beispielsweise einer Schwarz-Weiß-Trennung bei den Umkleiden, können vollumfänglich erfüllt werden. Durch den Neubau des Bauhofhauptgebäudes mit Büro-, Sozialräumen und Lagerräumen sowie der angrenzenden Fahrzeughalle mit Spezialisten-Werkstätten entstand ein Arbeitsumfeld, dass den Ansprüchen eines modernen Arbeitsplatzes gerecht wird. Der Verwaltungsteil wurde in Massivbauweise mit Putzfassade und Flachdach errichtet, die Hallen in einer Kombination Stahlbeton- und Stahlbau mit wärmegedämmter Metallfassade und flach

geneigten Dächern. Die Beheizung der Gebäude erfolgt mit einer Wärmepumpe mit unterstützender Gastherme, auf den beiden Dächern des Hauptgebäudes wurde eine PV-Anlage mit rund 74 kWp installiert, das Flachdach wurde mit Begrünung ausgeführt. Die oft im Freien stattfindenden Arbeiten können witterungsgeschützt vorbereitet werden, hygienische Anforderungen werden erfüllt. Mit Sanitärräumen auch für Frauen und einem barrierefreiem WC kann im Hauptgebäude jeder Person ein Arbeitsplatz geboten werden. Ein Aufzug erleichtert den Materialtransport und unterstützt die barrierefreie Nutzung dieses öffentlichen Gebäudes. Durch diese nachhaltigen Investitionen wird auch die Wertschätzung der Gemeinde Langenargen gegenüber ihren Mitarbeitern im technischen Bereich zum Ausdruck gebracht.
Im Zuge des Projektes wurde eine Fahrzeughalle abgerissen und durch einen Neubau mit optimierter Erschließung ersetzt. Diese Fahrzeughalle ist beheizt und kann während des Neubaus der Feuerwehr Langenargen zusammen mit dem in der Sanierung befindlichen bisherigem Bauhofhauptgebäude als Ausweichquartier für die Feuerwehr genutzt werden.
Nach dem Spatenstich am 22.03.2019 für das Bauhofhauptgebäude und die Fahrzeughalle / Feuerwehrprovisorium erfolgte nach rund 1½ jähriger Bauzeit am 02.10.2020 die Inbetriebnahme. Offene Teilprojekte wie der Umbau des bestehenden Betriebsgebäudes zum Ausweichquartier der Feuerwehr, oder nach Entscheidung des Gemeinderates die Fassade der Bestandshalle und die Außenanlage sollen bis Jahresmitte 2021 umgesetzt werden.
Für die Finanzierung des Gesamtprojekt Bauhof stehen Haushaltsmittel in Höhe von 5.061.097,28 € bereit. Derzeit sind noch nicht alle Gewerke abgerechnet, Teilprojekte befinden sich noch in der Umsetzung. Aktuell befindet sich das Gesamtprojekt noch im Kostenrahmen von rund 5 Millionen Euro.
Die Ausführung der Arbeiten fand neben dem Alltagsbetrieb des Bauhofes statt. Dies stellte eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Durch den vergangenen milden Winter und großes Engagement sowohl bei den Handwerkern als auch den Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde Langenargen konnten die Arbeiten mit leichter Verzögerung fertig gestellt werden, trotz der Einschränkungen durch Corona. Hier gilt allen Beteiligten ein großes Dankeschön.

Bauhofhauptgebäude mit Verwaltung und Sozialbereich und Garagen mit Werkstätten

Fahrzeughalle / Feuerwehrprovisorium

Büro Betriebsleiter

Dach Garagen und Werkstätten mit PV-Anlage nach Süden ausgerichtet

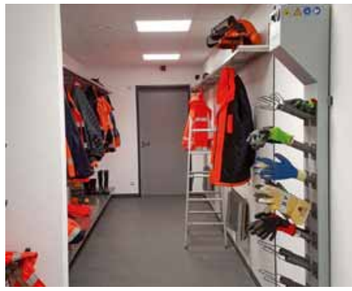
Büro Kanalwart

Aufenthaltsraum mit ansprechender Ausstattung

Besprechungsraum

Schmutzschleuse mit Reinigungsmöglichkeiten

Umkleide (Weißbereich)



Garderobe Arbeitskleidung (Schwarzbereich)

Waschplatz Umkleide

Waschplatz Werkstatt

Fahrzeughalle / Feuerwehrprovisorium

Außenanlage mit LED-Beleuchtung

Garage / Schilderwerkstatt

Garage / Schlosserei

Eingangsbereich Hauptgebäude

Lager-Galerie mit Übergabestelle für Gabelstapler

Spezialistenwerkstatt

Lager-Dachgeschoss TKM mit Beschickung über Hubwagen und palettengeeignetem Aufzug

AKTUELLES THEMA:

Friedhof Langenargen

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung vom 18.04.2016 die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für den Friedhof Langenargen durch das Planungsbüro 365° Freiraum + Umwelt aus Überlingen beschlossen. Entwicklungswünsche und Vorschläge der Bürger wurden in der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2019 präsentiert und diskutiert. Am 27.01.2020 wurde der Baubeschluss gefasst und die dringend notwendigen Maßnahmen mit den Kosten vorgestellt. Der 1. Bauabschnitt umfasst das Urnenfeld und die Parkierung entlang des Heckenweges. Der 2. Bauabschnitt die Erschließungswege des neuen Friedhofes mit den Einfassungen im Grabfeld A.

1. Bauabschnitt:

Durch einen Wandel in der Bestattungskultur werden vermehrt Alternativen zur traditionellen Sarg-Erdbestattung gewünscht. Das neue Urnengrabfeld trägt dieser Entwicklung Rechnung und ermöglicht eine anonyme und halbanonyme Bestattung. Auf zwei Stelen werden die Namen der dort Bestatteten aufgeführt, sofern keine anonyme Beisetzung gewünscht ist. Die Flächen zwischen dem neuen Pflasterweg und der Urnengrabanlage wurden als wassergebundene Wegedecke ausgeführt. Entlang der südlichen Grundstücksgrenze wurde der alte Maschendrahtzaun abgebrochen und durch einen Stabgitterzaun ersetzt. Vor dem Zaun sorgt künftig eine Eibenhecke für Sichtschutz. In der südöstlichen Ecke wurde eine Vogelkirsche gepflanzt. Außerdem sorgen 3 neue Bänke für attraktive Sitzgelegenheiten auf dem Weg um das neue Grabfeld. Im Bereich der angrenzenden Urnengräber wurde die bestehende hohe und durchgewachsene Bepflanzung zwischen den Grabreihen teilweise gerodet. Als Trennung zwischen den Grabreihen soll künftig eine geschnittene Eibenhecke dienen.

Die Stellplätze im Heckenweg stellen die nächstgelegene Parkmöglichkeit bei einem Besuch des Friedhofs dar. Besonders an Beerdigungen und kirchlichen Feiertagen reichte das Angebot an Parkplätzen nicht aus. Um diese Situation zu verbessern und gerade für ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen die Erreichbarkeit des

Friedhofes zu erleichtern, wurden zusätzliche Stellplätze geschaffen. Insgesamt stehen nun 28 Stellplätze zur Verfügung. Für eine sichere Nutzung der Stellplätze und Zugänge während der dunkleren Jahreszeiten wurden Mastleuchten mit LED-Lichttechnik gesetzt. Als Ersatz für die gerodeten Gehölze in diesem Bereich wurden 6 neue Hochstämme gepflanzt. Außerdem wurden die Zugänge u. a. durch neue Sitzbänke und Fahrradbügel aufgewertet. Als Unterhaltungsmaßnahe wurde die Fassade der Aussegnungshalle ausgebessert und gestrichen.

2. Bauabschnitt

Das Entwicklungskonzept sieht unter anderem die Umgestaltung des neuen Friedhofsteils vor. Um die Zugänglichkeit zu verbessern werden die Haupt- und wichtigsten Nebenwege mit Betonpflaster befestigt, um eine Barrierefreiheit zu gewährleisten. Die Pflastersteine wurden vom Gemeinderat, im Zuge einer Bemusterung aus mehreren Varianten, ausgewählt. Ferner soll die Sicherheit auf dem Friedhofsgelände erhöht und gestalterische Aufwertungen durch einheitliche Friedhofsausstattungen vorgenommen werden. Das in die Jahre gekommene Entwässerungssystem wird ertüchtigt. Durch die Befestigung der Hauptwege müssen im Bereich der Urnenwand drei teilweise nicht mehr vitale Judasbäume entfernt werden. Im selben Bereich soll dafür die Pflanzung von sechs neuen Bäumen realisiert werden. Ein zusätzlicher Baum wird künftig den zentralen Kreuzungsbereich strukturieren.

Außerdem sollen die bestehenden Geländeunebenheiten im Grabfeld A, die durch Absinken einzelner Gräber entstanden sind, ausgebessert werden. Dazu kommt, dass die Grabstellen aktuell zu kurz sind, sodass der Bestatter beim Ausheben des Grabes meist auch in den Wegbereich eingreifen muss. Die bestehenden Randeinfassungen sollen daher aufgenommen und in Beton verlegt werden, um künftig Geländeunebenheiten zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Die bestehende Bepflanzung zwischen den Grabreihen wird gerodet und durch geschnittene Eibenhecken ersetzt. Schöne und vitale Einzelgehölze bleiben erhalten. Leere Grabfelder werden als temporäre Begrünung bis zur nächsten Belegung mit pflegeleichten Blütenstauden bepflanzt.

Auf dem gesamten neuen Friedhofsteil werden einheitliche Bänke aufgestellt, die für ein homogenes Erscheinungsbild sorgen. Der zentrale Platzbereich erhält zusätzlich eine neue Brunnenstele. Um vor allem älteren Menschen die Grabpflege zu erleichtern, wird eine neue Handkarrenstation installiert. Neue, einheitliche Zugangstore ersetzen die drei in die Jahre gekommenen Tore am Heckenweg. Ein Lageplan des gesamten Friedhofes, auf welchem die Grabfelder und Grabreihen verortet sind, soll künftig die Orientierung am Friedhof erleichtern. Analog dazu werden die einzelnen Grabreihen mit kleinen Schildern gekennzeichnet.

regionalwerk BODENSEE

Eriskirch | Kressbronn | Langenargen | Meckenbeuren | Neukirch | Oberteuringen | Tettnang

Unsere Energie vor Ort

Starke Energie für Mensch und Region

Unser Regionalwerk Bodensee wurde 2008 von sieben Gemeinden aus der Region gegründet. Das Ziel: Die Energieversorgung als Daseinsvorsorge unabhängig und in Eigenverantwortung zu erbringen. Sicher und zuverlässig versorgen wir heute bereits über 20.000 Kunden mit Strom und Erdgas. Darüber hinaus stärken wir unsere Heimatregion durch eine hohe regionale Wertschöpfung. Wir sind Arbeitgeber für rund 60 Mitarbeiter. Gewinne und Abgaben fließen zum Großteil direkt in die Haushalte der beteiligten Gemeinden. Davon wird Infrastruktur und vieles mehr für das regionale Gemeinwohl finanziert.
Starke Energie für Mensch und Region – dafür stehen wir mit voller Überzeugung!

Michael Hofmann, Geschäftsführer

Mehr für unsere Region!

Mehr für die Region

Finanzierung des Gemeinwohls
Gewinne, Gewerbesteuern und Abgaben fließen größtenteils in die Haushalte unserer Gemeinden. Davon wird Infrastruktur und vieles mehr für das regionale Gemeinwohl finanziert.

Regionale Wertschöpfung
Wertschöpfung erzielen durch Energieversorgung, Dienstleistungen, als Arbeit- und Auftraggeber – das Regionalwerk steht wie kein anderes regionales Unternehmen für das Gemeinwohl.

Vielfältiges Engagement
Als Regionalwerk Bodensee übernehmen wir gerne Verantwortung für unsere Heimatregion. Wir unterstützen die Kultur, Soziales und insbesondere die zahlreichen Vereine.

Guter Arbeitgeber
Als gesundes mittelständisches Unternehmen bieten wir rund 60 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen sicheren Arbeitsplatz. Und wir werden mit unseren Aufgaben weiter wachsen.

Unser Regionalwerk

Ein gutes Werk der Gemeinden
Das Regionalwerk Bodensee ist und bleibt das Werk seiner sieben Gründungsgemeinden. Hier werden die Menschen von uns zuverlässig versorgt – mit Energie, innovativen Dienstleistungen und persönlicher Beratung. Ebenso erbringen wir ein hohes Maß an regionaler Wertschöpfung. Kurz gesagt: Unsere Energie vor Ort wirkt auf Mensch und Region gleichermaßen positiv.

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2020 STROM & GAS

Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG
Waldesch 29 | 88069 Tettnang | Telefon 07542 9379-0
www.rw-bodensee.de

Besser versorgt

Sichere Energieversorgung
Für eine Strom- und Gasnetzinfrastruktur auf dem neuesten Stand hat das Regionalwerk seit 2008 rund 50 Millionen Euro investiert. 60.000 Menschen im Netzgebiet vertrauen darauf.

Attraktive Energieangebote
Aktuell beziehen bereits über 20.000 Kunden ihre Energie vom Regionalwerk Bodensee. Auch stabile Preise und gute Angebote tragen zu wachsenden Kundenzahlen bei.

Persönliche Beratung
Herzlich willkommen – unsere Kunden können sich im Servicecenter in Tettnang persönlich beraten lassen. Bei vielen Veranstaltungen in der Region ist das Regionalwerk ebenfalls vor Ort.

Für eine gute Zukunft
Für die bestmögliche Versorgung werden neue Bereiche erschlossen, wie e-Mobilität-Ladeinfrastruktur, Wärmecontracting oder regenerative Stromerzeugung mit Speicherlösungen.

BÜRGERINFORMATIONSSYSTEM

Das neue Bürgerinformationssystem schafft mehr Transparenz und einen schnellen und einfachen Zugriff auf Sitzungsunterlagen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Seit Oktober 2020 können Termine, Sitzungsunterlagen und alle wichtigen Informationen zu Gemeinderatssitzungen und Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Technik digital eingesehen werden. Die Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten werden ebenfalls innerhalb einer Woche nach der Sitzung online gestellt.
Über das Bürgerinformationssystem kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger einen Überblick über die Mandatsträger, die verschiedenen Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise sowie über die Zugehörigkeit der Gremiumsmitglieder in den einzelnen Gremien verschaffen.
Über die Suchfunktion besteht zusätzlich die Möglichkeit zu bestimmten Themen zu recherchieren.
Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich von zu Hause aus über die kommenden Sitzungen zu informieren. Auch interessierte Zuhörer können während den Sitzungen online die entsprechenden Dokumente abrufen. Alles was benötigt wird, ist ein internetfähiges Smartphone oder Notebook.
Da auch die Gremiumsmitglieder die Sitzungsunterlagen seit der Sitzung vom 19. Oktober 2020 digital abrufen können, kann zusätzlich eine Unmenge an Papier eingespart werden. Somit bringt das neue Bürger- und Ratsinformationssystem auch einen enormen ökologischen und ökonomischen Vorteil mit sich.
Für die Umsetzung einer elektronischen Sitzungsvorbereitung und Sitzungsdurchführung wurden den Gemeinderäten Tablets zur Verfügung gestellt. Nach einem erfolgreichen Testlauf innerhalb der Verwaltung mit dem Ratsinformationssystem, fand für die Gemeinderäte pünktlich vor dem Sitzungsversand im Oktober 2020 eine Schulung zum Handling der Ratsinformations-App statt. Somit konnte die Vorbereitung und die Durchführung der Gemeinderatssitzung im Oktober 2020 erstmals digital stattfinden und die Gemeinderäte erhielten die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen zum ersten Mal elektronisch. Auch die Bürger hatten die Möglichkeit die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen über das Bürgerinformationssystem abzurufen.
Bereits vor Einführung des Bürgerinformationssystems wurden die Sitzungsvorlagen zu den Gemeinderatssitzungen und den Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Technik seit Mai 2020 per PDF Dokumente auf der Homepage der Gemeinde Langenargen zur Verfügung gestellt.
Das Bürgerinformationssystem ist mit der Oktobersitzung erfolgreich gestartet, es werden aber selbstverständlich nach und nach auch die vergangenen Sitzungen, rückwirkend bis Januar 2020, ins System eingepflegt und stehen dann zum Abruf bereit. Da dies jedoch mit einem hohen Aufwand verbunden ist, benötigt dies ein wenig Zeit.
Tagesordnungen, Sitzungsvorlagen und weitere wichtige Informationen zu den Sitzungen sind online auf der Homepage der Gemeinde Langenargen (www.langenargen.de) abrufbar. Der Link ist unter der Rubrik Politik & Verwaltung – Gemeinderat & Bürgermeister – Bürgerinfosystem zu finden. Zusätzlich wird vor jeder Sitzung der entsprechende Link auch unter der Rubrik „Aktuelles“ abrufbar sein.
Die elektronische Bereitstellung der Sitzungsunterlagen wurde vom Gemeinderat sowie auch von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern sehr gut angenommen. Zu den beiden vergangenen Sitzungen im Oktober und im Dezember 2020 wurde bereits ein zeitsparender und nahezu reibungsloser Ablauf in der Vorbereitung der beiden Sitzungen generiert. Dennoch ist das Ziel der Gemeindeverwaltung diesen Prozess, zur Schaffung von noch mehr Transparenz, stetig weiter zu optimieren.

VERWALTUNGSINTERNER BEREICH

Traditionell findet der Bürgerempfang der Gemeinde Langenargen zu Beginn des Jahres in der Festhalle statt. Der Empfang dient der Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger und bietet eine gute Gelegenheit, für einen Gedankenaustausch der Langenargener untereinander. Beim Bürgerempfang 2020 in der Turn- und Festhalle wurden für ihre jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten Hermann Hauser und Lothar Berger mit der Silbernen Ehrenmedaille der Gemeinde Langenargen ausgezeichnet.
Sehr arbeitsintensiv sind für die Gemeindeverwaltung immer Wahlen und Abstimmungen. 2020 fanden am 8. November und am 29. November die Bürgermeisterwahl, sowie die Neuwahl des Bürgermeisters statt. Mit Hilfe der vielen ehrenamtlich tätigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer konnten diese zwei Wahlen innerhalb von 3 Wochen ohne Probleme abgewickelt werden. Die Wahlen wurden von Seiten der Kommunalaufsicht beide für gültig erklärt.
Eine sehr bedeutende organisatorische Neuerung hat sich mit der Einführung des Ratsinformationsystems „Session“ ergeben. Dieses System löste die bisherige Papierversandform für Gemeinderatsunterlagen ab und stellte auf die digitale Form um. Gleichzeitig können die Sitzungsunterlagen auch den interessierten Bürgerinnen und Bürgern in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Für die Verwaltung bedeutete dies die Umstellung des Arbeitsablaufs zur Erstellung der Sitzungsvorlagen, sowie die organisatorische Einbindung des Ratsinformationssystems. Dazu waren Schulungen und Erklärungen vor Ort notwendig. Die letzten Sitzungen des Jahres 2020 wurden bereits komplett über Session abgewickelt. Zeitliche und materielle Einspareffekte haben sich mit dieser Einführung ergeben.
Corona hatte auch im inneren organisatorischen Verwaltungsbereich ein gewaltiges Wort mitzureden. Allgemein wurden im Mitarbeiterbereich zahlreiche hygienische Maßnahmen und allgemeine Schutzmaßnahmen umgesetzt. Entsprechendes Material musste bestellt, verteilt und eingesetzt werden. Im ersten Lockdown wurden die Verwaltungsgebäude geschlossen. Innerhalb der anderen Einrichtungen wurden die notwendigen Maßnahmen ergriffen. Im zweiten Lockdown erfolgte eine erneute Schließung der Einrichtungen.

FOLGENDE BESCHÄFTIGTE WURDEN 2020 BEI DER GEMEINDE LANGENARGEN NEU BEGRÜSST:

Eleni Kapodistria, Isabella Filipovic-Nelles, Sarah Steinhauser und Renata Cziurlok unterstützen das Team der Kinderkrippe Zwergenhaus. Brigitte Reichart, Bianca Herter und Bettina Weiß ergänzen das Betreuungskraft-Team der verlässlichen Grundschule. Ursula Thullner wurde im Bereich des Ortsbauamtes eingestellt. Im Bereich der Bücherei ist Martin Zauser als Aushilfe eingestellt worden. Als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus konnte Melanie Werksnis beginnen. Angelika Spinnler konnte im Bereich der Finanzverwaltung beginnen.

BEI DER GEMEINDE LANGENARGEN KONNTEN FOLGENDE JUBILÄEN BEGANGEN WERDEN:

Vera Abler von der Finanzverwaltung, Helena Kylar aus dem Amt für Tourismus, Kultur und Marketing, die Seniorenbeauftragte Annette Hermann, Petra Oswald aus der Kinderkrippe und Eckart Thies vom Bauhof haben ihr 10-jähriges Jubiläum bei der Gemeinde gefeiert, Franz Büchelmaier vom Abwasserbetrieb feierte sein 20-jähriges. 30-jähriges Beschäftigungszeit-Jubiläum konnten Christina Mikos aus der Verwaltung und Christoph Theinert aus der Musikschule begehen.

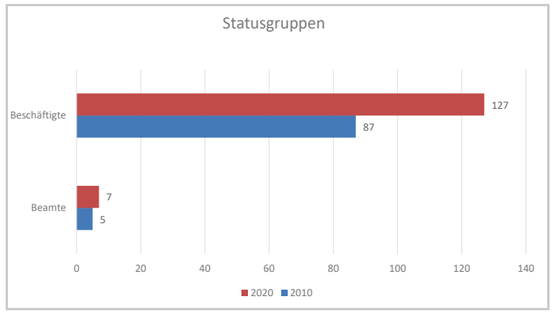
RUHESTAND:

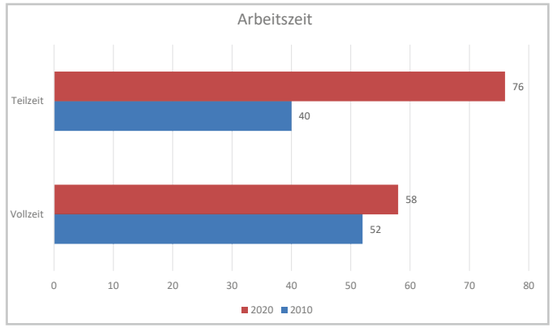
Nach über 33 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Langenargen wurde Gemeindekämmerer Josef Benz in den Ruhestand versetzt.
Sieglinde Hengstebeck aus der Bücherei und Hausmeister August Hofmann wurden in die Rente verabschiedet.

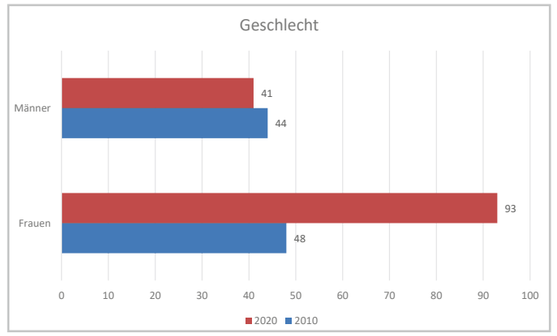
PERSONALENTWICKLUNG BEI DER GEMEINDE LANGENARGEN

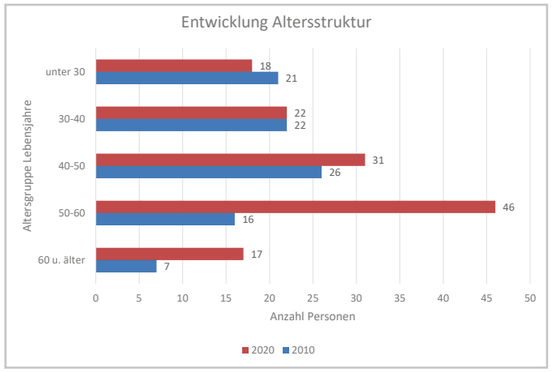
Von der Gemeindeverwaltung werden insgesamt ca. 200 Personalstellen verwaltet, sowohl im Teilzeit- als auch im Vollzeitbereich. Die Personalabrechnung in Zusammenarbeit mit dem IT-Unternehmen KOMM.ONE erfolgt anhand einer EDV-Software. Die Stellen der Stiftung des Altenpflegeheimes „Hospital zum Heiligen Geist“ sind ebenfalls in den 200 Personalstellen eingerechnet. Im Rathaus und im Amt für Tourismus, Kultur und Marketing, dem sog. „Kernbereich“ der Verwaltung, sind ca. 34 der oben genannten Stellen miteinbezogen. Die restlichen Stellen werden auf die Eigenbetriebe der Gemeinde, auf die Kinderbetreuung und auf die der Kernverwaltung nachgeordneten Bereiche verteilt.

Der Arbeitgeber Gemeinde Langenargen in Zahlen (ohne die Stellen des Bereiches des Altenpflegeheimes „Hospital zum Heiligen Geist“) Stand bezieht sich auf 30.06.2020: Anteile ausgewählter Personengruppen









In den oben genannten Auswertungen sind die Saisonbeschäftigte und Aushilfen nicht miteingerechnet.

60 JAHRE DLRG-ORTSGRUPPE LANGENARGEN

Ein Jubiläum in Zeiten von Corona

Eigentlich war alles ganz anders geplant: Ein großes Strandbadfest mit Spiel und Spaß für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sollte es sein. Wasserspiele und Schwimmwettkämpfe, Waffelstand und Tombola standen auf dem Programm, um den runden DLRG-Geburtstag angemessen zu feiern. Schon ein Jahr im Voraus hatte die Planung begonnen. Doch im Frühjahr war bald klar, dass ein Fest mit vielen Menschen wegen der Corona-Lage nicht stattfinden konnte. Dabei musste erst einmal geklärt werden, was das eigentliche Gründungsjahr der Ortsgruppe war. Schon 1932 gab es in Langenargen eine DLRG-Gruppe, die aber kurze Zeit später von den Nationalsozialisten, wie überall in Deutschland, zu einer „Deutschen Lebens-Rettungs-Gemeinschaft (D.L.R.G.) umfunktioniert und für die Wehrertüchtigung der Jugend instrumentalisiert wurde. Somit kein Anlass zum Feiern. Also wurde die Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg als Geburtsstunde der heutigen Ortsgruppe herangezogen, zunächst als Stützpunkt der Ortsgruppe Friedrichshafen im Jahr 1959. Am 15. Oktober 1960 war es dann soweit: Eine eigenständige Langenargener DLRG-Ortsgruppe wurde im damaligen Hotel Helvetia gegründet. Der erste gewählte Vorsitzende war Gerhard Buck, rund 40 Interessierte kamen zur Gründungsversammlung. Bereits ein Jahr später gelang es G. Buck, die Gemeinde davon zu überzeugen, der Ortsgruppe Teile der von den Franzosen nicht mehr genutzten Baracke am Seeufer „Im Sand“ den DLRGlern als Wachstation und Vereinsheim zu überlassen. Von nun an ging es stetig aufwärts. Einnahmen aus der Vermietung des „DLRG-Heims“ an

Flaggenmast am DLRG-Heim. Die DLRG-Jugend ist seit 1962 eine eigenständige DLRG-Organisation

DLRG-Heim (Seeseite) nach der Außenrenovierung 2010

Gäste ermöglichten es der jungen Ortsgruppe, sich technisch besser auszurüsten. Gleichzeitig wurde das DLRG-Heim vorwiegend in Eigenarbeit der ständig mehr werdenden Mitglieder renoviert und bis zum heutigen funktionellen Standard umgebaut. Natürlich kam auch die eigentliche DLRG-Arbeit nie zu kurz: Schwimmausbildung, Wachdienst und Wasserrettung. Fast jedes Jahr wurden und werden viele Wach-

Jugendschwimmtraining 2020 im Strandbad – Schwimmen mit großem Corona-Abstand

Seit 1982 im Einsatz für die Sicherheit auf dem Wasser: Das allwettertaugliche, sturmfeste und unsinkbar konstruierte Motor-Rettungs-Boot (MRB) „Langenargen“ mit Besatzung

dienststunden im Strandbad von ausgebildeten RettungsschwimmerInnen geleistet. Hunderte von Langenargener Kindern haben bei der DLRG Schwimmen gelernt, ihre Schwimmfertigkeiten ausgebaut, Rettungsschwimmkurse besucht, vielfältige Prüfungen abgelegt und dafür Schwimmabzeichen erhalten. Das MRB „Langenargen“ sichert viele Veranstaltungen auf dem Wasser ab, wie Regatten oder das Langenargener Fischerstechen. Im Einsatz bei Sturm heißt es aber auch: „Rausfahren, wenn andere reinkommen!“ Im Jubiläumsjahr (Stand 31.12.20) hat die Ortsgruppe mit 316 Mitgliedern den höchsten Stand seit ihrer Gründung. Davon sind 191 unter 18 Jahre alt. Die aktuelle Vorstandschaft besteht aus 11 Personen. Der Vorstand der DLRG-Jugend zählt 9 Aktive. Seit 2016 gibt es ein eigenständiges Jugend-Einsatz-Team (JET) mit 18 Jugendlichen.

Jugend-Einsatz-Team JET DLRG

Eine Jubiläums-Sonderausgabe „Der Seeadler“ mit allen Infos zur Geschichte der Ortsgruppe kann als PDF auf **www.Langenargen.DLRG.de** heruntergeladen werden.

60 JAHRE ESC LANGENARGEN e. V.

ESC 19 60 LANGENARGEN e.V.

Der Eisstockschützenclub Langenargen e. V. feierte 2020 still sein 60-jähriges Vereinsjubiläum. Alle geplanten Jubiläumsveranstaltungen wurden wegen Corona abgesagt und, wenn möglich, in 2021 nachgeholt.

Der von Franz Göppinger sen. gegründete Verein startete mit ersten sportlichen Aktivitäten auf der gefrorenen Flachwasserzone im Schwedi. Im neuen Sportzentrum Langenargen schaffte sich der ESC 1987 mit acht neuen Bahnen top Bedingungen für zukünftige Erfolge. Bereits 1991 gelang den Damen der Aufstieg in die Bundesliga, in 2000 folgten die Männer.

Darauf begann der ESC mit dem Jugend-Aufbau, welcher sich mehr als lohnte. Zahlreiche Titel bei Jugend-/Junioren-Meisterschaften, national und international ebneten den Weg auch für große Erfolge bei den Aktiven.

Mit Philipp Fritsch, Christian Späthe und Raffael Tomasi hat der ESC nun drei Spieler die zur Jugend-/Junioren- bzw. Herren-Nationalmannschaft berufen wurden.

1968 wird die erste Sommerbahn am Hotel Schwedi durch die Gründungsmitglieder eingeweiht

Es war einmal... Eisstockschießen am Schwedi (oben) und im Gondelhafen (unten). Letztmalig Februar 2012

Januar 2010: Zum 50er organisierte der ESC den Schneeballschlacht Weltcup mit riesigem Medieninteresse

Seit 18 Jahren schon führt der ESC sein internationales Jugendcamp durch

Das Jedermannturnier des ESC ist seit Jahrzehnten sehr beliebt und macht Spaß

Juni 2019: Die ESC Herren erzielen mit Platz 5 bei der Deutschen Meisterschaft ihren bisher größten Vereinserfolg

März 2020: Christian Späthe (2. v. l.) wird mit der Deutschen Junioren- Nationalmannschaft Weltmeister

Sehenswert - der ESC Challenge Film:
https://www.youtube.com/watch?v=Rh360_YeYis
Informativ – die ESC Homepage:
www.esc-langenargen.de

FV LANGENARGEN 1920 E. V.

VOM HUNDERT-JÄHRIGEN, DER NICHT FEIERN DURFTE

Für den Fußballverein Langenargen hätte 2020 ein ganz besonderes Jahr werden können. Die Corona-Pandemie wurde aber auch für den Traditionsverein zum Spielverderber, sodass es keine Möglichkeit mehr gab, sein 100jähriges Vereinsjubiläum zu feiern. Als der für April geplante Jubiläumsabend notgedrungen abgesagt werden musste, glaubten die Verantwortlichen noch, diesen im Herbst nachholen zu können. Inzwischen hat die Vereinsleitung aber weitere Planungen auf Eis gelegt. Ob es zu einem viel späteren Zeitpunkt noch Sinn mache, die Feier nachzuholen, will man zu gegebener Zeit entscheiden.
Die Beschäftigung mit der Vereinsgeschichte bezeichnete der Chronist des FVL als „eine sehr spannende Aufgabe“, schlummerten im umfangreichen Archiv des Clubs mit Protokollbüchern, Fotos, Zeitungsberichten und Mannschaftsaufstellungen doch wahre Schätze.

Gründungself des FV Langenargen von 1920 (Bild: Archiv des FVL)

Für die ersten vier Jahre nach der Gründung im Februar 1920 im „Gasthof zur Fahne“ musste man allerdings auf Zeitzeugenberichte zurückgreifen, die zum Glück zum 50jährigen Jubiläum schon angefertigt wurden. Sämtliche Vereinsunterlagen aus der Zeit bis 1924 sind verloren gegangen, vielleicht aber auch von einem damals verärgerten Protokollführer vernichtet worden. Hinweise darauf finden sich in späteren Aufzeichnungen. Im Gemeindearchiv fanden sich allerdings einige Hinweise auf den neuen Verein, wenn Zuschussanträge einen kleinen Einblick in die schwierige finanzielle Situation des FVL in der Zeit der Wirtschaftskrise gaben. Für fast ein Jahr kam aus diesem Grund auch der Spielbetrieb zum Erliegen, bis es 1924 im Café Klett zur von den „Fußbällern“ umjubelten Wiedergeburt des Vereins kam. Das im Folgenden nun lückenlos vorliegende Protokollbuch zeigt im Detail auf, wie sich der zunächst von der Bevölkerung weitgehend verschmähte Fußballverein Stück für Stück zu einem wichtigen Teil im Gemeindegeschehen etablierte. Als man 1934 das neue Sportgelände beim Strandbad in Betrieb nahm, kamen schon bis zu 1500 Besucher auf den Platz (und das bei gerade mal 2500 Einwohnern!). Zuschauerzahlen, von denen man heute im Amateursport – nicht nur in Langenargen – nur träumen kann. Nach den schweren Kriegsjahren lebte auch der Fußballsport wieder auf und es schien, als waren die Menschen süchtig danach, nun in unbeschwerter Weise Sport treiben und erleben zu dürfen. Die Jugend strömte in den Verein, die Mitgliederzahl wuchs und zu den Spielen kamen so viele Menschen, dass man die Anzahl der Platzkassiere von vier auf sechs erhöhen musste. Meisterschaften wurden gefeiert und Spieler aus den Reihen des FVL wurden Jugendnational- und Bundesligaspieler. In den 60er Jahren fiel auch der Startschuss für ein weit beachtetes und mit internationalen Mannschaften besetztes A-Jugend-Turnier, das über 50 Jahre über Pfingsten zum festen Terminkalender der Gemeinde gehörte. Auch die „Alten Herren“ fanden mit ihren Turnieren hinaus große Beachtung.
Die Zeit brachte es aber auch mit sich, dass mit dem steigenden Wohlstand und den wachsenden Möglichkeiten, sich über die Gemeindegrenzen hinaus in jeder Art und Weise zu vergnügen, auch der Fußballsport an Bedeutung verlor. Dem fiel auch das A-Jugend-Turnier nach einem halben Jahrhundert zum Opfer. Auch konnte man den Abstieg der 1. Mannschaft bis in die unterste Liga nicht vermeiden. Zum 100 jährigen Vereinsjubiläum hatte sich der Verein aber vorgenommen, den Ligakeller zu verlassen, was man schließlich 2017 auch schaffte.
Als die Gemeinde Langenargen in den 80er Jahren den Bau des Sportzentrums beschloss, bekam der FVL eine neue Heimat, für die er im ganzen Umland beneidet wird. Mit einer großen Kraftanstrengung wurde dazu – weitgehend in Eigenleistung – ein Sportheim mit angeschlossener Gastronomie gebaut. Die Zeit, in der man sich in einer Baracke umziehen musste, war nun endgültig vorbei. Nach über 30 Jahren stehen beim FVL allerdings umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an, die von der nun stark verjüngten Vorstandschaft unter Leitung von Nicolai Schlotmann in Angriff genommen werden musste.
Schon unter seinem Vorgänger Werner Dillmann wurden die Weichen gestellt, das Abwandern von talentierten Junioren-Spielern zu verhindern. Ein eigens eingerichtetes Fördertraining zeigte bald seine Wirkung.
Besonders stolz zeigt man sich beim FVL, dass es gelungen war, im Jubiläumsjahr erstmals eine Mädchenmannschaft ins Rennen zu schicken. Teilweise in Kooperation mit dem TSV Eriskirch schickt der FVL aktuell nun 9 Junioren-Mannschaften in die Wettbewerbe, dazu kommen zwei Mannschaften der „Aktiven“ und eine Fußball-Freizeitmannschaft der Senioren („AH“).

Ein blau-weißes Meer von Langenargener Fußballern vor dem Schloss Montfort (Bild: Studio Blaue Stunde, Langenargen)

STANDESAMT

Eheschließungen
Für Paare, die sich 2020 das Ja-Wort geben wollten, war es eine große Herausforderung, ihre Hochzeit zu planen. Die Vielzahl an unterschiedlichen Corona-Verordnungen und die oft sehr kurzfristig in Kraft tretenden Regelungen erschwerte die Buchung der Location oder der Hotels im Voraus doch sehr. Insgesamt 14 Absagen von reservierten Trauungen erreichten das Standesamt. Bei acht Eheschließungen wurde der ursprünglich reservierte Termin innerhalb dieses Jahres verschoben, immer in der Hoffnung, eine Zeit zu erwischen, die eine etwas größere Feier möglich macht.
Letztendlich konnten unsere Standesbeamten 66 Ehen in diesem Jahr schließen.
(2019 = 65 / 2018 = 78 / 2017 = 68 / 2016 = 86 / 2015 = 74)
Wie bisher auch, kamen die Mehrzahl der Brautpaare von auswärts nach Langenargen, um hier heiraten zu können. Insgesamt 75 der 132 Brautleute hatten keinen Wohnsitz bei uns. 57 Eheschließende waren zum Zeitpunkt der Eheschließung in Langenargen gemeldet. Im Gegenzug dazu, haben lediglich 6 Paare aus Langenargen ihre Eheschließung an einem anderen Ort innerhalb Deutschlands gefeiert.
Für 99 der insgesamt 132 Eheleute war die Hochzeit 2020 die erste Eheschließung und somit für 33 Personen bereits – zumindest – das zweite Mal.
Unter den Brautpaaren befanden sich neben deutschen Staatsbürgern auch 8 Heiratswillige, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.
Das Alter der Paare war sehr gemischt: 18 Personen waren unter 30. Den größten Teil jedoch machten die 76 Verlobten im Alter von 30 bis 50 Jahren aus. Zum Zeitpunkt der Eheschließung waren 36 Brautleute zwischen 50 und 70 Jahre alt. 2 Heiratswillige waren sogar über 70.
Bei der Wahl der Ehenamen sind die Brautpaare eher traditionell vorgegangen. 48-mal wurde der Geburtsname des Mannes zum Ehenamen gewählt und nur 5-mal der der Frau. Einen Doppelnamen wollten nur 3 Bräute führen. 13 Brautpaare haben keinen Ehenamen bestimmt.

Geburten
Auch in diesem Jahr gab es keine Hausgeburt in Langenargen. (2019 = 0 / 2018 = 0 / 2017 = 1 / 2016 = 0 / 2015 = 2).
55 Kinder von Langenargener Bürgern wurden in auswärtigen Kliniken zur Welt gebracht.

Sterbefälle
Im Sterberegister sind 45 Sterbefälle eingetragen. 21 der beurkundeten Todesfälle waren Frauen und 19 Männer.
(2019 = 50 / 2018 = 50 / 2017 = 39 / 2016 = 39 / 2015 = 40)

Kirchenaustritte
Einen leichten Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren gab es bei den Kirchenaustritten zu verzeichnen. Insgesamt sind 57 Bürgerinnen und Bürger aus der Kirche ausgetreten. Davon sind 37 Bürger aus der katholischen Kirche und 20 aus der evangelischen Kirche ausgetreten.
(2019 = 77 / 2018 = 73 / 2017 = 48 / 2016 = 44 / 2015 = 50)

Hochzeitsbäume
Wie so vieles andere, musste auch die Pflanzaktion der Hochzeitsbäume an die Corona-Verordnung angepasst werden. Die Bäume durften in diesem Jahr nicht durch die Brautpaare selbst gepflanzt werden, sondern unser Gemeindegärtner, Norbert Herter, hat die 9 Bäume eingepflanzt und mit den Schildern der Stifter versehen. Leider kann diese schöne Tradition nicht weiter fortgeführt werden, da aktuell keine passenden gemeindeeigenen Flächen zur Verfügung stehen. Und so bleibt es bei nun insgesamt 234 Hochzeitsbäumen, die an verschiedenen Plätzen wachsen können.

Umzug des Standesamts in den Bürgerservice Plus
Das Standesamt ist in die neuen Räumlichkeiten im Marktplatz 4 umgezogen. Rund drei Monate nach den Kolleginnen des Bürgerservice Plus haben sich die Standesbeamtinnen Sandra Fries & Mirjam Burkhart im September im neu gestalteten Büro eingerichtet. So sind auch sie barrierefrei zu erreichen. Durch die Aufteilung der Arbeitszeiten und des Arbeitsplatzes, sind nun zwei Standesbeamtinnen eingesetzt, die so den immer größer werdenden Arbeitsumfang des Standesamts besser abdecken können.

BÜRGERSERVICE PLUS

Die Entwicklung des Einwohnermeldeamtes zum Bürgerservice Plus
Das Einwohnermeldeamt der Gemeinde Langenargen war ursprünglich bis Mai 2006 im ersten Obergeschoss des Rathauses (Zi. Nr. 13) untergebracht. Da sich im Rathaus der Gemeinde Langenargen kein Aufzug befindet und die früheren Räumlichkeiten des untergebrachten Notariates im Erdgeschoss frei wurden, wurde der Bürgerservice entwickelt.

Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss mussten grundlegend umgebaut und an die Anforderungen des zukünftigen Bürgerservice angepasst werden. Wichtig war hier, dass zwei Bedientheken eingerichtet wurden, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Durch den Umzug wurde zudem eine Umstrukturierung bei der Aufgabenverteilung vorgenommen.
Am 22.05.2006 konnte der fertige Bürgerservice im Rathaus durch den damaligen Bürgermeister Herrn Rolf Müller eröffnet werden.

Durch die Fusionierung der Volksbanken Friedrichshafen und Tettnang im Jahr 2017, endete das Mietverhältnis der Volksbank im „Haus Bleyle“ am Marktplatz 4. Mit dem Auszug der Volksbank übernahm die Gemeinde Langenargen deren bisherige Geschäftsräume in ihr Eigentum, um das Dienstleistungsangebot nahe des denkmalgeschützten Rathauses räumlich und inhaltlich erweitern zu können.

Der Einbau eines neuen Bürgerservice mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot im historischen „Haus Bleyle“, war eine naheliegende Überlegung der Verwaltung. Die Volksbank Friedrichshafen hatte das Erdgeschoss des Gebäudes schon seit 1978 als Geschäftsstelle genutzt und beim letzten Umbau 2011 einen barrierefreien Zugang geschaffen. Durch die schwere Holztür zur Schulstraße und die Stufe zur Seeseite war der barrierefreie Zugang zum Bürgerservice im Rathaus nie möglich. Barrierefreiheit für beschränkte Einwohnerinnen und Einwohner war jedoch ein wichtiges Anliegen der Gemeindeverwaltung. Außerdem bot der frühere Tresorraum der Bank eine ideale Möglichkeit, die EDV-Zentrale (Server) der Gemeinde außerhalb des Rathauses unterzubringen und so mehr Schutz bezüglich Brand- und Ausfallsicherheit zu gewährleisten.

Obwohl die Aufgaben einer Bank-Geschäftsstelle und eines Bürgerservice ähnlich sind, musste man bei der detaillierten Planung der Abläufe und des Platzbedarfs feststellen, dass weder die vorhandene Einrichtung noch die aufwendige Elektro- und EDV-Installation genutzt werden konnte. Der Innenausbau musste bis zum Rohbau zurückgebaut werden, lediglich der Tresorraum und das WC konnten erhalten werden.
Um die Arbeitsplätze für die Verwaltungstätigkeiten nutzbar zu machen, war eine zusätzliche Lichtquelle Richtung Nord/West notwendig. Der bereits vorhandene Zugang von Norden her wurde wieder aktiviert und dort ein raumhohes verglastes Türelement eingebaut. So ergibt sich neben Tageslicht durchfluteten Räumen auch eine reizvolle Verbindung zwischen Marktplatz und dem „Zitronengässle“, die das historische Langenargen erlebbar macht.
Der Bürgerservice Plus mit drei Bedienarbeitsplätzen wurde barrierefrei und offen gestaltet. An den Theken im Frontoffice sorgen Akustikpaneele, ebenso wie die hoch schallabsorbierende Holzlamellendecke für die notwendige Diskretion. Für sehr sensible Verwaltungsvorgänge wurde ein verglastes Büro mit schalldichten Türen zum offenen Bereich eingebaut. So entstand für den Bürgerservice Plus auf ca. 80 Quadratmeter ein fließend offener Raum, der dennoch absolute Diskretion ermöglicht.
Der Bürgerservice Plus wird zudem ergänzt durch das Standesamt, welches in einem separaten Büro im nördlichen Gebäudeteil untergebracht ist.
Der Wartebereich mit „seeblauen Wänden“ und Grafiken vom Blick in die Schweiz und dem Langenargener Schloss empfängt die Bürger*innen mit wohltuender Atmosphäre und lebendiger Identifikation mit dem Ort. Der neu installierte Bildschirm im Wartebereich zeigt zudem aktuelle Meldungen der Gemeindeverwaltung, sowie Mitteilungen und Präsentationen des Gemeindearchivs.

Die Gestaltung und der Umbau der neuen Geschäftsräume erfolgte in enger Absprache mit dem Gemeinderat und den Sachbearbeiterinnen im Bürgerservice.

Entstehung des Bürgerservice Plus
Durch die Rampe zum „Haus Bleyle“ wurde die Zugänglichkeit für Eltern mit Kinderwägen oder Menschen mit Gehilfen erheblich verbessert. So ist sowohl der Zugang als auch die Einrichtung vollständig barrierefrei erreichbar. Für alle Mitarbeiter*innen wurden zudem ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen eingerichtet.

Gleichzeitig mit den Umbauarbeiten erfolgte auch verwaltungsintern eine Umstrukturierung der Zuständigkeiten. So übernahm der Bürgerservice Plus bereits im Frühjahr 2019 den Aufgabenbereich „Soziales“, welcher zuvor in der Zuständigkeit des Sachgebietsleiters Herrn Marcel Vieweger lag.
Mit dem Umzug wurde auch das Gewerbeamt aus dem ersten Obergeschoss des Rathauses in die Zuständigkeit des Bürgerservice Plus übergeben.

Durch die verbesserte Raumkonzeption, das erweiterte Dienstleistungsangebot und das Standesamt, welches wenige Wochen nach dem Bürgerservice ebenfalls in das „Haus Bleyle“ umgezogen ist, entstand der Bürgerservice Plus.
Mit 29,5 Öffnungsstunden für unsere Langenargener*innen liegt der Bürgerservice Plus bereits mit an der Spitze des Bodenseekreises.

Räumlichkeiten Plus:
✓ Eine zentrale Anlaufstelle für die meisten Bürgeranliegen.
✓ Barrierefreier Zugang
Die Räumlichkeiten im Haus Bleyle können komplett barrierefrei erreicht werden, dieses Konzept wurde auch für die beiden Hauptbedienbereiche im Frontoffice verwirklicht. Der Zugang ist über eine Treppen- oder Rampenanlage und Automatiktüre möglich. Insbesondere für Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und für unsere älteren Mitmenschen gestaltet sich dieser Zugang deutlich komfortabler und sicherer. Innerhalb des Gebäudes können alle weiteren Arbeitsplätze, auch im Backoffice, rollstuhlgerecht erreicht werden. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten war für die anderen beiden Arbeitsplätze keine Barrierefreiheit darstellbar.
✓ Transparente und ansprechende Raumgestaltung
Tageslichtdurchflutete Kunden- und Arbeitsbereiche; umweltfreundliche LED-Beleuchtung neuster Technik; hochwertiges und einheitliches Mobiliar; ansprechendes, informatives Ambiente; Klimatisierung.
✓ Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
Höhenverstellbare Schreibtische; „Mobi-Unterbringungsmöglichkeit“ für jede Mitarbeiterin für individuell benötigte Büroutensilien und persönliche Dinge; PC-Schwenkarme; Klimatisierung.

✓ EDV-Zentrale der Verwaltung mit Sicherheits- und Datenschutzsystem
Für die Auslagerung des Servers vom Rathaus in die Räumlichkeiten des Hauses Bleyle, wurde eine Verlegung einer Glasfaser- und Kupferleitung zwischen diesen zwei Räumlichkeiten realisiert. Dies ermöglicht einen bivalenten Betrieb. Es handelt sich bei diesen Räumlichkeiten um einen abschließbaren Serverraum, der voll klimatisiert werden kann. Eine besondere Brandabschottung ist vorhanden. Ebenso kann der Server in Bezug auf ein Datenschutz- und Sicherheitskonzept in einem separaten Gebäude betrieben werden. Somit ist eine größere Ausfallsicherheit im Ernstfall gegeben. Außerdem konnte die Brandlast im Rathaus reduziert werden.

✓ Virtuelles Langenargen - VR-Brille und Informationssystem im Wartebereich
Im großzügig ansprechend gestalteten Wartebereich steht eine digitale Informationsmöglichkeit (Großbildschirm) über aktuelle Vorhaben der Gemeinde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder über sonstige gemeinderelevante Informationen zur Verfügung. Ebenso kann über eine VR-Brille Langenargen virtuell entdeckt werden.

✓ AED-Gerät „Herzsichere Gemeinde Langenargen“
Dieses AED-Gerät kann in Notfällen 24/7 verwendet werden.

Bisheriger Aufgabenkatalog im „Bürgerservice“ - Aufgaben verbleiben dort:

✓ Einwohner- und Meldewesen
An-, Ab- und Ummeldung, Datenübermittlung, Auskünfte; Auswertung des Melderegisters mit Wahlen und Wehrerfassung; Führungszeugnisse; Beglaubigungen; Bescheinigungen; Personalausweise und Reisepässe; Antragsannahme Staatsangehörigkeitsausweise; Ausländerangelegenheiten; Ausgabe Aufenthaltserlaubnisse; Wahlen (Briefwahl, Wählerverzeichnisse, usw.); Auskunftssperren

✓ Sicherheit und Ordnung
Fischereischeine; Führerscheinangelegenheiten; Anträge und Auskünfte Gewerbezentralregister; Fundsachen

✓ Abfallbeseitigung
Ausgabe von gelben Säcken; Antragsannahme, -bearbeitung und -weiterleitung Abfallentsorgung

✓ Soziales
Antragsweiterleitungen Landesfamilienpässe, Bundes- und Landeserziehungsgeld, Kindergeldanträge, Elterngeldanträge, Schwerbehindertenanträge; Glückwunschschreiben an Eltern von Neugeborenen und Willkommenspakete

✓ Service
Bücherverkauf; Auskünfte aller Art

Dienstleistungen Plus:

✓ Soziales
Antragsaufnahme und -weiterleitung für Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld, Grundsicherung, Rundfunkgebührenbefreiung

✓ Gewerbe
An-, Ab- und Ummeldungen nach Gewerberecht, Gewerbeauskünfte

✓ Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen und Dienstleistungen
Diverse Arbeitsvorgänge können zukünftig vollständig digitalisiert durchgeführt werden. Für z. B. An-, Ab- und Ummeldungen im Melderecht stehen Unterschriftenpatchs zur Verfügung, welche einen papierlosen Vorgang ermöglichen.

✓ Verbesserung der Wartezeiten aufgrund eines weiteren Arbeitsplatzes

Die Wartezeiten für die Kunden können aufgrund eines weiteren Arbeitsplatzes verringert werden, zudem können Arbeitsprozesse optimiert werden.

Digitalisierung im Bürgerservice Plus – Anschaffung von Signaturtabletts

Seit einigen Monaten kommen im Bürgerservice Plus Signaturtabletts zum Einsatz. Dies ermöglicht eine papierlose Antragstellung der Ausweisdokumente, sowie eine papierlose An – Ab- und Ummeldung des Wohnsitzes. Die erforderliche Unterschrift für einen Antrag erfolgt nun direkt auf dem Tablet und wird automatisch in das entsprechende digitale Formular eingefügt. Auf den Ausdruck und anschließenden Scan des Kontrollblattes kann ab sofort verzichtet werden. Die digitalen Dokumente werden fortan direkt abgelegt. Da das Gewerbeamt auch dem Bürgerservice Plus unterliegt, wird auch hier darauf geachtet, papiersparend zu arbeiten. So werden nach Rücksprache mit dem Landratsamt ab Januar 2021 die Gewerbean-, ab-, und ummeldungen ausschließlich digital abgelegt. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem digitalen Rathaus.

Ansprechpartnerinnen
Vanessa Locher, Verena Breyer und Silke Strucken

Sachgebietsleitung
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
Marcel Vieweger
(Rathaus, Zimmer Nr. 14),
Tel.: 07543/9330-16,
E-Mail:
vieweger@langenargen.de

Öffnungszeiten	Erreichbarkeit
Mo – Fr 8:00 – 12:30 Uhr	Tel.: 07543/9330-15
Mi 14:00 – 17:00 Uhr	Tel.: 07543/9330-42
Do 14:00 – 18:00 Uhr	Tel.: 07543/9330-43

E-Mail: **buergerservice@langenargen.de**

EINWOHNERZAHLEN DER GEMEINDE LANGENARGEN

	2018	2019	2020
Einwohnerzahl Ortsteil:			
Langenargen	6.299	6.285	6.211
Bierkeller-Waldeck	745	743	725
Oberdorf	808	795	831
gesamt	**7.852**	**7.823**	**7.767**
Berechnung des Rechenzentrums, Stand 30.06.			
Ausweise und Pässe wurden ausgestellt	**1.233**	**1.199**	**1.086**
Geburten	**62**	**51**	**55**
Sterbefälle	**74**	**98**	**83**
(Geburten u. Sterbefälle = Gesamt: Langenargen u. andere Standesämter)			

Einblicke in die Organisation der Bürgermeisterwahl und -neuwahl 2020
Die Bürgermeisterwahl fand am 08.11.2020 und die Neuwahl am 29.11.2020 statt.

Bürgermeisterwahl vom 08.11.2020	Bürgermeisterwahl vom 29.11.2020
6.382 Wahlberechtigte	6.373 Wahlberechtigte
3.889 Wähler 60,94 % Wahlbeteiligung	4.176 Wähler 65,53 % Wahlbeteiligung

Die Auswirkungen der Coronapandemie waren auch bei den Vorbereitungen auf die Bürgermeisterwahlen 2020 zu spüren. Mehr Wählerinnen und Wähler nutzten in diesem Jahr die Möglichkeit der Briefwahl. Für die Wahl am 08.11.2020 wurden von den Mitarbeiterinnen des Wahlamts insgesamt 2.215 Briefwahlunterlagen gepackt und verschickt, bzw. direkt ausgestellt.
Um den Arbeitsaufwand der Mitarbeiterinnen für die Neuwahl zu verringern, konnte für die Ausstellung der Briefwahlunterlagen für die Neuwahl am 29.11.2020 eine Wahlscheinvorlage des Gemeindefachverlags verwendet werden. Die Wählernummer die zuvor händisch auf den roten Wahlbrief geschrieben werden musste, konnte nun einfach von dem Wahlschein abgezogen und auf den Wahlbrief geklebt werden. Die Mitarbeiterinnen im Wahlamt schafften es, die 2.379 innerhalb von zwei Tagen zu packen und zu verschicken.

Ausblick zur Landtags- und Bundestagswahl 2021
Nach der Wahl ist vor der Wahl! Bereits am 14. März 2021 findet die Landtagswahl Baden-Württemberg statt. Im September 2021 findet dann die Bundestagswahl statt.
Eine Darstellung der Wahlergebnisse der Gemeinde Langenargen finden sie auf unserer Homepage im Bereich Politik und Verwaltung.

Informationen aus dem Passamt
Durch die Unterschriftentabletts erfolgt die Beantragung des Personalausweises oder Reisepasses nun papierlos. Ab dem 01.01.2021 erhöhte sich die Gebühr des Personalausweises für über 24-Jährige von 28,80 € auf 37,00 €. Für unter 24-Jährige bleibt die Gebühr bei 22,80 €.
Um EU-Staatsbürgern zukünftig die Nutzung der Online-Funktion zu ermöglichen, wird ebenfalls ab dem 01.01.2021 die eID-Karte eingeführt. Sie dient ausschließlich der Nutzung der Online-Ausweisfunktion und ist kein Reisedokument. Die Gebühr für die eID-Karte beträgt ebenfalls 37,00 €.

Projekt KIWI
„KIWI – Kinder willkommen“ ist ein Angebot der Städte und Gemeinden für Familien im Bodenseekreis. Qualifizierte Familienbesucherinnen besuchen junge Eltern nach der Geburt ihres Kindes und überbringen die Glückwünsche ihrer Gemeinde. Diese Besuche werden ebenso für zugezogene Eltern mit Kindern unter drei Jahren angeboten, sind kostenlos und finden nur auf Wunsch der Eltern statt.
Im Jahr 2020 wurden von den Familienbesucherinnen der Gemeinde Langenargen 33 Familien besucht und die Glückwünsche, Informationen und ein Begrüßungsgeschenk der Gemeinde übergeben. Aufgrund der Coronapandemie konnten zeitweise keine Besuche stattfinden.

SENIORENARBEIT UND ARBEITSKREIS SENIOREN UND SOZIALES

Der wesentliche Teil der Seniorenarbeit findet im direkten und unmittelbaren Kontakt mit den älteren Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde statt und war in diesem Jahr nur unter besonderen Bedingungen möglich. Das Corona-Virus hat die älteren Menschen zum Rückzug in die Häuslichkeit gezwungen.
Die Anfragen an die Anlaufstelle für Senioren bei der Gemeindeverwaltung wurden fast nur noch telefonisch angenommen und bearbeitet. Das monatliche Beratungsangebot in der Seniorenbegegnungsstätte konnte während der monatelangen Schließungen der Einrichtung leider nicht angeboten werden.
Auch der Seniorennachmittag im Münzhof, eine von den Seniorinnen und Senioren gerne besuchte Veranstaltung zur Begegnung, Information und Unterhaltung, musste bis auf den ersten Termin Anfang März, mit einem Reisebericht über die Toskana von Dr. Rolf Zimmermann, während des ganzen Jahres abgesagt werden. Sogar zum Senioren-Adventsnachmittag in der Festhalle, mit normalerweise 200-250 Gästen, konnte nicht eingeladen werden. Der Termin fiel in den Teil-Lockdown im November.
Für den **„Arbeitskreis Senioren und Soziales“** war 2020 ebenfalls Stillstand angesagt. Keine einzige Sitzung, keine Besichtigungen und keine Besuche von Einrichtungen für ältere Menschen in der Region waren für die Gruppe möglich. Die gewohnten Diskussionen im Arbeitskreis konnten nicht geführt werden und in Folge gab es keinerlei Empfehlungen oder Anregungen für den Gemeinderat.
Die Erstellung einer Infobroschüre für die ältere Generation und ihre Angehörigen konnte im Herbst mit der Veröffentlichung des **Seniorenwegweisers der Gemeinde Langenargen** abgeschlossen werden.
Auch die Initiative **Jung&Alt, JA!** liegt seit März auf Eis. Viele regelmäßige Unterstützungskontakte von Jugendlichen und älteren Menschen, auch in der Häuslichkeit, sind einfach zu riskant. Eine Verbreitung des Coronavirus durch dieses Angebot musste unbedingt vermieden werden. Dringend notwendige Hilfen, wie z. B. der Einkauf, konnten über den Einkaufs-Service des Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch/Kressbronn/Langenargen kompensiert werden. Ein sinnvolles Angebot, das auch im November wieder zeitnah aktiviert werden konnte.
Eine weitere Initiative mit Ehrenamtlichen, der **SoFa Langenargen** (Sozialer Fahrdienst), musste von Mitte März bis Anfang August zum Schutz der Fahrerinnen und Fahrer und zum Schutz der Fahrgäste pausieren. Die Hotline des SoFa war dennoch wie üblich besetzt, so dass die Anrufenden persönlich Auskunft bekamen. In der 2. Augustwoche, ausgestattet mit Spuckschutz und einem Hygieneplan, durfte das Fahrzeug endlich wieder durch die Gemeinde und ins Umland rollen, allerdings zunächst in reduzierter Form: nur dienstags und donnerstags, vorrangig zu Ärzten und Therapeuten.
Der SoFa trauerte 2020 um zwei seiner ehrenamtlichen Fahrer. Rolf Schnitzer ist im Sommer und Edgar Schätzle im Herbst auf tragische Weise ums Leben gekommen.
2020 war ein besonders außergewöhnliches Jahr. Ein Jahr mit völlig neuen, unbekannten Anforderungen, Entwicklungen und Ereignissen. Und doch gab es auch ganz viel Positives zu erleben und zu tun. Völlig neue Dinge sind entstanden, wie z. B. das Projekt **„füreinander – miteinander im Gespräch bleiben“**.
In Kooperation mit der Seniorenbegegnungsstätte und mit Unterstützung der Kirchengemeinden konnte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Telefonpartnerschaften für alleine lebende Mitbürgerinnen und Mitbürger vermitteln.
In einem weiteren Projekt, initiiert und koordiniert von der Seniorenbeauftragten Annette Hermann, dem Gemeindereferenten der katholischen Kirchengemeinde Dennis Nguyen und der SBS stellten ehrenamtliche Näherinnen die ersten **Stoffmasken** her, die in der Gemeinde kostenfrei an ältere Menschen verteilt wurden. Gesponsert wurde dieses Projekt von einem großzügigen Bürger der Gemeinde.

In der Seniorenwohnanlage Mühlengärten gab es mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen wöchentlich einen Kuchen-Service am Balkon oder an der Wohnungstüre für die Bewohnerinnen und Bewohner und weitere kleine Aktionen für die gute Laune.

Kaffee-Treff am Balkon

Ökumenischer Impuls in der Seniorenwohnanlage

Das Motto **„füreinander – miteinander“** war spürbar und präsent im Gemeindeleben.
Mögen diese „positiven Schwingungen“ über die Pandemie hinaus den Menschen in der Gemeinde erhalten bleiben und weiterhin viel Gutes bewirken.
Ältere Menschen und ihre Angehörigen sind mit ihren Fragen und Anliegen, ganz besonders auch in dieser herausfordernden Zeit, herzlich eingeladen Kontakt mit Annette Hermann aufzunehmen.
Zu finden ist sie im Seniorenbüro in der Seniorenwohnanlage Mühlengärten, Eugen-Kauffmann-Straße 2. Tel. 499028, E-Mail: hermann@langenargen.de

SENIOREN-BEGEGNUNGSSTÄTTE

„Man ist so alt wie man sich fühlt“. Dieses Sprichwort nehmen viele Besucher der Seniorenbegegnungsstätte für sich in Anspruch. Vielfältig ist das Programm und bietet vom Kartenspielen, Aquarell-Malen, Schnitzen, Singen, Frühschoppen, Computer-Coaching und Kulturvorträgen Gelegenheit zu Begegnungen in den Räumlichkeiten der „SBS“ sowie beim Tennisspielen auf der Anlage des Tennisclubs Langenargen und auch bei den zahlreichen Fahrten und Wanderungen zu nahen und fernen Zielen.
Über den „Goldenen Herbst“, eine im Eigenverlag erstellte Broschüre, und durch Aushang in der neu gestalteten Infotafel an der Klosterstraße werden Besucher und Interessenten monatlich über bemerkenswerte Ereignisse und das Programm des Folgemonats informiert.
Traditionell wird in den ersten Wochen des Jahres in der „SBS“ auch fröhlich „Fasnet“ gefeiert.

Verursacht durch die Pandemie mussten im März auf Grund behördlicher Anordnung alle Aktivitäten mit sofortiger Wirkung eingestellt werden. Mit der Lockerung der strengen Auflagen konnten dann, unter strikter Beachtung der berühmten „AHA-Regeln“, Begegnungen und Aktivitäten in eingeschränktem Umfang wieder stattfinden.
So konnten die Tennisspieler ihr allseits beliebtes Turnier durchführen.

Auch konnten die sorgfältig geplanten Wanderungen stattfinden. Allerdings mussten die Ziele angepasst werden. Die Bilder zeigen einen Besuch im nahe gelegenen „Tettnanger Wald“ und die Gruppe unserer Wanderer, die sehnsüchtig auf neue Fahrten wartet.

Ein lang ersehnter Ausflug unserer Besucher, die auf einen Rollator angewiesen sind, konnte ebenfalls realisiert werden.
Mit Einschränkung war es auch möglich vorübergehend das beliebte „Computer-Coaching“ in den Räumen der „SBS“ zu veranstalten.
Die Besucher unserer „SBS“ werden zumindest mehrheitlich zu einer Risiko-Gruppe gezählt. Dies hatte zur Folge, dass auch viele beliebte Begegnungen und Treffen etwa mit den Freunden des Thurgauer Senioren- und Rentnerverbandes und vor allem das beliebte „Sommerfest“ gestrichen werden mussten.
Im Blick auf die Zukunft freuen wir uns über die Entscheidung des Gemeinderates, den Wintergarten und die Fassade des Hauses im Jahre 2021 zu sanieren.

AMT FÜR ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

Krisenarbeit während der Corona-Pandemie
Die steigenden Corona-Fallzahlen Anfang März führten nicht nur in größeren Städten zum ersten deutschlandweiten „Lockdown“, sondern machten sich auch im Bodenseekreis und der Gemeinde Langenargen deutlich bemerkbar. So wurde innerhalb der Gemeindeverwaltung der Krisenstab einberufen und die Krisenarbeit wurde aufgenommen. Der Krisenstab „Covid-19“ besteht aus dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Achim Krafft und weiteren Vertretern der Verwaltung. Die sehr anspruchsvolle Krisenarbeit wurde im gesamten Jahr 2020 geleistet, häufig mussten Maßnahmen an Wochenenden kurzfristig umgesetzt werden.
Bereits ab dem 9. März wurden aus Infektionsschutzgründen alle gemeindlichen Veranstaltungen, die nicht zwingend erforderlich waren, abgesagt. Das Altenpflegeheim „Hospital zum Heiligen Geist“ wurde zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner, ebenso zum Schutz des Pflegepersonals, für den Besuchsverkehr grundsätzlich geschlossen. Die Bücherei im Münzhof und das Museum mussten ebenfalls geschlossen bleiben. Sämtliche Übungs-, Trainings- und Spielbetriebe in allen geschlossenen gemeindlichen Sportanlagen (3-Feld-Sporthalle, kleine Turnhalle, Turn- und Festhalle, Schwimmhalle, Dorfgemeinschaftshaus, Seniorenbegegnungsstätte, Kavalierhaus) und der VHS mussten eingestellt werden.
Weitere kurzfristig entwickelte Angebote während des „Lockdowns“ in der Gemeinde Langenargen:

- Notfallbetreuung an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, in der Kinderkrippe „Zwergenhaus“ und in den Kindergärten auf dem Gemeindegebiet von Langenargen
- Langenargener für Langenargener, wir halten zusammen! Aufgrund des Lockdowns waren fast alle Geschäfte in Langenargen, mit Ausnahme der Lebensmittelhändler, geschlossen und trugen damit aktiv zur Eindämmung des Coronavirus bei. Zuhause zu bleiben und soziale Kontakte zu meiden, war enorm wichtig. Damit auch die Bürgerinnen und Bürger in Langenargen gut versorgt waren, haben viele Geschäfte und Gastronomen einen Lieferservice eingerichtet. Eine stetig aktualisierte Liste wurde auf der Homepage der Gemeinde Langenargen zur Verfügung gestellt
- „füreinander – miteinander im Gespräch bleiben“ unter dem Motto „füreinander – miteinander“ hatte der Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch/ Kressbronn/ Langenargen einen Einkaufsservice für die Krisenzeit eingerichtet. Ebenso bot die Gemeinde Langenargen mit „füreinander – miteinander im Gespräch bleiben“ ein weiteres Unterstützungsangebot für diese Zeit der Zurückgezogenheit an. In Kooperation mit der Seniorenbegegnungsstätte und mit Unterstützung der Kirchengemeinden konnte Annette Hermann, Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Telefonpartnerschaften für einen Gesprächskontakt vermitteln. Ehrenamtliche hatten sich als Gesprächspartner für einen regelmäßigen Kontakt per Telefon angeboten. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Langenargen, die den Wunsch nach einer Telefonpartnerschaft hatten, konnten sich bei Annette Hermann in der Anlaufstelle für Senioren bei der Gemeinde melden.

Über die Sommermonate hinweg, mussten auch traditionelle Veranstaltungen wie z. B. das Uferfest, die Hafenfeste, der Städtlestreff abgesagt werden. Die Pandemieentwicklung setzte sich auch über den Herbst und Winter fort.

Steigende Infektionszahlen führten ebenso dazu, dass der Weihnachtsmarkt abgesagt werden musste und es Mitte Dezember in den zweiten „harten“ Lockdown für die gesamte Bundesrepublik ging.

Mit großflächigen Bannern an viel frequentierten Bereichen weist die Gemeinde Langenargen auf die gängigen Hygiene- und Abstandsregelungen hin.

Fünf Defibrillatoren für die Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen
Insgesamt fünf automatisierte externe Defibrillatoren (AED) wurden von Seiten der Gemeinde Langenargen für die Kameradinnen und Kameraden der örtlichen Feuerwehr beschafft. Die neuen Geräte wurden auf ein Teil der Einsatzfahrzeuge an den Standorten Langenargen und Oberdorf verteilt. Im Einsatzfall werden die Defibrillatoren mitgeführt und können bei einem Kreislaufstillstand zusätzlich zur obligatorischen Herz-Lungen-Wiederbelebung eingesetzt werden. Gezielte Stromabgaben sollen bedrohliche Herzrhythmusstörungen, wie z. B. das Kammerflimmern, durchbrechen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr durchlaufen regelmäßig Schulungen zur Anwendung der Defibrillatoren und Durchführung der Wiederbelebung.

v. l. n. r.: Dominic Härle und Kai Eberding, Freiwillige Feuerwehr Langenargen

Aktionsprogramm „Sichere Straßenquerung - 1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“
Senior*innen begutachten mögliche Querungsstellen im Rahmen des Aktionsprogramm Sichere Straßenquerung
Mitte Oktober hat die Zielgruppe „Seniorinnen und Senioren aus Langenargen“ Standorte für potenzielle Querungsstellen im Rahmen einer Bürgerbeteiligung begutachtet. Im Zusammenhang mit dem Aktionsprogramm „Sichere Straßenquerung – 1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“ waren sie zusammen mit Mitarbeitern des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Langenargen und dem betreuenden Fachbüro Planersocietät unterwegs, dabei wurden mehrere Stationen abgelaufen. Während dieser Begehung wurde der Fokus vor allem auf die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gelegt. Die Anwesenden konnten ihre Sichtweisen, Bedenken und Wünsche äußern. Im gesamten Gemeindegebiet wurden Stellen ausgewählt, an denen bereits Querungseinrichtungen vorhanden sind und solche, die auf Grund von erhöhtem Querungsbedarf Potenzial für neue Querungseinrichtungen bieten. Die Bürgerinnen und Bürger konnten an den spezifischen Stellen anmerken, ob sie die Lage und Art der Querungsmöglichkeit an dieser Stelle für sinnvoll erachten oder ob sie sich an einer anderen Stelle eine Querungsstelle wünschen.

Ziel des Aktionsprogrammes ist es, sowohl konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen als auch Hinweise zur Neuanlage von Querungseinrichtungen zu geben, sodass kurz- und langfristig eine Verbesserung der Situation für Zufußgehende geschaffen wird. Die Begehung stellt dabei einen wichtigen Beteiligungsbaustein dar.

Bereits für das Frühjahr 2020 waren dieser und weitere Beteiligungsbausteine mit der Bürgerschaft geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese Termine leider verschoben werden. In den kommenden Monaten werden im Rahmen des Aktionsprogramms zwei weitere Begehungen unter Sicherheitsaspekten an kritischen Knotenpunkten in Langenargen durchgeführt; dazu gibt es eine weitere Begehung mit einer Schulklasse und es wird ein Workshop unter Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger veranstaltet. Dieser Workshop soll von und mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden und wird voraussichtlich Anfang 2021 – sofern es die Corona-Verordnung zulässt - stattfinden. Gemeinsam laden die Planersocietät und die Gemeinde Langenargen herzlich dazu ein, an diesen Beteiligungen mitzuwirken und Ihre Meinung zur Fußgängersituation einzubringen. Der genaue Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Vertiefungspraktikum im Bereich Public Management im Hauptamt und Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung ermöglicht das Sammeln von ersten Berufserfahrungen

Interview mit der Praktikantin Heike Weber, Studentin an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, die eine viermonatige Praxisphase bei der Gemeinde Langenargen absolviert.

Frau Weber, seit Mitte Oktober arbeiten Sie im Hauptamt und im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Langenargen. In welchem Zusammenhang haben Sie das Praktikum absolviert?

Mein Praktikum bei der Gemeinde Langenargen ist eines der insgesamt vier Praktika der Praxisphase im Rahmen meines Studiengangs „Public Management" bei der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg. In den Praktika müssen vier verschiedene Bereiche der Verwaltung abdeckt werden, wodurch wir die Vielfalt der Verwaltung und deren Tätigkeitsfelder kennenlernen können.

Bitte beschreiben Sie den Ablauf des Praktikums. Welche konkreten Aufgaben dürfen Sie im Hauptamt und Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung wahrnehmen?

Ich wurde von Herrn Vieweger, stellvertretender Amtsleiter und Sachgebietsleiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, eingearbeitet. Nach der Einarbeitungsphase durfte ich größtenteils selbstständig die Aufgaben erledigen, die angefallen sind. Mein Aufgabengebiet umfasste u. a. das Erfassungen und Bearbeiten von Ordnungswidrigkeiten (Parkverstöße, Ruhestörung, etc.). Daneben schlagen im Ordnungsamt täglich die vielfältigsten Sachverhalte auf, die ebenfalls bearbeitet werden müssen.

Aufgrund der Bürgermeisterwahl am 08. November und der Bürgermeisterneuwahl am 29. November durfte ich viel bei der Organisation dieser Wahl mitarbeiten. Dies war zu Zeiten der Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung, da die Hygienemaßnahmen und viele andere wichtige Details nun zusätzlich bei der Planung bedacht werden mussten.

Ebenso habe ich im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung die Krisenarbeit bezüglich der Corona-Pandemie vielseitig mitbekommen. Die Gemeinde Langenargen ist als Ortspolizeibehörde Ansprechpartner die Bürgerinnen und Bürger, bei Fragen rund um die Corona-Verordnungen. Auch erstellt die Ortspolizeibehörde nach Weiterleitung durch das Gesundheitsamt die Absonderungsverfügungen für Infizierte und Kontaktpersonen.

Durch die ständigen rechtlichen Änderungen der Corona-Verordnungen und die dynamische Entwicklung des Pandemiegeschehens habe ich in diesem Bereich sehr viele Aufgaben gehabt.

Wie empfinden Sie das Betriebsklima und die Zusammenarbeit im Rathaus?

Ich habe mich von Anfang an sehr willkommen und wohl gefühlt. Die Kollegen sind alle sehr nett und hilfsbereit. Die Zusammenarbeit ist wirklich sehr gut und das Arbeiten im Rathaus macht mir sehr viel Spaß.

Wie sieht Ihr weiterer Studienverlauf aus?

Ich habe noch zwei der insgesamt vier Praxisabschnitte vor mir. Diese werde ich bei einer Bezirksverwaltung in Berlin und bei einem Landratsamt absolvieren. Nachdem ich bereits ein Praktikum bei einem Regierungspräsidium gemacht habe, kann ich während der Praxisphase viele unterschiedliche Größen der Verwaltungen sehen und bin sehr auf die Unterschiede gespannt. Nach der Praxisphase werde ich noch ein Semester an der Hochschule in Ludwigsburg studieren. Im Februar 2022 werde ich dann voraussichtlich mein Studium erfolgreich abschließen.

Könnten Sie sich vorstellen, einmal bei der Gemeindeverwaltung Langenargen hautberuflich zu arbeiten?

Auf jeden Fall. Bereits während des Praktikums habe ich sehr gerne hier im Rathaus gearbeitet und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Sollte sich die Chance bieten, später hauptberuflich in Langenargen arbeiten zu können, würde ich diese Chance sehr gerne wahrnehmen.

Frau Weber, vielen Dank. Sie haben uns einen interessanten Einblick in Ihr viermonatiges Praktikum vermittelt.

Neue Straßenmarkierungen in Langenargen

In den vergangenen Monaten hat die Gemeinde Langenargen neue Straßenmarkierungen in Auftrag gegeben, um die Verkehrssicherheit in Langenargen weiter zu verbessern. Die Kaltplastikmarkierungen sind über mehrere Jahre gut und insbesondere in der herbstlichen Jahreszeit deutlicher zu erkennen.

Im Verlauf der Unteren Seestraße wurde die Markierung der Fortführung des Fußweges vom DLRG-Strand kommend in Richtung Schwedi erneuert.

Eine weitere Verdeutlichung der Markierung wurde bei den Schwerbehindertenparkplätzen am Bahnhof vorgenommen.

Zusätzlich ist für eine Verkehrsberuhigung in der Oberdorfer Straße eine Spielstraßenmarkierung, für die Schrittgeschwindigkeit bis zur Einmündung in die Klosterstraße gilt, angebracht worden.

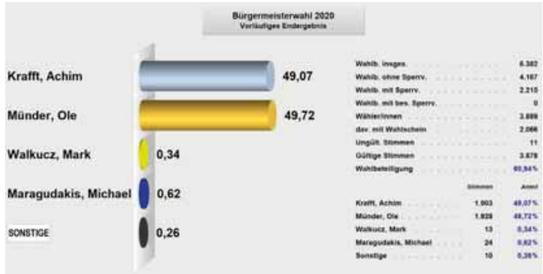
Bürgermeisterwahl Sonntag, 8. November – Neuwahl, Sonntag 29. November 2020

Das Ende des Jahres 2020 wurde geprägt durch die Bürgermeisterwahl am 8. November und die erforderliche Neuwahl am 29. November. Allerdings wurden die Arbeiten durch das Wahlamt bereits im April aufgenommen. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 4. Mai wurde die Festlegung der formellen Voraussetzungen für die Bürgermeisterwahl durch den Gemeinderat beschlossen. Hierbei wurden u. a. der Tag der Stellenausschreibung im Staatsanzeiger, der Wahl- und mögliche Neuwahltag und der Termin zur öffentlichen Kandidatenvorstellung festgelegt.

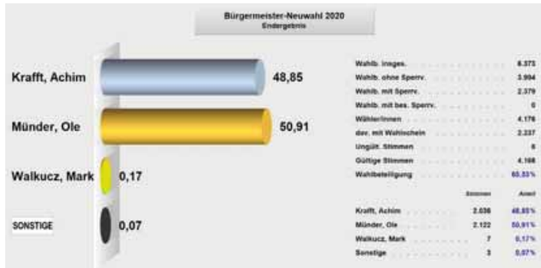
Die Stellenausschreibung musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg) im Staatsanzeiger - Wochenzeitung für Wirtschaft, Politik und Verwaltung in Baden-Württemberg – ab dem 10. Juli platziert werden. Die Bewerbungen zur Bürgermeisterwahl konnten innerhalb der Einreichungsfrist schriftlich eingereicht und zurückgenommen werden. Die Einreichungsfrist begann am Tag nach der Stellenausschreibung. Das Ende der Einreichungsfrist war – unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben - am Montag, 12. Oktober, 18.00 Uhr. Am Mittwoch, 14. Oktober fand eine Sitzung des Gemeindewahlausschusses statt, welcher über die Zulassung der Bewerbungen beschlossen hat. Folgende Bewerber konnten hierbei durch den Gemeindewahlausschuss zur Bürgermeisterwahl zugelassen werden: Achim Krafft, Ole Münder, Mark Walkucz und Michael Maragudakis.

Am Montag, 2. November fand in der Turn- und Festhalle unter Berücksichtigung eines Corona-Hygienekonzeptes die öffentliche Vorstellung der Bewerber um das Amt des Bürgermeisters statt. Die Bewerber Achim Krafft, Ole Münder, Mark Walkucz und Michael Maragudakis, hatten die Gelegenheit zur persönlichen Vorstellung. Zudem bestand nach jeder Vorstellung die Möglichkeit, Fragen aus dem Kreise der Besucherinnen und Besucher an den Kandidaten zu stellen. Die Fragen konnten während der Vorstellung schriftlich vor Ort gestellt werden. Alle Fragen an die einzelnen Kandidaten wurden hierbei jeweils in einer Urne gesammelt und danach per Losentscheid gezogen und dem Kandidaten zur Beantwortung gestellt. Zudem wurde ein Livestream über die Homepage der Gemeinde Langenargen (www.langenargen.de) zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt gültigen Vorschriften zur Eindämmung des Corona-Virus, konnte die öffentliche Vorstellung der Bürgermeister–Bewerber nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Nach dem geltenden Hygienekonzept für die Turn- und Festhalle, durften maximal 150 Personen an dieser Veranstaltung teilnehmen.



Bei der Bürgermeisterwahl am 8. November 2020 hat kein Bewerber die im ersten Wahlgang nach § 45 Absatz 1 der Gemeindeordnung erforderlichen, mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten.



Aus diesem Grund war eine Neuwahl am Sonntag, 29. November 2020 nach § 45 Abs. 2 Gemeindeordnung erforderlich. Bei diesem zweiten Wahlgang war der Bewerber gewählt, der die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Die Neuwahl konnte Ole Münder für sich entscheiden und tritt somit sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Langenargen zum 1. Januar 2021 an.

ORTSBEHÖRDE FÜR DIE DEUTSCHE RENTEN-VERSICHERUNG

Grundrente – wann kommt der Bescheid?
Laut Mitteilung der Deutschen Rentenversicherung (DRV) bekommen alle anspruchsberechtigten Rentnerinnen und Rentner ihren persönlichen Grundrentenbescheid bis Ende 2022. Die Bescheide werden stufenweise ausgestellt. Beginnend ab Mitte 2021 sollen zuerst alle Versicherten ihre Berechnung zur Grundrente erhalten, die ab 1. Juli 2021 neu in Rente gehen oder parallel zu ihrer Rente noch andere Sozialleistungen beziehen. Gleiches gilt für Rentenbezieher, die bereits vor 1992 in Rente gegangen sind. Abgeschlossen wird das Versandverfahren voraussichtlich erst Ende 2022 mit den jüngsten Rentnerinnen und Rentnern sowie mit Versicherten, die zwischen Januar und Juni 2021 zum ersten Mal eine Rente erhalten. Grundrentenansprüche können frühestens ab dem 01.01.2021 entstehen. Unabhängig davon, wann der neue Rentenbescheid zugestellt wird, werden selbstverständlich alle Zahlungen rückwirkend nachberechnet. Damit der straffe Zeitplan eingehalten werden kann, muss die DRV zusätzliches Personal einsetzen. Bundesweit werden für die Berechnungen der Grundrenten mehr als 3.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt. Insgesamt wird die neue Grundrentenleistung im Einführungsjahr etwa 1,3 Milliarden Euro kosten und bis 2025 auf 1,61 Milliarden Euro ansteigen. Hinzu kommen 2021 nochmal rund 400 Millionen Euro für Personal und Verwaltung. Die Grundrente soll über Steuereinnahmen finanziert werden und nicht über die Beiträge der Versicherten. Mehr Informationen und eine Broschüre zum Herunterladen finden Interessierte auf der Themenseite rund um die Grundrente unter http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente

Zu den Aufgaben der Ortsbehörde (Rentenstelle) im Rathaus zählen:
- Auskünfte in Rentenversicherungsangelegenheiten
- Annahme, Prüfung, Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen wie z. B.:
  - Rentenanträge aller Art (Erwerbsminderungs-, Alters- und Hinterbliebenenrenten)
  - Anträge auf Kontenklärung
  - Anträge auf Feststellung von Kindererziehungszeiten und Berücksichtigungszeiten
  - Anträge auf Rentenauskünfte einschließlich Prüfung des Versicherungsverlaufs
  - Anträge auf freiwillige Weiterversicherung
  - Entgegennahme und Weiterleitung von Widersprüchen
  - Beglaubigung von rentenrelevanten Unterlagen.

Renten werden nur auf Antrag gewährt. Der Antrag für eine Altersrente soll möglichst 3 Monate vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden. Für die Stellung von Rentenanträgen oder Kontenklärungsanträgen ist eine Terminvereinbarung zwingend notwendig.

Kontaktdaten für einen Beratungstermin bei der DRV:
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
- Beratungsstelle in Friedrichshafen
  Eugenstraße 41, 88045 Friedrichshafen
- Beratungsstelle in Ravensburg
  Eisenbahnstraße 37, 88212 Ravensburg

Beide Beratungsstellen sind telefonisch unter der Telefon-Nr.: 0751 / 8808-0 erreichbar.

Kontaktdaten für einen Termin bei der Ortsbehörde Langenargen:
- Christina Mikos, Rathaus, 1. OG, Zimmer.-Nr.: 13
  Tel.: 07543 / 9330-28; E-Mail: Mikos@Langenargen.de

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anträge im Rentenwesen:	**108**	**114**	**102**	**105**	**145**	**129**

FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGENARGEN

NEUES MEHRZWECKBOOT „FASTER 73 CAT“ FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGENARGEN

Die Freiwillige Feuerwehr Langenargen verzeichnet in den vergangenen Jahren immer mehr Einsätze auf dem Bodensee und den Zuflüssen. Möglich macht dies eine Übernahme von zwei Mehrzweckbooten, die im Jahr 1972 im Rahmen der Aufgaben der Ölwehr in Bezug auf eine Ölpipeline, die von Genua nach Ingolstadt lief, von der Betreiberfirma der Pipeline zur Verfügung gestellt wurden. Diese beiden Boote wurden 1993 generalsaniert und mit neuen Motoren mit Bodenseezulassung versehen, sowie auf neue Trailer verlastet. Bedingt durch eine vermehrte Zunahme von Freizeitaktivitäten auf dem Bodensee, verbunden mit dem Einsatz von Booten und Wassersportgeräten, nehmen die Rettungsaktivitäten auf dem Wasser immer mehr zu. Vorteil der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen ist dabei, dass sie durch die Lage von Langenargen sehr schnell die Boote im Wasser haben kann, bzw. bei einem fest stationierten Boot im Gemeindehafen sehr schnell vom Hafen aus auf den See und dessen Zuflüsse gelangen kann. Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass dies nicht nur ein theoretisches Argument ist, sondern geübte Praxisrealität, auch im Vergleich zu anderen Hilfs- und Rettungsdiensten.

Das neue Mehrzweckboot zur Speditionsauslieferung bereit von Rostock nach Langenargen

Aufgrund der dargestellten Konzeption, stoßen die eingesetzten beiden 48 Jahre alten Boote bei entsprechenden Einsätzen an ihre Grenzen. Deshalb war es sinnvoll, auch im Sinne des Schutzes der freiwillig tätigen ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen eines dieser Boote durch ein neues, größeres und leistungsfähigeres Boot zu ersetzen. Das Boot konnte nach den Beschlüssen des Gemeinderates bestellt werden.
Früher als ursprünglich geplant, erreichte das neue rund 94.000,- € teure Mehrzweckboot mit dem Funkrufnamen „Florian Langenargen 1/79“ am 23.12.2020 Langenargen und den Bodensee. Somit werden auch hier lediglich 16 % Mehrwertsteuern fällig. Nach einer Einweisung in das von der Firma Nordland Hansa gefertigte Boot der Baureihe „Faster 73 CAT“ und die bautechnische Abnahme in Rostock, legte das Wasserfahrzeug seine Reise nach Langenargen per Spedition auf dem Landweg zurück.
Gezielt wurde vom Beschaffungsgremium die Rumpfform des Katamarans gewählt, nachdem diese bei Testfahrten auf dem Bodensee überzeugt hatte. Zwei 100-PS-Motoren bringen das 7,35 Meter lange und 2,44 Meter breite Boot zügig (Maximalgeschwindigkeit 70 Km/h) zu den Einsatzorten. Durch das geräumige Platzangebot können zukünftig bis zu 12 Personen transportiert werden.

Einweisung der Feuerwehrkameraden in das neue Mehrzweckboot im Hafen Rostocks

Zur Ausstattung gehören u. a.:
- Bugklappe zur Aufnahme von Gegenständen und Personen
- Beleuchtung und starker Suchscheinwerfer in LED-Technik
- Echolot mit integrierter Seekarte
- Umfangreiche Ausrüstung zur Wasserrettung
- Notfallrucksack und Spineboard

Bevor das neue Boot einsatzklar gemeldet werden kann, müssen die Bootsführer eingewiesen werden und erste Fahrten absolvieren. Mit dem modernen Arbeitsgerät wird ein altes Mehrzweckboot aus dem Jahr 1972 ersetzt.

Ankunft des Bootes in Langenargen

MUSIKSCHULE
LANGENARGEN

Das Musikschuljahr 2020 war, obwohl es ganz im Zeichen von Corona stand, ein ereignisreiches Musikschuljahr.

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Mit einer stattlichen Anzahl von 26 Schülerinnen und Schülern war die Musikschule Langenargen wieder erfolgreich beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ vertreten. Über die Ergebnisse dürfen die jungen Musikerinnen und Musiker mit ihren Lehrkräften und ihrem Musikschulleiter Florian Keller rückblickend sehr stolz sein: So wurde das fleißige Üben der Schülerinnen und Schüler mit vier 2. Preisen, elf 1. Preisen und acht 1. Preisen mit Weiterleitung belohnt. Leider konnte der Landeswettbewerb aufgrund der Pandemie nicht mehr stattfinden.

Erster Lockdown im März – Onlineunterricht von zu Hause

Mit dem Lockdown am 16. März waren die Lehrkräfte der Musikschule mit einer völlig neuen Situation konfrontiert. Innerhalb weniger Tage mussten sie sich gezwungenermaßen mit dem Thema „digitaler Unterricht“ auseinandersetzen und sich entsprechend einrichten. Von zu Hause aus galt es dann, den Unterricht mit den Schülern aufrechtzuerhalten. Letztendlich konnte die Zeit während des Lockdowns bis zum Zeitpunkt des wieder möglichen Präsenzunterrichts gut überbrückt werden.

Mit den ersten Lockerungen nach dem Lockdown war der Präsenzunterricht für einige Fachbereiche nach den Osterferien wieder möglich. Die Lehrkräfte waren nun gefordert, den sich immer wieder ändernden Verordnungen des Kultusministeriums gerecht zu werden. Nach weiteren Lockerungen und einem aufwendigen Hygienekonzept konnten im Laufe des Frühjahrs alle Fachbereiche zu einem sicheren Präsenzunterricht zurückkehren.

Babymusikgarten seit Oktober

Durch den Gemeinderatsbeschluss vom Juli 2020 konnte im Oktober der Babymusikgarten für Babys ab 6 Monate starten. Das Angebot wurde von Beginn an sehr gut angenommen, sodass gleich drei verschiedene Altersgruppen begonnen haben. Mit der routinierten Lehrkraft Anita Zimmermann erfährt der Musikgartenbereich eine besonders hohe Qualität. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen musste der Kurs im November leider wieder auf Eis gelegt werden.

Folgende Auftritte wurden von den Schülerinnen und Schüler der Musikschule absolviert:

- Fasnetsumzug in Langenargen mit Jugendblasorchester und Bürgerkapelle
- Klassenvortragsabend: Fachbereich Klarinette und Saxophon von Frau Frommelt
- Klassenvortragsabend: Fachbereich Schlagzeug von Wolfgang Lindner
- Videodrehtag: Verschiedene Ensembles nahmen weihnachtliche Musikstücke auf

An der Pauke (Klassenvortragsabend von Herrn Lindner) ist Tim Breyer zu sehen

Digitale Weihnachtsgrüße

Kurz vor Weihnachten startete eines der ersten Digitalprojekte für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule. An einem Videodrehtag konnten mit Herrn Schmidhuber an der Kamera einige Ensembles ihr Können zum Besten geben. Das Digitalkonzert wurde auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde veröffentlicht und als musikalischer Weihnachtsgruß per Link an die Eltern verschickt.

Hanna Baltrusch, Moritz Gassmann und Amelie Lux

Leider mussten coronabedingt nicht nur viele öffentliche Auftritte sondern auch der geplante Jahresausflug des Jugendblasorchesters nach Noli ausfallen.

JUGENDARBEIT DER GEMEINDE

Veränderung ist das einzige was Beständigkeit in sich birgt! So oder so ähnlich wurde es bereits von einigen großen Denkern der Zeitgeschichte beschrieben.
Wenn auch nach dem ersten Quartal im Jahr 2020 der „Lockdown“ einen absoluten Stillstand mit sich brachte, wurde weiterhin eine solide und kreative Jugendarbeit in der Gemeinde Langenargen angeboten und ermöglicht.
Nochmal kurz zurück zu den Anfängen in 2020.
Im Februar ist die alljährliche Skiausfaht, in Kooperation mit dem Ski-Club Kressbronn und WSV Langenargen, in das wunderbare Skigebiet Warth/Schröcken angefahren worden. 64 Personen, darunter 5 Betreuer waren voller Begeisterung und hatten bis fast ganz zum Schluss kaiserliches Wetter. Den Jugendwarten der Vereine Mona und Lucie Hornstein, Sophie und Alexander Grassel, Elias Raich und Günter Behr sei an dieser Stelle nochmals ein besonders wertschätzender Dank seitens der Jugendarbeit der Gemeinde Langenargen für die klasse Kooperation und Durchführung dieser Ausfahrt ausgesprochen!

Eine weitere Skiausfahrt für Februar 2021 wäre geplant gewesen. Die geltenden Verordnungen ließen eine sichere Durchführung jedoch nicht zu.
Der Partybus-LaKE-Line fuhr noch bis zum März vier Veranstaltungen erfolgreich an. Das Angebot wurde rege mit insgesamt 468 Fahrgästen der Gemeinden Eriskirch-Langenargen-Kressbronn in Anspruch genommen und strategische Überlegungen angestrebt, die Marke LaKE-Line noch professioneller auftreten zu lassen. Nicht zuletzt um effizientere Arbeits- & Organisationsabläufe zu schaffen, auch Förderungen aus Mitteln des Landes sollten in dieses Projekt mit einfließen, um einen deutlichen Wiedererkennungswert für die User der LaKE-Line zu ermöglichen. Die Ideen und deren Umsetzung bleiben bis zum heutigen Zeitpunkt in der Schublade, wir berichten sobald es was Neues gibt, wie es unter den Vorgaben der Verordnungen weitergehen kann und welche Modalitäten für alle Beteiligten umsetzbar sind.
Eine Jugendparty, LA in Aktion, die Jugendaktionswiese und das Kinderland „Weihnachtszauber” wurden in all ihren Terminen und dazugehörigen Planungen unterbrochen und konnten leider nicht für unsere Gemeinde umgesetzt werden.
Auch der Stillstand durch die globale Corona-Pandemie brachte mit sich, dass Einrichtungen der offenen Kinder & Jugendhilfe erst einmal komplett geschlossen werden mussten. Innerhalb kürzester Zeit jedoch waren kreative, innovative und „personennahe“ Angebote erstellt und wurden umgesetzt. Das Team der Gemeindejugendarbeit bot binnen weniger Tage schnell durch die bestehenden digitalen Netzwerke, Kommunikationsangebote an, welche die jungen Einwohner Langenargens dort abholt, wo sie sich selber noch aufhalten konnten. In der digitalen Welt des Internets, über Telefon oder Chaträume. Diese sind teils gut und intensiv in Anspruch genommen worden, die Netzwerke bauten sich weiterhin aus und das Gefühl des „alleingelassen seins“ konnte ein wenig verbleichen.
Als das erste Jugendhaus im Bodenseekreis wurden im „Stellwerk“ und seiner großzügigen Außenanlage Einzelgespräche und Beratungstermine für alle Sorgen und Nöte angeboten, um Jugendlichen die Möglichkeit anzubieten, sich persönlich und direkt mitzuteilen da es auch tiefgreifend persönliche Themen gibt die in der digitalen Welt zum einen nichts verloren haben, zum anderen der direkte Austausch mit einer weltlichen Person ein ganz besonderes Setting zu vermitteln mag. In enger interner Absprache mit den Entscheidungsträgern wurden die erstellten Konzepte für diese Krisensituationen für gut, nützlich und hilfreich befunden.
Das alles gab Hoffnung und Mut für weitere Schritte. Spiel-, Beschäftigungs-, Bastel- & Kreativangebote waren rasch als Content über die sozialen Medien zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden konnten sich somit aussuchen an was sie Interesse zeigen und sich mit gleichaltrigen austauschen.
Indes erarbeitete ein eifriger Arbeitskreis des Träger Fachverbandes AGJF BW (Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg) sinnige und schnell zu adaptierende Strategien mit dem Bundesministerium, um die OKJA (offene Kinder- & Jugendarbeit) wieder handlungsfähig zu machen damit der Anschluss und die Möglichkeit einer persönlichen Begegnung im Sozialraum der jungen Bürger nicht vollends abzureißen droht. Hierdurch konnte die Wertigkeit der OKJA gleichgestellt werden als Institution der außerschulischen Bildung für junge Menschen. Dabei ging es nicht mehr darum so viele Jugendliche wie möglich zu erreichen, sondern, die Richtigen. Die, die sich extrem schwer mit der gesamten Situation getan haben und eine außerfamiliäre Ansprache aufsuchten.
Kleinschrittig durfte die OKJA eine Wiedereröffnung ab Juni 2020 anbieten. Die Corona-Verordnungen mussten schnell, effizient und modular angepasst werden auf die jeweiligen Standpunkte. Der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen mit Angeboten unter festen Gruppenstrukturen war somit möglich. Das Jugendhaus Stellwerk hatte somit wieder einen Handlungsspielraum für Angebote. Der Jugendraum TREFF LA war und ist leider immer noch geschlossen da sich Vorgaben des Ministeriums bzgl. der geltenden Corona-Verordnung konträr zu den Möglichkeiten der OKJA äußern. Die OKJALA ist weiterhin dran die Angebote auch für die Jüngeren wiederaufzunehmen.
Bei einem einwöchigen Ferienprogramm konnten Ende August mit akribisch ausgearbeitetem Hygienekonzept doch noch unterschiedliche Freizeit- und Kreativangebote u.a. in Kooperation mit dem ESC Langenargen angeboten werden. Seitens des ESC führten Belana Matzka, Cassiopeia Lux & Roland Götze ein kleines Turnier für Feriengäste und ortsansässige Interessenten durch und entführten die Teilnehmenden für einige Stunden in die Welt dieser faszinierenden Sportart. Im gemeinschaftlichen Dialog und einem

leckeren Ausklang war an diesem heißen Sommerabend fast so etwas wie eine Stimmung der „Normalität“ zu spüren.

Das Kreativangebot im Jugendhaus beschäftigte sich mit Themenschwerpunkten – Nachhaltigkeit – Upcycling – Kunst. Bio-Bienenwachstücher konnten unter Anleitung als nachhaltiger Ersatz für Alu- & Frischhaltefolie erstellt werden und alte Autoreifen wurden mit Techniken der „String-Art“ zu modernen Sitzgelegenheiten umfunktioniert.

Künstlerisch ging es auch am Sport- und Skateparcours zugange. Etliche Sportler brachten die Idee ein die Beleuchtung der Anlage auszubauen damit diese auch genutzt werden kann, wenn es die Anlagenzeit noch erlaubt, jedoch die Dämmerung vielen einen Strich durch die Rechnung zieht. Kurzerhand wurden die Ideen zusammengetragen und im Jugendwettbewerb „Demokratie Leben!“ eingereicht. Fördergelder des Bundesministeriums konnten somit bewilligt werden und die Anlage unter Anleitung professioneller Graffitikünstler mit den jungen Sportlern neugestaltet werden. Das Interesse an der Beleuchtung besteht weiterhin und gemeinsam mit den Jugendlichen ist ein großes Crowdfunding-Projekt für Anfang des Jahres 2021 erarbeitet und veröffentlicht.

Da der Weihnachtsmarkt nicht wie gewohnt stattfinden durfte, haben Karin Hanser und ihr Team vom See- & Waldkindergarten, Karin Weißhaupt als Initiatorin des Engelspostamtes und die OKJALA dennoch eine kleine und sinnvolle Möglichkeit geschaffen für die Kleinsten der Gemeinde etwas Wunderbares zu kreieren. Ein Lichterlauf wurde für die jungen Langenargener und deren Familien liebevoll ausgestaltet, dass sie mit einem Windlicht in der Hand den Brief an das Christkind zum Engelspostamt an der Krippe vor der katholischen Kirche St. Martin in den Engelsbriefkasten bringen konnten. Die Aktion wurde trotz stetigem Regen herzlich von vielen Familien angenommen, alle gaben ihr Bestes bei diesem Angebot die bestehenden Regelungen zu achten um ihren Kindern zu ermöglichen mit leuchtenden Augen und einem Lächeln auf diesem Lichterweg ein bisschen Weihnachtsstimmung fühlen zu lassen. 78 Briefe konnten durch diese Aktion über das Engelspostamt mit weihnachtlichen Grüßen und einem vom Herzen gesprochenen Gedicht versandt werden.

Dem Jugendbeauftragten Daniel Lenz wird im Jahr 2021 eine Weiterbildung zum Moderator für Kinder- & Jugendpolitische Beteiligungsprozesse genehmigt. Hierdurch ermöglicht er, dass sich der gesetzlich verankerte § 41a (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) der Gemeindeordnung gestalterisch, mit den Belangen der jungen Mitbürger aus Langenargen noch professioneller auseinandersetzt und adäquat umsetzen lässt.

Ebenfalls wird der Jugendbeauftragte für die kommenden zwei Jahre überregionale Aufgaben als beisitzendes Mitglied im Vorstand des Trägerverbands AGJF BW übernehmen und aktiv tätig sein, wenn es um fachliche Fragen und gestalterische Konzepte in der Arbeit mit Kindern & Jugendlichen geht.

Einen persönlichen Dank spricht Daniel Lenz an dieser Stelle an alle erreichten Jugendlichen, ehrenamtlichen Helfer, seiner Kollegin Robin Eilen Hilble, allen Kooperationspartnern, dem gut zusammenarbeitenden Netzwerk des Landratsamtes und der gesamten Jugendarbeit im Bodenseekreis sowie der Gemeinde Langenargen als Träger unserer gemeindlichen Einrichtung aus.

„Es ist berührend auch in diesen Zeiten zu erleben, dass wir gemeinsam eine so gute und wertvolle Arbeit auch auf der

Herzensebene umsetzten. Wir halten zusammen, reflektieren einander und verlieren die Fachlichkeit dabei nicht aus den Augen! So sollte es selbstverständlich in der Welt sein, wenn Menschen sich begegnen, gemeinsam daran arbeiten ihre Potenziale zu erkennen, wachsen zu lassen und durch konstruktive Rückmeldung an ihren Aufgaben wachsen dürfen. Danke!“

JUGEND FORSCHT – DIE FAMS SCHAFFT'S!

Schaffst Du! Lautete das Motto des 50. Regionalwettbewerbs Südwürttemberg von „Jugend forscht/ Schüler experimentieren“, der am 7. Februar 2020 im Friedrichshafener Dorniermuseum ausgetragen wurde.

Unter den 127 teilnehmenden Jungforschern waren auch 21 Viertklässler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Langenargen. Mit 8 verschiedenen Forscherarbeiten war die FAMS nicht nur die einzige teilnehmende Grundschule, sondern auch die Schule mit den meisten eingereichten Projekten.

Die hochmotivierten Nachwuchsforscher haben für das Fachgebiet „Arbeitswelt“, Stoffe - ganz natürlich mit Pflanzen gefärbt und nach nachwachsendem, gut isolierendem Dämmmaterial gesucht, im Fachgebiet „Biologie“ wurden Pflanzen bunt eingefärbt und eine automatische Pflanzenbewässerungsanlage gebaut. Gebrauchsgegenstände aus Naturmaterialien wurden von den Chemikern hergestellt, die Physiker haben ein Katapult gebaut und getestet sowie verschiedene Bootsantriebe verglichen. An einem U-Boot zur Erforschung des lästigen Seegrases haben die Techniker unter den Grundschülern getüftelt.

Am Vormittag des Wettbewerbs haben die Schüler ihre Projekte einer Fachjury vorgestellt und am Nachmittag standen sie vielen interessierten Besuchern des Wettbewerbs Rede und Antwort.

Belohnt wurden die Schüler und die Schule mit drei 3. Plätzen, einem 2. Platz, drei Sonderpreisen, zwei Experimentierkästen sowie einem mit 500 € dotierten Schulpreis der IHK für die vorbildliche Unterstützung des Wettbewerbs. Außerdem wurde der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule der diesjährige „Jugend-forscht-Schulpreis“, dotiert mit 1000 €, zuerkannt. Damit gehört die FAMS zu einem illustren Kreis von Schulen, die sich „Jugend-forscht-Schule“ nennen dürfen!

Neben der Begeisterung über die großartigen diesjährigen Preise war die Freude der drei Betreuer der „Jugend forscht AG“ der FAMS besonders groß, einige ehemalige Teilnehmer der AG an der FAMS mit neuen Projekten von ihren weiterführenden Schulen auf dem Wettbewerb zu treffen. „Das Ziel des Wettbewerbs „Jugend forscht/ Schüler“ experimentieren ist es, die Begeisterung der Schüler für Naturwissenschaften und Technik zu wecken“, erläutern Andrea Huf, Birgit Maurer und Leon Maurer. „Bei diesen Kindern scheint die Begeisterung so groß zu sein, dass sie es gar nicht erwarten konnten, wieder am Wettbewerb teilzunehmen.“

BUNDESFÖRDERUNG DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN UND DEM SCHLOSS MONTFORT

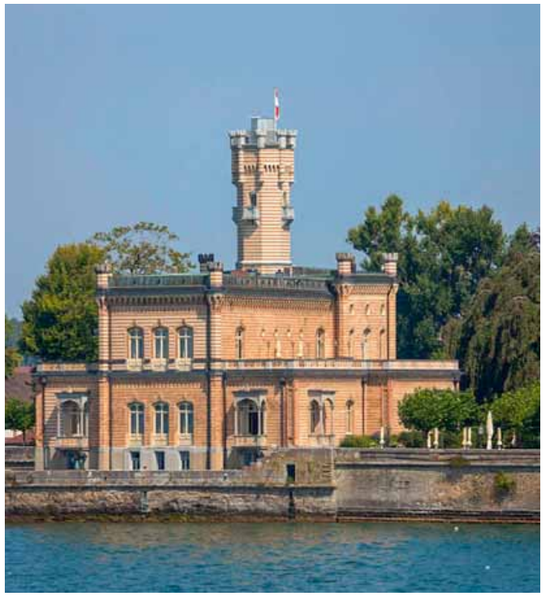
In Langenargen besteht mit dem historischen Ensemble aus Hospital zum Heiligen Geist, Münzhof, der Pfarrkirche St. Martin, dem Kavalierhaus und Schloss Montfort ein ganz besonderes Denkmalgeflecht im engsten Raum. Die kirchliche und weltliche Gemeinde wissen um ihre Verantwortung zum Erhalt dieser einzigartigen, ortsbildprägenden Baulichkeiten. Die wirtschaftliche Umsetzung wird uns jedoch sehr stark herausfordern. Deshalb fanden intensive Austausche mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg statt. Außerdem wurde über unseren MdB Lothar Riebsamen der Kontakt zur Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gesucht und intensiv für unsere Anliegen und Förderprojekte geworben. Die Staatsministerin der Bundeskanzlerin, Frau Prof. Monika Grütters (MdB), hat uns mitgeteilt, dass auch für die Sanierung der Pfarrkirche St. Martin Mittel in Höhe von bis zu 268.800,00 € aus ihrem Kulturetat in Aussicht gestellt werden können. Der Antrag konnte im Denkmalschutz-Sonderprogramm VI, zweite Tranche, nachrücken. Im Regelprogramm wurden von ihr weitere 250.000,00 € bewilligt. Damit hat der Bund, nach der Bewilligung im Sommer für unser Schloss Montfort über 360.000,00 €, erneut einen enormen Beitrag zum Erhalt unserer Denkmale geleistet. Bürgermeister Achim Krafft ist sehr erfreut, dass der enge Sachzusammenhang der beiden Anträge anerkannt wurde. Sein herzlicher Dank gilt in beiden Anträgen Frau Staatsministerin Grütters und unserem Abgeordneten Lothar Riebsamen. Die Kirchengemeinde kommt mit dieser Bundesförderung der zum Kirchenjubiläum geplanten Sanierung erheblich näher.

DIE GEMEINDE LANGENARGEN ERHÄLT WEITEREN ZUWENDUNGSBESCHEID FÜR DIE SANIERUNG VON SCHLOSS MONTFORT UND DER VILLA WAHL (SBS)!

Für die erforderliche Restaurierung von Fenstern, Fensterläden, Brüstungstäfer und Fensterlaibungen hat das Land Baden-Württemberg Zuschüsse über 180.930,00 € bewilligt. Die Projektförderung wurde vom Landesamt für Denkmalpflege bearbeitet. Landesweit ist hierfür das Regierungspräsidium Stuttgart zuständig. Die zuwendungsfähigen, anerkannten Ausgaben belaufen sich auf 542.816,94 € (netto). Die Gemeindeverwaltung wird sich nun um weitere Fördermittel bemühen, damit auch das sogenannte Sanierungspaket „Holz“ zeitnah umgesetzt werden kann. Es kann dem ersten Sanierungspaket „Stein“ folgen, das bereits die erforderlichen überörtlichen Genehmigungsverfahren und Finanzierungsschritte erfolgreich absolviert hat. Hier obliegt es nun unserem Gemeinderat die weiteren Beschlüsse zur tatsächlichen Umsetzung zu fassen. Am 14.12.2020 wurden 32.150,00 € für die Sanierung der Villa Wahl (SBS) bewilligt. Die Gemeinde ist dankbar für die wohlwollende Haltung und wichtige Unterstützung des Landes.

Bürgermeister Krafft freut sich über den Zuwendungsbescheid

Pfarrkirche St. Martin



Schloss Montfort

volksbank-fntt.de

STARK für SIE und die REGION

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Für die Menschen und Vereine in unserer Region.
Wir sind persönlich mit großem Einsatz für Sie da.
Mit uns können Sie rechnen.

Volksbank Friedrichshafen-Tettnang

FINANZIELLE SITUATION DER GEMEINDE

JAHRESRECHNUNG 2019

Die Gemeindeverwaltung Langenargen hat proaktiv auf 01.01.2018 das Finanzwesen von der kameralen auf die doppische Buchhaltung umgestellt. Der Gesetzgeber hat dies erst auf spätestens 01.01.2020 vorgeschrieben.
Die neue Buchführungsform soll transparenter sein und eine bessere Generationengerechtigkeit darstellen. Bisher wurde in Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) und Vermögenshaushalt (Investitionen) unterschieden. In der Doppik wird in Ergebnisrechnung (Erfolgsrechnung), Finanzrechnung (kassenmäßige Vorgänge) und Vermögensrechnung (Bilanz) unterschieden. **Der wesentliche Unterschied zur früheren Buchführungsform ist jedoch, dass das gesamte Vermögen bewertet werden musste und die Abschreibungen hierfür nicht nur dargestellt, sondern auch in der Ergebnisrechnung erwirtschaftet werden müssen.** Hierzu gehören unter anderem Gemeindestraßen, für die die Gemeinde keinerlei Erträge darstellen kann. Dies stellt für alle Gemeinden eine große Herausforderung dar.
Die zweite doppische **Ergebnisrechnung** 2019 konnte noch nicht fertig gestellt und vom Gemeinderat beschlossen werden, da aufgrund von EDV-technischen Problemen die Eröffnungsbilanz 2018 erst im Mai 2020 sowie der erste doppische Jahresabschluss 2018 erst in der Julisitzung des Jahres 2020 beschlossen werden konnte. Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe konnten folglich erst im September 2020 festgestellt werden, sodass jetzt mit den Jahresabschlussarbeiten für das Jahr 2019 fortgefahren werden kann.
Der vorläufige Jahresabschluss weist jedoch ein äußerst positives Ergebnis in Höhe von **knapp 671.400 €** aus. Der Haushaltsplan sah ein ordentliches Ergebnis in Höhe von geplanten 379.400 € vor. Deutlich gegenüber dem Haushaltsplan haben sich die Steuererträge verbessert. Folgende größeren Veränderungen gegenüber dem Plan sind aufgetreten:

1. Erträge

- Gewerbesteuerträge:	+	387.000 €
- Einkommensteueranteil:	+	21.000 €
- Schlüsselzuweisungen:	+	43.000 €
- Landeszuweisungen:	+	17.000 €

2. Aufwendungen

- Personalaufwendungen:	-	268.500 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	-	39.300 €
- Gewerbesteuerumlage:	+	219.000 €
- Rückstellung FAG-/Kreisumlage	+	495.000 €

Der Ergebnishaushalt wird im Jahr 2019 mit Nettoabschreibungen (Abschreibungen abzüglich Auflösungen von Zuschüssen/Beiträgen) in Höhe von **1.203.376,03 €** belastet. Nachrichtlich ist hier noch zu erwähnen, dass durch die Verlustübernahme des Eigenbetriebs Fremdenverkehrsbetrieb weitere Abschreibungen in Höhe von 375.000 € erwirtschaftet werden mussten.
Die **Finanzrechnung** des Kernhaushalts startete am 01.01.2019 mit folgendem Kassenstand:

- Girokonten und Barkasse	741.901,37 €
- Festgeldanlagen	9.700.000,00 €
- Summe	**10.441.901,37 €**

Nach dem vorläufigen Abschluss sieht der sehr erfreuliche Kassenstand des Kernhaushalts zum 31.12.2019 wie folgt aus (vorläufig):

- Girokonten und Barkasse	7.450.700,00 €
- Festgeldanlagen	400.000,00 €
- Summe	**7.850.700,00 €**

Bis zum endgültigen Jahresabschluss könnten es noch Verschiebungen zwischen Kernhaushalt und Eigenbetriebe geben.
Nach diesen Beträgen haben sich die liquiden Mittel nur um ca. 2.591.200 € reduziert. Dabei wurden Investiv stolze 4.337.200 € aufgewendet.
Die größten Investitionen sind

- Bauhof Neubau Hauptgebäude	1.160.579,14 €
- Zentrum Gemeindeverwaltungsverband	934.568,39 €
- Sanierung Halle (Feuerwehrprovisorium)	396.111,60 €
- Villa Wahl (SBS)	337.260,28 €
- Anschaffungen Kinderspielplätze	272.937,63 €
- Schulcampus	200.634,92 €
- Sanierung/Neubau Feuerwehr LA	172.128,30 €
- Radwege	160.000,00 €
- Fahrzeuge Bauhof	84.147,52 €
- Anschaffungen/Fahrzeuge Feuerwehr Langenargen	73.678,64 €
- Straßenbeleuchtung	62.500,92 €
- Stadtentwicklungs-Programm Lindauer Str.	55.080,68 €

Die **Vermögensrechnung** wird nach vorläufigem Stand am 31.12.2019 (Eröffnungsbilanz) eine Summe in Aktiva und Passiva in Höhe ca. 52.144.000 € haben. Das Anlagevermögen beträgt 36.141.000 €. Dem steht auf der Passivseite ein Basiskapital (Eigenkapital) in Höhe von 25.788.000 € gegenüber. Nur 174.700 € (= 0,3 %) der Bilanzsumme sind in der Eröffnungsbilanz Fremddarlehen. Diese Fremddarlehen reduzieren sich im Jahr 2020 auf 103.800 €.

JAHRESRECHNUNG 2020

Am 17. Februar 2020 hat der Gemeinderat den dritten doppischen Haushalt der Gemeinde Langenargen beschlossen. Im Ergebnishaushalt wurden Erträge in Höhe von 20.104.800 € eingeplant. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Steigerung um 255.000 € = 1,3 %. Folgende größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahresplan waren auf der Ertragsseite vorgesehen:

- Gewerbesteuer	- 100.000,00 €
- Einkommensteueranteil	+ 14.500,00 €
- Schlüsselzuweisungen	- 53.100,00 €

Die Aufwendungen steigerten sich gegenüber dem Vorjahresplan um 433.200 € = 2,2 %. Es waren folgende Planänderungen vorgesehen:

- Personalaufwendungen	+ 194.400,00 €
- Sach- und Dienstleistungen	+ 348.400,00 €
- Kreisumlage	+ 204.500,00 €

Der Ergebnishaushalt 2020 weist ein Gesamtergebnis in Höhe von 201.200 € aus. Dies sind 178.200 € weniger als im Vorjahr. Dieses positive planmäßige Gesamtergebnis kann ausgewiesen werden, obwohl 1.660.700 € Abschreibungen abzüglich der Auflösungen ausgewiesen sind.
Bei bedeutenden Kostenträgern ergeben sich Aufwendungen bzw. Unterdeckungen wie folgt:

(Beträge laut Plan 2020 ohne Investitionen)

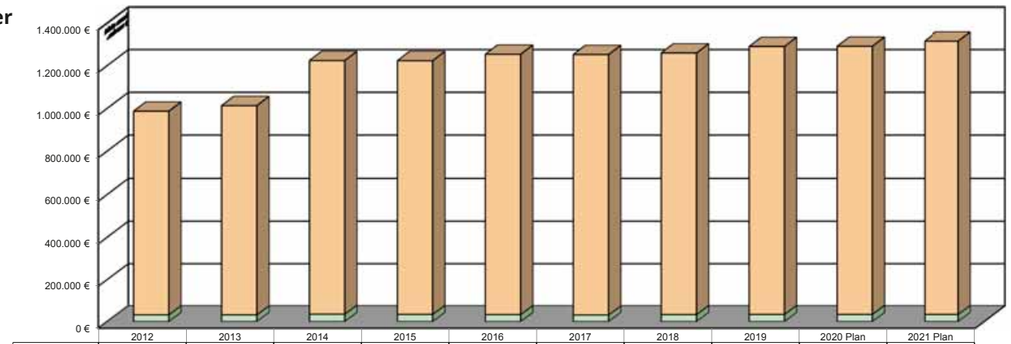
Bezeichnung	Gesamtaufwand	Zuschussbedarf
Feuerwehr	264.900 €	237.600 €
Grundschule	712.600 €	580.400 €
Kultur, Musik, Museum	125.200 €	76.400 €
Musikschule	566.400 €	275.700 €
Bücherei	161.700 €	154.600 €
Seniorenbetreuung	139.200 €	91.100 €
Wohnungslose/Asylbewerber	282.800 €	82.600 €
Jugendbetreuung	127.300 €	112.600 €
Kinderbetreuung	3.076.600 €	1.338.300 €
Sportförderung/Sportanlagen	426.300 €	349.600 €
Lehrschwimmbecken	108.200 €	102.200 €
Gemeindestraßen mit Beleuchtung u. Reinigung	1.660.000 €	1.320.000 €
Parkplätze ohne Tiefgarage	113.200 €	20.800 €
öffentliche WC's ohne Uferanlagen	31.900 €	37.500 €
Parkanlagen/Spielplätze	303.200 €	303.200 €
Friedhof	282.300 €	147.300 €
Wirtschaftsförderung	43.000 €	43.000 €
Märkte	9.600 €	3.000 €
Uferfest	126.800 €	45.800 €
Dorfgemeinschaftshaus	27.900 €	23.700 €
Kavalierhaus	78.900 €	36.500 €
Schloss Montfort	257.500 €	130.000 €
Fremdenverkehr (Abmangel)	977.000 €	715.000 €

Mit dem Nettozuschussbedarf am Fremdenverkehrsbetrieb werden wesentliche Einrichtungen finanziert, die auch für den Bürger und Einwohner einen großen Nutzen darstellen bzw. von diesen besucht werden. An den Einrichtungen wie Münzhof, Strandbad, Park + Ufer, Bootshafen, Tiefgarage und der Tourist-Information beteiligt der Kernhaushalt sich nur mit 43 % der Gesamtaufwendungen. 57 % dieser Aufwendungen werden folglich über Kurtaxe bzw. eigene Erträge gedeckt.
Die oben enthaltene Aufstellung zeigt auf, dass die Gemeinde Langenargen ein vielschichtiges Angebot an freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben anbietet. Der Löwenanteil der Steuergelder geht in Kinderbetreuung, Schule und Spielplätze. Aber auch bei den Senioren und in der Kultur wird ein vielschichtiges Angebot bedient.

In den nachfolgenden Schaubildern werden die Entwicklungen wichtiger Erträge und Aufwendungen dargestellt.

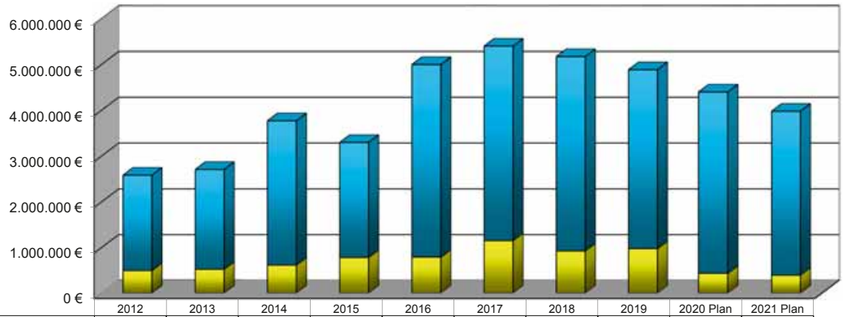
ERTRÄGE

Grundsteuer



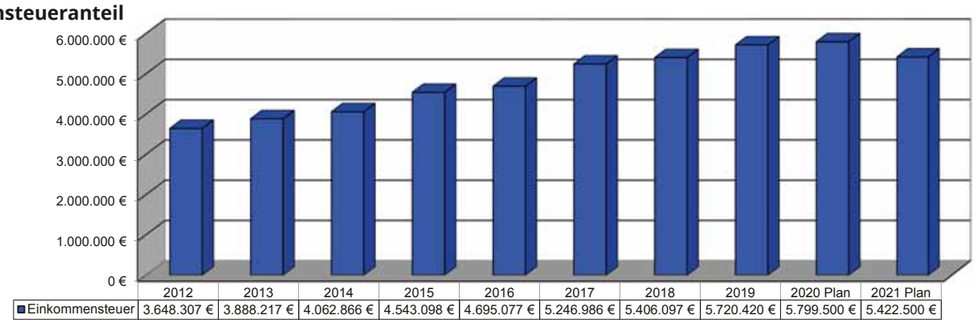
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
Grundsteuer B	954.211 €	980.192 €	1.187.875 €	1.188.468 €	1.219.337 €	1.220.264 €	1.225.536 €	1.254.947 €	1.256.000 €	1.280.000 €
Grundsteuer A	32.096 €	31.964 €	35.396 €	34.378 €	33.416 €	31.195 €	33.460 €	34.104 €	34.100 €	34.100 €

Gewerbesteuer



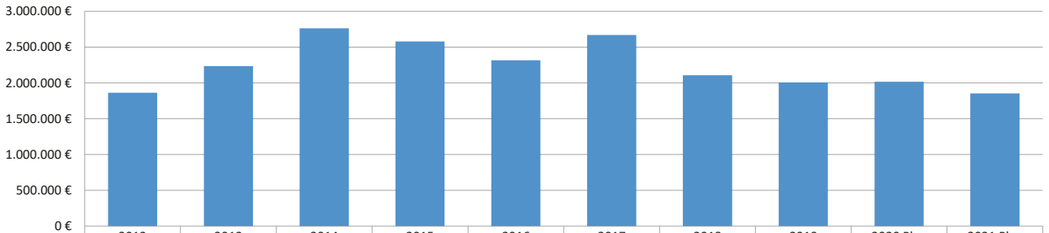
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
Nettogewerbesteuer	2.090.013 €	2.186.926 €	3.159.449 €	2.516.560 €	4.210.995 €	4.247.252 €	4.247.290 €	3.910.584 €	3.966.000 €	3.587.600 €
Gewerbesteuerumlage	494.644 €	522.589 €	613.572 €	782.138 €	789.212 €	1.154.205 €	926.163 €	976.781 €	434.000 €	392.400 €

Einkommensteueranteil



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
Einkommensteuer	3.648.307 €	3.888.217 €	4.062.866 €	4.543.098 €	4.695.077 €	5.246.986 €	5.406.097 €	5.720.420 €	5.799.500 €	5.422.500 €

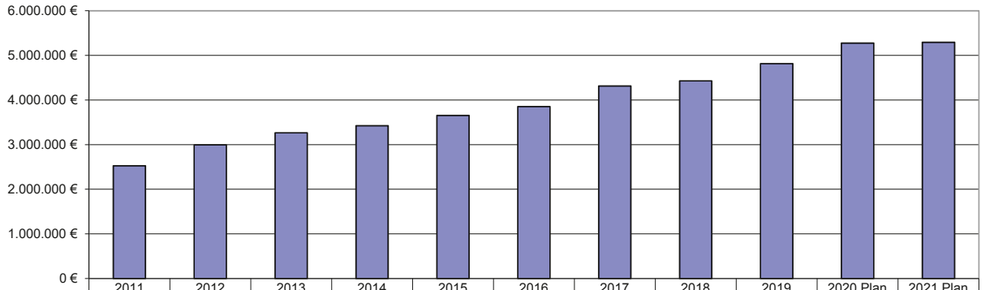
Schlüsselzuweisungen



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
Schlüsselzuweisungen	1.862.924 €	2.233.315 €	2.762.681 €	2.578.718 €	2.314.927 €	2.668.225 €	2.105.843 €	2.005.996 €	2.016.300 €	1.852.600 €

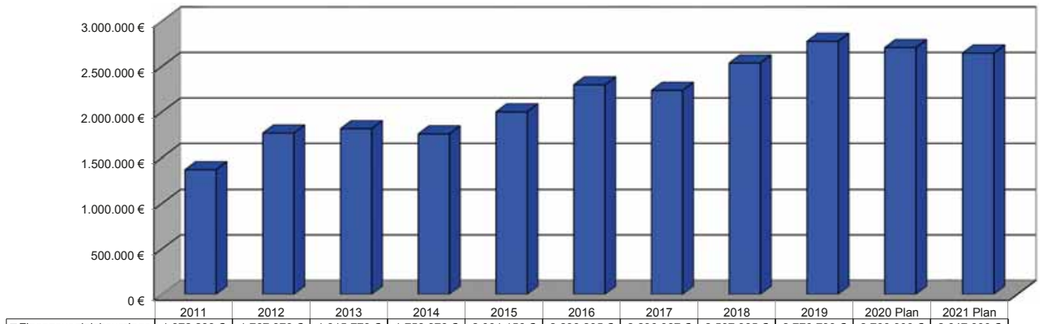
AUFWENDUNGEN

Personalausgaben



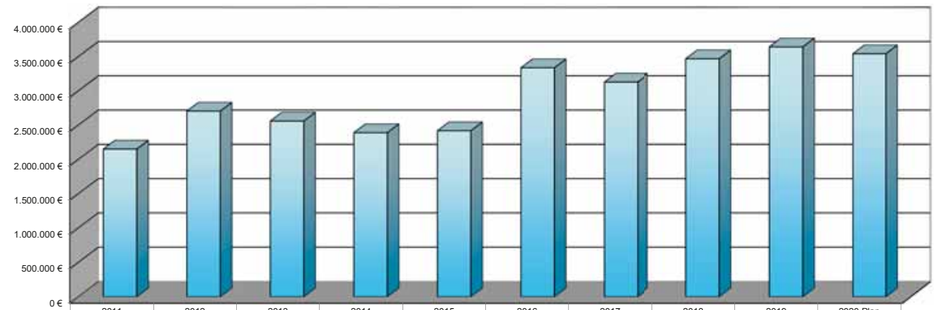
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
jährliches Steigerung	4,55%	18,58%	9,01%	4,85%	6,81%	5,42%	11,95%	2,61%	8,75%	9,62%	0,30%
Personalausgaben	2.525.077 €	2.994.196 €	3.264.066 €	3.422.411 €	3.655.459 €	3.853.639 €	4.314.065 €	4.426.644 €	4.814.127 €	5.277.200 €	5.292.800 €

Finanzausgleichsumlage



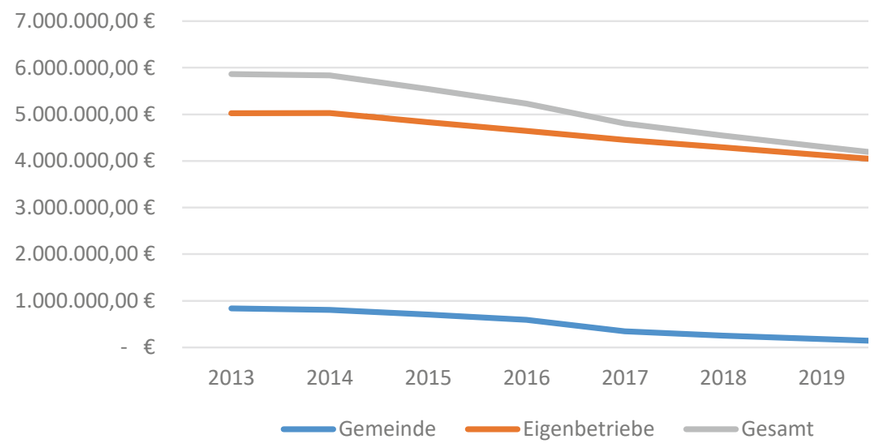
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
Finanzausgleichsumlage	1.372.283 €	1.767.879 €	1.815.773 €	1.758.978 €	2.001.156 €	2.298.295 €	2.236.987 €	2.537.985 €	2.776.733 €	2.706.900 €	2.647.300 €

Kreisumlage



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Plan
Kreisumlage	2.149.951 €	2.704.361 €	2.559.680 €	2.388.639 €	2.417.900 €	3.336.482 €	3.128.653 €	3.467.784 €	3.641.616 €	3.541.700 €

Entwicklung Schuldenstand



Im Haushaltsplan 2020 waren Investitionen in Höhe von 4.703.700 € vorgesehen. Bis Anfang Dezember 2020 konnten 4.337.100 € abgewickelt werden. Viele Maßnahmen konnten nicht so schnell umgesetzt werden, wie geplant, sodass es sich hierbei teilweise auch um bereits begonnene Maßnahmen aus dem Vorjahr handelt. Noch nicht verbrauchte Mittel stehen im nächsten Jahr zur Vollendung der Maßnahmen bereit.
Folgende größere Finanzmittel für Investitionen wurden bisher aufgewendet (Stand 15.12.2020):

- Bauhof Neubau Hauptgebäude 2.006.853,88 €
- Investitionsbeteiligung Fremdenverkehr 339.700,00 €
- Investitionszuschuss Breitbandkabel 308.000,00 €
- Bürgerservice Plus 221.493,78 €
- Investitionen Friedhof 216.602,73 €
- Sanierung Halle (Feuerwehrprovisorium) 206.049,22 €
- Fahrzeuge Bauhof 201.425,21 €
- Investition Wasserversorgung 175.000,00 €
- Investition Abwasserbeseitigung 165.000,00 €
- Sanierung Kavalierhaus 152.158,30 €
- Schulcampus 151.567,00 €
- Sanierung/Neubau Feuerwehr LA 135.604,52 €

Der gesamte Schuldenstand des Kernhaushalts einschließlich und aller Eigenbetriebe wird zum Jahresende 4.070.710,15 € betragen. In diesem Betrag sind Trägerdarlehen (Eigenmittel) des Kernhaushalts an die Eigenbetriebe in Höhe von 1.905.009,64 € enthalten. Damit beträgt der tatsächliche Schuldenstand am Kapitalmarkt 2.165.700,51 €. Der Gesamtschuldenstand einschließlich der Trägerdarlehen liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt der Gemeinden in der gleichen Größengruppe. Der geringste Wert seit 35 Jahren ist erreicht!

Ausblick auf den Haushalt 2021

Der Etat 2021 soll im Frühjahr als Entwurf eingebracht werden. Der von der Verwaltung erstellte Entwurf hat im Ergebnishaushalt ein Volumen in Höhe von 25.711.300 €. Das Volumen steigt gegenüber dem Vorjahr um 5.606.500 €, dies liegt jedoch in der geänderten Veranschlagung der Bildung der Rückstellungen. Bislang wurde die Bildung/Auflösung netto veranschlagt. Da die Auflösung jeweils mit dem gesamten Wert erfolgt, ist das gesamte Haushaltsvolumen um 5.606.500 € höher als im Vorjahr. Bereinigt man den Wert um diese Umstellung, so liegt das bereinigte Haushaltsvolumen sogar insgesamt 129.700 € unter dem Vorjahreswert. Wesentlich hierfür sind die Ausschöpfung von Einsparpotentialen. Auf der Ertragsseite wird bei der Gewerbesteuer ein Einbruch erwartet, wobei dieser vorsichtige Ansatz mit 3.980.000 € für Pandemiebedingungen auf einem ordentlichen Niveau liegt. Auf der Aufwandsseite steigern sich gegenüber dem Planansatz des Vorjahres vor allem die Personalausgaben, wobei dieser Anstieg moderat ausfällt (+15.600 €). Die Finanzausgleichsumlage (-59.600 €) und die Kreisumlage (- 78.000 €) fallen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Die Veränderungen führen dazu, dass das veranschlagte Gesamtergebnis sich gegenüber dem

Vorjahr auf 108.000 € verschlechtert. Das positive Planergebnis kann trotz Pandemiebedingungen erreicht werden, obwohl einschließlich Fremdenverkehrsbetrieb 1.778.100 € Nettoabschreibungen finanziert werden müssen.
Im Entwurf des Kernhaushalts sind Investitionen in Höhe von 3.879.800 €, ohne Neuverschuldung, vorgesehen. Als größere Investitionen sind neben dem Grunderwerb in Höhe von 1.000.000 € folgende Finanzmittel für größere Investitionen vorgesehen:

- Sanierung/Neubau Feuerwehr LA	493.000,00 €
- Baumaßnahmen Sportzentrum	275.000,00 €
- Fahrzeuge Bauhof	240.000,00 €
- Kommunale Dienste (PV-Anlage)	120.000,00 €
- Sanierung Schloss	100.000,00 €
- Baumaßnahmen Lehrschwimmbecken	95.000,00 €
- Radwege	90.000,00 €
- Schulcampus	76.000,00 €
- Straßenbau	75.000,00 €
- Anschaffungen Schloss Montfort	75.000,00 €
- Straßenbeleuchtung	70.000,00 €

Zusätzlich zu diesen Investitionen werden alle noch nicht verbrauchten Mittel aus dem Investitionshaushalt aus 2020 ins neue Jahr übertragen. Diese beträchtlichen Investitionen mit Verbesserungen für das überdurchschnittliche Leistungsangebot für den Bürger können erneut ohne Darlehensaufnahme bewältigt werden. Das Steueraufkommen wächst voraussichtlich im Jahr 2021 nicht, jedoch ist zunächst auch nicht mit einem erheblichen Einbruch zu rechnen. Diese Stabilität gibt uns Sicherheit.
Es gilt allen Steuerzahlern und Abgabepflichtigen ein herzlicher Dank!
Der Schuldenstand des Kernhaushalts wird am Jahresende nur noch 38.000 € betragen. Die Verwaltung zielt innerhalb des Finanzplanungszeitraum bis 2023 weiterhin auf einen schuldenfreien Kernhaushalt ab. Auch der Gesamtschuldenstand wird sich durch planmäßige Tilgungen weiter verringern und deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegen. Der Gesamtschuldenstand von Gemeinde und Eigenbetrieben am Kapitalmarkt wird dank der Trägerdarlehen der Gemeinde an die Eigenbetriebe zum Ende des Jahres 2021 rund 1.943.200 € betragen. Der sehr seriöse Konsolidierungskurs der letzten Jahre sollte, aus Verwaltungssicht, also bewusst beibehalten werden.

WICHTIGE ZUSCHÜSSE DER GEMEINDE AN DRITTE

Katholischer Kindergarten Langenargen	**579.700 €**
Evangelischer Kindergarten Langenargen	**287.600 €**
Katholischer Kindergarten Oberdorf	**114.400 €**
Wald- und Seekindergarten	**103.500 €**
Langenargener Festspiele - Geldleistungen	**10.000 €**
Förderverein Dorfgemeinschaftshaus	**9.200 €**
Beteiligung an der Bewirtschaftung der Dreifeldsporthalle	**42.100 €**
Langenargener Schlosskonzerte	**30.700 €**
Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch, Kressbronn a. B., Langenargen	**204.300 €**
Zweckverband Abwasserreinigung	**830.000 €**
Fundtierpauschale	**8.000 €**
Investitionszuschüsse (einmalig)	
Kinder der Erde e. V. Beschaffung eines Schutz- und Bürowagens	**52.900 €**

Stand: Dezember 2020

ALTENPFLEGEHEIM „HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST“

Dieses Jahr hatte völlig andere Herausforderungen, als die anderen Jahre. Wegen der Pandemie mussten wir schnell und kreativ auf die massiven Einschränkungen reagieren.
Aber immerhin konnten wir noch das neue Jahr mit unserem Winterfeuer starten. Mit einem Feuerwerk und musikalischer Begleitung zweier ehrenamtlicher Musiker, feierten wir in Decken gehüllt und mit Glühwein in das neue Jahr hinein.
Im Januar begingen wir unseren beliebten **Geburtstagskaffeenachmittag**, mit einem Bildervortrag von Herrn Oberschelp, außerdem besuchte uns der Chor der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule an diesem Nachmittag. Alle genossen von Herzen diese Beiträge.
Der Februar gehörte natürlich unseren Narren.
In diesem Jahr zogen die Narren und Mäschkerle beim Umzug an unserem Haus vorbei. So bot es sich an, unsere Senior*innen verkleidet und geschminkt an den Straßenrand zu setzen und diesem bunten Treiben beizuwohnen. Dabei kam es zu vielen lustigen Begegnungen und natürlich wurden eifrig Bonbons von den Narren verteilt und von unseren Bewohnern eingesammelt.
An der **Weiberfastnacht** fand wie schon traditionell unser Hausball statt. Auch hier waren alle verkleidet und geschminkt und voller Erwartungen, was der Nachmittag wohl bringen wird.
Auch wieder, wie jedes Jahr, zogen viele Langenargener Gruppen durch unser Haus, es gab viele Musikanten und einige Sketche an diesem Nachmittag. Es war ein lautes, umtriebiges Fest.
Danach kam Corona!
Am 13. März mussten wir das offene, lebendige Hospital für alle Angehörigen, Freunde, Ehrenamtliche und Therapeuten von jetzt auf nachher schließen!
Zuerst war es wie ein Schock! Wie sollten wir die vielfältigen, so lebenswichtigen Kontakte auffangen?
Zuerst gab es viele Einzelbetreuungen. Täglich wurden alle Senior*innen besucht und in Kleinstgruppen mit Abstand gespielt, gelesen und viel gesprochen und erklärt. Viel Zeit war und ist weiterhin nötig um die Ängste aufzufangen und die Situationen zu überbrücken.
Dazu wurden Anrufe per Skype eingerichtet, Videoanrufe wurden angeboten, um die Kontakte nicht abreißen zu lassen.
Dann kam der Frühling und mit den warmen Tagen kamen die Ideen.

Der Bauhof hat völlig unkompliziert und schnell, zum Wohl unserer Bewohner einen Zaun um unseren Garten gezogen. (Vielen Dank an die Mitarbeiter vom Bauhof, für die unkomplizierte Kooperation!) Somit war es möglich, dass sich unsere Senior*innen und ihre Liebsten sich wenigstens am Zaun begegnen konnten.
Diese Idee brachte Erleichterung und ein großer Gewinn gegen die drohende Vereinsamung unsere Bewohner*innen, auch wenn es den direkten Kontakt wie Umarmungen nicht ersetzen kann.
Durch einen Aufruf in der Schwäbischen Zeitung wurden **Briefe und Bilder für unsere Senioren** von unbekannten Menschen geschrieben und gemalt, sie spendeten Trost in dieser besonderen Zeit. Zum Teil sind Freundschaften entstanden.

Dazu kamen wunderschöne, stimmungsvolle **„Gottesdienste im Grünen“**, die regelmäßig abgehalten wurden. Sie mussten spontan stattfinden, je nach Wetterlage. Dafür ein „Vergelts Gott“ an Pfarrvikar Herrn Nguyen und Familie Beck, für ihr großes und spontanes Engagement!

Viele weitere Angebote folgten. Es gab spontan **„Konzerte am Zaun“**.

Es spielte die Musikschule auf, verschiedene ehrenamtliche Musikanten, die unseren Senior*innen viele vergnügliche Stunden im Garten am Zaun bereiteten.
Es gab ein **„Vorlesen am Zaun“**, von einem professionellen Schauspieler vorgetragen.
Alle Angebote im Garten, mussten immer spontan abgesagt und wieder neu organisiert werden. Wir waren vom Wetter abhängig.
Da keine Besuche möglich waren, wurde vom Team ein **Einkaufsservice** angeboten. Frau Geiger kauft seither einmal die Woche, für die speziellen Wünsche unserer Senioren ein.
Dazu wird das **„Kiosk-Wägele“** wöchentlich mit allerlei Süßigkeiten, Salzigem und sauren Süßigkeiten angeboten. Dieses Angebot wird gern angenommen und unsere Senioren suchen mit viel Eifer, ihre Lieblingssüßigkeiten aus.

Da die Besuche in der Eisdiele auch nicht mehr möglich waren, gab ein **„Eis-Wägele“** das an heißen Tagen Eisbecher zauberte, um unsere Senior*innen zu verwöhnen.
All die großen Veranstaltungen wie das Sommerfest, Oktoberfest unsere Hospital-Olympiade, der Tagesausflug konnten leider nicht stattfinden.
Ab Mai dieses Jahres kamen weniger einschränkende strenge Verordnungen. Es waren wieder Besuche eingeschränkt möglich. Auch durften unsere Ehrenamtlichen und Therapeuten, unter strengen Vorgaben, wieder das Haus betreten.
Unsere Ehrenamtlichen durften uns wieder unterstützen und bereichern seither unsere Angebote. Unsere Ehrenamtlichen Helfer leisten unschätzbar wertvolle Arbeit! Sie zeigen ein unglaubliches Engagement. Allen voran unsere Frau Ellen Locher, Heimfürsprecherin, und Frau Kiesel, u. a. die jeden Sonntag die Besuche ehrenamtlich ermöglicht. Vielen Dank Ihnen allen, auch den Ungenannten!
Jetzt finden wieder Angebote wie Kegeln, Rätselstunden, Bingo, Bewegungsstunde, Gottesdienste, Bunter Nachmittag, Zeitung lesen, in kleineren Gruppen mit dem nötigen Abstand und unter hygienischen Aspekten, statt.
Eine dramatische Wendung erhielt das Jahr 2020 Mitte Dezember, als es zu einem Corona-Ausbruch kam, bei dem etwa die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Hälfte des Personals betroffen war. Stellte sich die Situation am Anfang als schier unlösbare Katastrophe dar, meldeten sich nach unserem Hilferuf sehr viele Langenargenerinnen und Langenargener, die ihre Hilfe anboten. Dank dieser großartigen Hilfsbereitschaft, auch über den Ort hinaus, konnten wir einen Notbetrieb sicherstellen.
Allen, die unserem Haus in dieser sehr schweren und dunklen Zeit zur Seite standen und weiterhin stehen, gilt unser tief empfundener Dank! Es macht uns stolz zu sehen, mit wie viel Leidenschaft und schier unendlichem Fleiß alles für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gegeben wurde!

GVV GEMEINDEVERWALTUNSVERBAND ERISKIRCH-KRESSBRONN A. B.-LANGENARGEN

Das vergangene Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, die Auswirkungen machten auch vor dem Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen nicht Halt. Der bundesweite Lockdown und die nicht vorhersehbaren Entwicklungen gaben den Gemeinden Eriskirch, Kressbronn a. B. und Langenargen den Anlass, die Versorgung ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger sicherzustellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsverwaltung errichteten mit großem Engagement den kommunal organisierten Versorgungsservice innerhalb einer Woche. Zusammen mit Fachkräften aus den zu dieser Zeit des Lockdowns geschlosse-

nen Kinderbetreuungseinrichtungen konnten zwischen März und Juni diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Lebensmitteln des alltäglichen Lebens versorgt werden, die auf Grund der Eigenschaft als Risikopatient/-in oder von angeordneter Quarantäne ihre Einkäufe nicht mehr bewerkstelligen konnten und auf Hilfe angewiesen waren. Für diesen Zweck wurde eine Hotline im Verwaltungszentrum Oberdorf eingerichtet und kommunale Fahrzeuge organisiert, um die Lebensmittel durch die Fahrdienste auszuliefern. Ausgestattet wurden die Fahrzeuge mit Desinfektionsmittel, Handschuhen, Mundschutz und Bargeld zur Abwicklung der Einkäufe. Der Mundschutz wurde erfreulicherweise durch ehrenamtliche Näherinnen in Verbindung mit der Seniorenberatungsstelle Langenargen selbst gefertigt und zur Verfügung gestellt. Insgesamt konnten innerhalb von zwölf Wochen 226 Aufträge entgegengenommen und erfolgreich ausgeführt werden. Großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern rund um den kommunal organisierten Versorgungsservice für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz während dieser schwierigen Zeit.

Mittlerweile ist es nun ein Jahr her, seit die Verbandsverwaltung ihre Kartons packten und das neue Verwaltungszentrum in Oberdorf beziehen konnten. Die Räumlichkeiten in Oberdorf erweisen sich nach kurzer Eingewöhnungsphase als äußerst praktikabel. Für eine effiziente Aufgabenerledigung eignet sich das neue Verwaltungszentrum ebenfalls in besonderem Maße, wie auch für die Beratungen und die Entgegennahme von Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Die Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen der Verbandsverwaltung verdeutlicht diesen Eindruck. In der Sitzung der Verbandsversammlung vom 06.10.2020 konnte der Abschluss für den Umbau der „Alten Schule" Oberdorf in ein Verwaltungszentrum gemacht und über die Gesamtkosten, die der Verband in dieses Projekt eingebracht hat, Rechenschaft abgelegt werden.

Bekanntlich ist die Gemeinde Langenargen Eigentümerin dieses Gebäudes, der Gemeindeverwaltungsverband hat die Räumlichkeiten gemietet. Die Höhe der Investitionen des Gemeindeverwaltungsverbandes belaufen sich auf insgesamt 300.082,83 €, wobei allein 150.000,00 € als Investitionskostenzuschuss an die Gemeinde Langenargen entfallen. Die restlichen 150.082,83 € wurden in die gesamte Möblierung, Beschilderungssysteme, Kunst am Bau und diverse EDV-Hard-

Bild zeigt den Eingangsbereich des Verwaltungszentrums während der Corona-Pandemie

und Software (ausgenommen Leasing) investiert. Die Mitglieder der Verbandsversammlung stellten die Gesamtkosten in der öffentlichen Sitzung fest und nahmen diese zur Kenntnis.

Zum 31.08.2020 verließ die Integrationsmanagerin Steffi Wehner den Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen, sie wollte wieder näher an ihrem Wohnort arbeiten. Sie war seit April 2018 für die soziale Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen in den Anschlussunterbringungen in Eriskirch und Teile von Kressbronn a. B. zuständig. Die Verbandsverwaltung bedankt sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für ihre weitere berufliche Zukunft.

Ebenfalls zum August 2020 verließ Kurt Schranz, der als freier Mitarbeiter auf Honorarbasis zur Erledigung von Baukontrollen tätig war, die Verbandsverwaltung. Herr Schranz war seit Mai 2007 für den Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen als Baukontrolleur tätig. Die Verbandsverwaltung bedankt sich auch bei ihm ganz herzlich für die gemeinsame Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

In Folge das Abgangs wurde die Stelle im Integrationsmanagement im August 2020 zur Nachbesetzung ausgeschrieben, um aus einem breit gefächerten Bewerberkreis eine geeignete Person zu finden. Außerdem wurde eine Stelle in der Baukontrolle als Festanstellung geschaffen und ebenfalls parallel ausgeschrieben. Beide Stellen konnten 2020 erfolgreich nachbesetzt werden. So wurde für den Fachbereich Allgemeine Verwaltung Frau Roja Sariisik als Integrationsmanagerin und für den Fachbereich Bauverwaltung Herr Gesell zum 01.04.2021 als Baukontrolleur eingestellt. Wir wünschen Frau Sariisik und Herrn Gesell einen guten Start beim Gemeindeverwaltungsverband.

Roja Sariisik

Jannik Zoller

Erstmalig ermöglichte der Gemeindeverwaltungsverband die Aufnahme eines Anwärters im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, welcher ein Teil der praktischen Ausbildung im Zuge des Studiengangs Bachelor of Arts – Public Management absolvierte. Herr Jannik Zoller war von der Zeit vom 15.07.2020 bis 14.11.2020 in der Verbandsverwaltung tätig. Er begleitete den Fachbereichsleiter des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung, Herr Alexander Ott, in seinen Tätigkeiten und durfte sein in der Theorie erlerntes Wissen bei eigenständigen Projekten in der Praxis anwenden. Die Verbandsverwaltung bedankt sich auch bei Herrn Zoller ganz herzlich für seine Unterstützung und wünscht ihm einen erfolgreichen Abschluss seines Studiums und viel Erfolg für die Zukunft während seiner Laufbahn im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Auch künftig möchte die Verbandsverwaltung den Studierenden des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes die Möglichkeit bieten, dort ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums zu absolvieren.

In der Sitzung der Verbandsversammlung vom 06.10.2020 wurden die Weichen für die Zukunft an der Verbandsspitze gestellt. Für die Dauer von drei Jahren bis zum 31.12.2023 wurde Herr Bürgermeister Achim Krafft zum Verbandsvorsitzenden, Herr Bürgermeister Daniel Enzensperger zum 1. Stellvertreter und Herr Bürgermeister Arman Aigner zum 2. Stellvertreter aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt. Die Verbandsverwaltung freut sich über die Konstanz in der Verwaltungsspitze und auf die weitere gemeinsame, enge sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Von links: BM Daniel Enzensperger, BM Achim Krafft, BM Arman Aigner

AZV ZWECKVERBAND ABWASSERREINIGUNG KRESSBRONN A. B. - LANGENARGEN

Auch im Jahr 2020 hat der Zweckverband Abwasserreinigung Kressbronn a. B. - Langenargen einige Projekte und Maßnahmen bewerkstelligen müssen.
Folgende Projekte wurden im Jahr 2020 abgeschlossen:

Auf dem Bild sehen wir den Grobrechen der nach 41 Jahren ausgetauscht wurde und die Sandwaschanlage, die durch den Sandabrieb ebenfalls (nach 25 Jahren) erneuert wird.

Auch im Keller der Sandfiltration wurden alle Schieber und Rückschlagklappen ausgetauscht.

Der Umbau des Betriebsgebäudes mit verschiedenen sanitären Einrichtungen konnte 2020 abgeschlossen werden.

Das neue Betriebsfahrzeug.
2.v. l.: Auszubildender im
2. Lehrjahr Denis Kucevic

Neuer Mitarbeiter: Seit dem 1. Oktober 2020 dürfen wir Dominik Felgner als Teil unseres Teams begrüßen. Als gelernter Elektroniker für Geräte und Systeme wird er uns bei der stetigen Modernisierung der Anlagenkomponenten bestimmt tatkräftig unterstützen können.
Bürgermeister Achim Krafft übergibt turnusgemäß, im Rahmen der Verbandsversammlung am 6. Oktober 2020, den Verbandsvorsitz im Abwasserzweckverband nach sechs Jahren an seinen Kressbronner Amtskollegen Daniel Enzensperger.

KINDERKRIPPE ZWERGENHAUS

November/Dezember 2019
Der November stand im Zeichen von Laternen und St. Martin. Eltern und Kinder feierten zusammen das Laternenfest mit einem Laternenumzug zur Uferpromenade mit Stopp am See und einem St. Martin-Spiel auf dem Schulhof. Anschließend wurde ein leckeres Fingerfoodbuffet der Eltern bei Kinderpunsch und Glühwein verspeist.

In der Vorweihnachtszeit sangen alle Kinder am großen Adventskranz im Bewegungsraum weihnachtliche Lieder. Am 6. Dezember kam der Nikolaus und brachte den Kindern ihre fein gefüllten Socken zurück. Den Abschluss der stimmungsvollen Adventszeit in den Gruppen bildete eine gemeinsame Weihnachtfeier aller Kinder im großen Bewegungsraum.

Januar/Februar 2020
Nach den Ferien begann das neue Jahr etwas ruhiger, bis die Vorbereitung für die Fasnet wieder buntes Treiben ins Zwergenhaus brachte. Von vielen kleinen Käfern, Prinzessinnen und wilden Tieren wurden die „großen Narren“ und der „Sauhaufen“ am Gumpigen Donnerstag mit Tanz und Spiel begrüßt.

März/April/Mai 2020
Ab dem 17. März war plötzlich alles anders. Die Kinderkrippe Zwergenhaus wurde geschlossen. Lockdown – für alle.
Zu Ostern grüßten die Erzieherinnen mit einem großen Plakat vor der Eingangstüre. Der persönliche Ordner, der jedes Kind durch seine Zwergenhauszeit begleitet, wurde von den Erzieherinnen an die Familien nach Hause gebracht, damit Erinnerungen festgehalten und Fotos aus der Coronazeit ergänzt werden konnten. Per Video wurden Nachrichten oder kleine Geschichten an die Kinder und Eltern gesandt. Ein Teil des pädagogischen Personals übernahm für die Gemeinde den Einkaufsdienst für Risikopersonen.
Ab 24. März wurde eine Notgruppe für die Betreuung von Kindern eingerichtet, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Zum ersten Mal wurde im öffentlichen Dienst für die Erzieherinnen vorübergehend Kurzarbeit eingeführt. Pandemieverordnungen änderten sich in kurzen Abständen, die jeweiligen Umsetzungen mussten schnell koordiniert und Absprachen mit anderen Gemeinden und Einrichtungen rasch getroffen werden. Die Unsicherheit, wann und wie das Zwergenhaus wieder geöffnet werden kann, blieb.
Am 25. Mai war es soweit. Das geforderte Hygienekonzept stand, die Kindergruppen waren eingeteilt, das Personal war vorbereitet. Das Zwergenhaus öffnete wieder für alle. Zwei Gruppen liefen als erweiterte Notbetreuung, die anderen als eingeschränkter Regelbetrieb. Die Eltern konnten sicher sein, dass ihre Kinder an zwei Tagen wöchentlich betreut wurden, entweder am Montag und Dienstag oder am Mittwoch und Donnerstag. Dadurch wurde eine Halbierung der Anzahl der jeweils anwesenden Kinder erreicht. Es durften keine Begegnungen oder Mischung der Gruppen stattfinden. Der Garten wurde in drei Sektionen aufgeteilt, die Gemeinschaftsräume durften nicht genutzt werden, Ausflüge und Spaziergänge waren nicht möglich. Dennoch waren alle froh über dieses Stück „Normalität“.
Der Neustart in kleinen Gruppen nach dem langen Lockdown war für alle die beste Lösung. Die Kinder kamen wieder sehr gut an und freuten sich darüber, endlich wieder mit anderen spielen und toben zu können.

Juni/Juli/August 2020

Am 29. Juni ging das Zwergenhaus in den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen über. Groß war die Freude, als alle Kinder wieder in ihrem Raum, mit ihren Bezugserzieherinnen, in ihrem Betreuungsangebot, in ihren Gruppen ankommen durften. Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem pädagogischen Personal, dem Elternbeirat sowie der Gemeinde war in dieser außergewöhnlichen Zeit äußerst zielstrebig und stets am Wohl der Kinder orientiert.
Mit dem Sommer und den sinkenden Ansteckungszahlen kam immer mehr Alltägliches zurück. Spaziergänge waren wieder erlaubt, und so schwirrte das Zwergenhaus wieder in alle Richtungen aus. Im Garten wurden eine Steinspirale als Barfußweg und ein Klangspiel installiert. Der Bewegungsraum konnte nach Plan und Hygienekonzept wieder genutzt werden. Neue Kinder wurden aufgenommen. Kleinere Feste, z. B. Geburtstage und Abschiede von Kindern, die in den Kindergarten wechselten, konnten wie früher gefeiert werden. Nur auf größere Feste und Begegnungen mit allen Kindern und Eltern musste nach wie vor verzichtet werden.
Das Erfreulichste an den Lockerungen war, dass für alle Kinder ein Großteil des Alltags möglich wurde: spielen, lachen, rausgehen, gemeinsam essen, mit den Kindern der eigenen Gruppe einfach wieder zusammen fröhlich sein.

KINDERGARTEN BIERKELLER-WALDECK AUF DEM BAUERNHOF DA GIBT ES VIEL ZU ERLEBEN

Im September starteten wir in das neue Kindergartenjahr. In den ersten Wochen begrüßten wir unsere neuen Kinder, die Mini-Winis. Unser Jahresthema Bauernhof war sehr vielfältig, welche Tiere auf dem Hof leben und was für eine Arbeit dort anfällt. Es wurde zu diesem Thema gebastelt z. B. Tiere aus Papptellern, gesungen und Geschichten von Bauer Bolle aus dem Buch „Die Kinder von Bullerbü“ gehört.

Die Jahreszeiten wurden zu dem Thema mit eingebaut. Im Herbst feierten wir Erntedank, die Kinder brachten Karotten, Kürbis, Kartoffel, Äpfel, Birnen, mit. Aus dem Gemüse wurde eine leckere Suppe zubereitet und das Obst wurde zum Frühstück vernascht. An St. Martin sind wir durch die Straßen von Bierkeller gezogen und im Garten ließen wir den Abend mit Martinsbrezeln, Punsch und Saiten ausklingen. Bei den Waldwochen waren wir jeden Tag im Wald, es wurde eine neue Waldhütte gebaut und wir genossen das tolle Herbstwetter.

Im Winter kam der Nikolaus in den Wald. Bei einem schönen Spaziergang begegnete uns Nikolaus und sein Knecht Ruprecht, sie hatten für uns alle gefüllte Socken dabei. Der Nikolaus und der Knecht Ruprecht freuten sich, dass wir ihnen noch ein Gedicht vorgetragen haben.

Herr Krafft besuchte uns zu unserer Weihnachtsfeier. Wir spielten ein Schattenstück vom kleinen Esel, der nach Bethlehem geht vor. Danach sangen wir alle zusammen unsere Weihnachtslieder. Herr Krafft hatte auch wieder für jede Gruppe Leckereien wie Lebkuchen, Nüsse, Schokolade und Mandarinen dabei. Herzlichen Dank dafür.

Das Christkind legte einen Brief und Geschenke für die Gruppen vor die Türe und Glitzerstaub glitzerte im ganzen Kindergarten. Am letzten Kindergartentag vor den Weihnachtsferien wurden die Eltern zur Sternschnuppenstunde eingeladen. Der Elternbeirat spielte für die Kinder und Eltern ein weihnachtliches Kasperltheater vor, danach gab es Punsch und Zopf. Wir starteten in die Weihnachtsferien.

Im Januar 2020 sind wir am großen Narrensprung mit unserem Motto „Bauernhof“ mitgelaufen. Wir waren verkleidet als Kühe, Schafe, Bauer, Bäuerin, Katze und Maus, dies war für Eltern und Kinder ein besonderes Erlebnis. Die närrischen Tage wurden auch gefeiert. Am Gumpigen Donnerstag wurden wir von den Narren der Zünfte d‘Dammglonker und der Oberdorfer Hopfenweiber befreit.

Ab Mitte März bis Mitte Juni war der Kindergarten geschlossen.

Im Juni und Juli durften die Kinder wieder die Einrichtung besuchen. Wir genossen die Sommerzeit, waren viel im Garten, machten kleine Ausflüge zu den verschiedenen Spielplätzen, ernteten Kirschen, bemalten T-Shirts und vieles mehr. Am letzten Kindergartentag führten die Gruppen gegenseitig eine kleine Aufführung vor und dann wurden unsere Pfiffikuskinder aus dem Kindergarten geworfen. Bald sind sie Schulkinder. Mit vielen schönen Ereignissen verabschiedeten wir uns in die Sommerferien 2020.

EVANGELISCHER KINDERGARTEN ABRAHAM GANZHEITLICH ERLEBEN, ERFAHREN UND LERNEN IM KINDERGARTEN

Kindergartenkinder erfahren, verstehen und begreifen die Welt über ihre Sinne, daher beziehen wir in unsere Arbeit möglichst alle Sinne mit ein.

So entstand auch dieses Bild, das gemeinsam mit den Kindern und ihren Erntedankkörbchen entstand. Aus dem Gemüse der reich gefüllten Körbchen zauberten wir mit den Kindern eine leckere Gemüsesuppe.

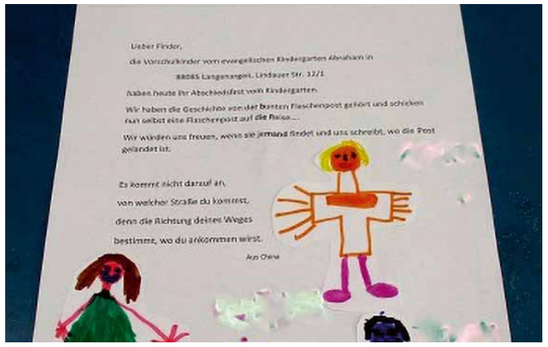
In der Vorweihnachtszeit erlebten die Kinder Geschichten, die sie aktiv mitspielen und deren Symbole sie anfassen konnten. Ebenso konnten alle Kinder der Gruppe Bodenbilder mitgestalten.

Im Februar überraschten die Kinder die Großeltern beim Oma-Opa-Fest mit einem Gespenster-Schauspiel. An diesem Theaterstück mit Musik und Tanz waren alle Kinder beteiligt, auch die Kleinsten. Nach einem gruseligen Gespensterlied durften die Kinder ihren Großeltern den Kindergarten zeigen, gemeinsam spielen und vespern. Es war eine ganz besondere Atmosphäre in unserem Kindergarten während des Besuchs der Großeltern.

Kurz nach diesem Fest mussten wir leider alle zu Hause bleiben, da die Kindertageseinrichtungen geschlossen wurden. Um unsere Eltern und v. a. die Kinder auch in dieser Zeit zu unterstützen, drehten die Erzieherinnen zu Hause kleine „Mitmach-Videos“, verteilten Materialien zum Singen, Lesen und Malen usw. So gab es z. B. zu Ostern eine kleine Überraschung zum Basteln nach Hause, zum Muttertag gab es ein Tütchen samt Bastelanleitung und Materialien für ein kleines Muttertags-Geschenk, das die Kinder mit den Papas fertigstellen konnten.

Nachdem der Kindergartenalltag nach und nach wieder starten konnte, feierten wir mit unseren Vorschülern gruppenintern ein ganz besonderes Abschlussfest.

Wir hörten und sahen „Die bunte Flaschenpost“ (von Lohre Leher, Hetty Krist) als „Kino-Bilderbuch“ über den Beamer. Anschließend malten die Kinder ein Bild und schickten diesen Brief als Flaschenpost im Mühlbach auf Reisen. Im Kindergarten wieder angekommen verspeisten wir an diesem schönen Sommertag noch ein leckeres Eis. Leider gab es bislang keine Antwort auf unseren Brief...


Lieber Finder,
die Vorschulkinder vom evangelischen Kindergarten Abraham in
88085 Langenargen, Lindauer Str. 32/1
haben heute ihr Abschiedsfest vom Kindergarten.
Wir haben die Geschichte von der bunten Flaschenpost gehört und schicken
nun selbst eine Flaschenpost auf die Reise...
Wir würden uns freuen, wenn sie jemand findet und uns schreibt, wo die Post
gelandet ist.
Es kommt nicht darauf an,
von welcher Straße du kommst,
denn die Richtung deines Weges
bestimmt, wo du ankommen wirst.
Aus China

KINDERGARTEN ST. THERESIA – OBERDORF

Bereits im Januar freuten wir uns die Langenargener Narren in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen. Die Kinder erfuhren die Geschichte der einzelnen Masken und wer wollte, durfte durch die ein oder andere Maske durchschauen.

In der diesjährigen Fasnet begleitet uns das Thema „Im Märchenland“. So wurde der Kaufladen zum Knusperhäuschen umfunktioniert, es gab einen Schlossgraben-Parcours und aus dem Essplatz wurde eine königliche Tafel. An den Hauptfasnetstagen durften wir Prinzessinnen, Rotkäppchen, Großmütter, Ritter, Könige und viele andere Mäschkerle begrüßen.

Auch in einem für alle sehr spannenden Jahr, ist so einiges passiert.
Nachdem ab Ende Juni wieder alle Kinder zurück in den Kindergartenalltag gekommen sind, versuchten wir den Alltag der Kinder so „normal“ wie möglich zu gestalten.
Die Bärenkinder haben sich Stück für Stück von der Kindergartenzeit und den Kindergartenfreunden verabschiedet und sich auf ihren neuen Weg vorbereitet.
Daher durfte zum Abschluss des Kindergartenjahres ein kleiner Ausflug nicht fehlen.

Am Donnerstag, den 23.07.2020 trafen wir uns am späteren Nachmittag am Maislabyrinth in Nitzenweiler. Als alle Kinder ihre Eltern verabschiedet hatten, richteten wir uns einen gemütlichen Platz mit einer Grillstelle her. Natürlich wurde direkt anschließend der Platz erkundet. Besonders spannend waren die großen Go-Karts, die vom Maislabyrinth zur Verfügung gestellt wurden. Nach einer Weile hat jedes Kind seinen Plan bekommen, auf dem die Stempel einzutragen sind. So haben sich die Kinder, gemeinsam mit zwei Erziehern, auf den Weg durch das Labyrinth begeben. Eine kniffelige Aufgabe. Nach fast einer Stunde waren alle Stempel gefunden und jedes Kind durfte sich eine Kleinigkeit aussuchen. Als Stärkung nach dieser Aufgabe ließen wir uns Würstchen und Stockbrot schmecken. Langsam hat es begonnen zu dämmern. Gemeinsam haben wir eine kleine Nacht, bzw. Dämmerungswanderung gemacht. Der Weg führte uns vom Maislabyrinth, über den Bauernlehrpfad, mit herrlichem Blick auf den Sonnenuntergang, in Richtung Berg. Hier angekommen gab es für alle Kinder ein Eis. Wir hätten noch lange Zeit am Klettergerüst des Bauernlehrpfades verbringen könne, doch leider wurden die Kinder dort von ihren Eltern wieder abgeholt.
Im Rahmen unserer Naturwoche im Oktober hatten wir die Möglichkeit „wie die richtigen Erntehelfer“ Äpfel pflücken zu gehen. Nachdem es an diesem Tag etwas geregnet hat, zogen wir uns wetterfest an. Voll ausgerüstet und mit Bollerwagen machten wir uns auf den Weg Richtung Ortsausgang. Nach einer kurzen Einweisung konnten wir durch die Reihen gehen und vorsichtig die Äpfel pflücken. In dieser Naturwoche haben wir fleißig an unserem Zwergenhäuschen weitergearbeitet. Als das Haus wieder Eingerichtet war, wurde mit langen Weidenruten ein großer Gartenzaun darum gebaut. Die Kinder haben mit viel Ausdauer und Konzentration an diesem Zaun geflochten. Immer wieder wurde die Veränderung der Natur genau betrachtet.

In der Vorbereitung zu unserem kleinen St. Martinsfest mit den Kindern, hat sich eine kleine Theatergruppe gebildet, die die Legende des St. Martins für die anderen Kinder spielen. Jedes Kind suchte sich seine Rolle aus und überlegte sich sowohl den Text, als auch die benötigten Kulissen. Natürlich wurden auch entsprechende Kostüme ausgewählt. Voller Stolz freuten sie sich bereits jeden Tag auf die Proben.

SEE- UND WALDKINDERGARTEN

Die Waldzeit im Herbst
Jedes Jahr im Herbst, wenn die Blätter von den Bäumen fallen und der Wind durch die Äste fegt, ziehen die Erdenkinder vom See- und Waldkindergarten mit ihren Rucksäcken los, um auf eine Abenteuerreise zu gehen. Um diese Jahreszeit wird es wieder kälter, wir ziehen uns bereits wärmer an, brauchen Mützen, Schal und Handstulpen. Das Barfuß laufen ist nun endgültig vorbei und es kommt bald die Zeit der warmen Feuer und der Lichter. Am frühen Morgen, wenn die Kinder in den Wald kommen, erleuchtet ein Licht unseren Morgenkreis. Jetzt wird es bereits jeden Tag ein bisschen später hell und so freuen wir uns umso mehr an unserer leuchtenden Kerze, die mit uns ihr Licht, ihre Wärme und ihre Freude teilt.
Wir befinden uns jetzt für einige Wochen im Tuniswald - für uns ist es der Sieben-Giebel-Wald – und wir sind als Wandergruppe unterwegs. Ohne festen Platz, ohne tägliche Feuerstelle wandern wir durch den Wald und finden verzauberte Orte mit viel Moos, entdecken die verschiedensten Pilze, kleine Krabbeltiere, sammeln Waldfrüchte wie etwa Eicheln und Bucheckern und erleben unvergessliche Abenteuer mit den Zwergen, die sich uns manchmal zeigen. Wir genießen die frische und gesunde Luft im Wald und freuen uns an den Geräuschen und Rufen der Tiere, die hier leben.

Spielen an der Matschrutsche

Die Matschrutsche, ein Abenteuerplatz

Sophie hat das Haus von Trip und Trap entdeckt

Wir lauschen dem Wind

Vesperzeit im Wald

Elias feiert seinen 6. Geburtstag im Wald

Besonders in der Herbstzeit erinnern wir uns an die Hilfsbereitschaft von St. Martin, der in der Zeit um 316 nach Christus geboren wurde. Er hat den Menschen geholfen und viel Gutes getan. Es gibt viele Legenden von St. Martin. Doch die Legende, wie er als Soldat mit seinem Pferd einem Bettler begegnet und ihm seinen halben Mantel gibt, ist heute in unserer Region ein großes Symbol des Teilens und Helfens.

St. Martin auf dem Pferd

Helm, Schwert und Mantel von St. Martin

Bevor wir wieder mit den Kindern zurück zu unserem Basislager am Bodensee ans wärmende Feuer wandern, um dort den Winter zu verbringen, erleben wir mit unseren Familien aus dem Kindergarten einen wunderschönen verzauberten Abend im Wald.

Die Lichter-Reise

Einladung zur Lichterreise

Der Weg durch den Wald wird mittags vom Team des See- und Waldkindergartens zusammen mit den Eltern-Beirätinnen durch hunderte von Kerzenlichtern hell erleuchtet und um 17 Uhr, wenn alle Familien mit Omas und Opas am Wanderparkplatz Tuniswald angekommen sind, bilden wir einen großen Kreis. Die Kinder sitzen derweil im engen Kreis mit ihren selbst gemachten Holzlaternen auf der Erde und sind schon sehr gespannt.
Zu Beginn singen wir das Lied: „Kommt, wir woll´n Laterne laufen“ und erklären noch einmal für alle Familien, die gekommen sind, welche Regeln für uns im Wald gelten. Denn wir sind nur Gäste hier und deshalb verhalten wir uns leise und respektvoll. Die Tiere gehen um diese Zeit bereits zur Ruhe und wir wollen deshalb achtsam sein und den Lichterweg in Stille begehen.

Selbstgemachte Holzlaternen

Beginn der Lichterreise am Parkplatz

Auf dem Weg durch den Lichterwald kommen wir an mehreren Stationen vorbei. Bei der ersten Station bilden wir einen Kreis und pusten alle Kerzen aus; es wird dunkel und sehr still. Es ist Zeit für Ruhe und Zeit für Stille..... für einen Moment..... so nehmen wir alle hautnah wahr, wie wichtig für uns doch das Licht ist und sind dankbar dafür, dass es uns gegeben ist. Mit dem Lied: „Tragt in die Welt ein Licht…“ entzünden wir wieder jede einzelne Kerze und so wird unser großer Kreis immer heller und heller und wir freuen uns daran.

1. Station – Zeit für Stille

Kerzenkreis

Bei der zweiten Station bilden wir wieder einen großen Kreis und nun denken wir an St. Martin. Wir feiern seine Hilfsbereitschaft und nehmen uns ein Beispiel an ihm. Die Kinder spielen ihren Familien nun mit Stolz und Freude das Singspiel: „St. Martin, St. Martin, St. Martin Ritt durch Schnee und Wind .....“, vor.
Auf dem Weg durch den Lichterwald können alle Besucher hin und wieder einen kleinen Zwerg, die Mutter Erde, kleine Wandertrolle oder auch einen Hutzelmann entdecken, allerdings nur dann, wenn sie aufmerksam genug sind.

Wandertrolle am Lichterweg

Gabentisch

Die kleinen Naturwesen leben nämlich in dem Wald und kommen an diesem Abend aus Neugierde ganz nah an die Menschen heran. Bei der letzten Station steht ein großer Tisch für alle Gäste bereit, bestückt mit Gaben, die jede Familie mitgebracht hat. Und so teilen wir gemeinsam unser Essen bei warmem Kinderpunsch und heißem Glühwein und lassen die Lichterreise inmitten der leuchtenden Kerzen ausklingen.

Einmal anders
Auch in diesem Jahr konnten wir es für unsere Kinder und Eltern möglich machen, die Lichterreise zu erleben. Es war ein neuer Weg… es war für zwei Familien zur selben Zeit… es war stiller als sonst… es war sehr besonders… eben anders.

Kerzenkreis mit roter Laterne

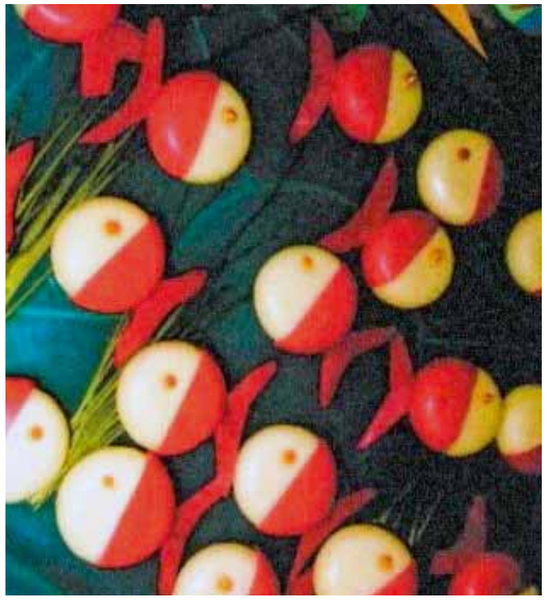
Kerze im Glas

Träger:	**Kinder der Erde e. V.**
Einrichtung:	See- und Waldkindergarten Langenargen
Kontakt:	www.kinderdererde.com
	info@kinderdererde.com
	Handy: 0177-7114596

KINDERGARTEN ST. ELISABETH

Auch im Kigajahr 2019/2020 war trotz der langen Unterbrechung im Frühjahr allerhand los bei uns. Gerne möchten wir Ihnen ein paar Aktionen daraus vorstellen:
Neben Erntedank, einer St. Martinsfeier, Adventsangeboten rund um die „Sterne“, dem Besuch des Hl. Nikolaus mit seiner Pferdekutsche, durften unsere Jumbos im Dezember die Orgel der hiesigen St. Martinskirche besichtigen. Zusammen mit Martin Beck – den wir von unseren freitäglichen

Gesangsstunden im Kiga schon sehr gut kennen – nahmen wir das riesige Instrument mit allen Sinnen auf. Herr Beck zeigte uns die unterschiedlichen Orgelpfeifen, die aus Holz oder Metall bestehen. Die größte Pfeife ist mehrere Meter hoch, die kleinste nur ein paar Zentimeter. Genauso unterschiedlich wie das Aussehen dieser Pfeifen ist natürlich auch ihr Klang. Wir hörten den tiefsten und den hellsten Ton. Besonders fasziniert waren wir davon, wie Herr Beck gleichzeitig mit Händen und Füßen die Orgel „bespielte“ und dabei wunderschöne Lieder zustande brachte.
Fazit: Wir verbrachten eine interessante Stunde auf der Orgelempore und wir bedanken uns dafür herzlichst bei Martin Beck! Wir kommen gerne wieder.....



Fasnetszeit – nicht nur in Langenargen, auch bei uns im Kiga eine absolut verrückte Zeit! Wir entschieden uns im Januar für das Thema „Unterwasserwelt“, zu dem es allerlei zu erfahren und entdecken gab. Wir lernten einige Bewohner dieser geheimnisvollen Welt kennen, hörten Geschichten über sie, verwandelten unsere Gruppenräume in ein riesengroßes Aquarium und natürlich sah man bei der Fasnetsfeier einige verkleidete Taucher, Meerjungfrauen, Tintenfische und vieles mehr. Besonderes Highlight war das leckere, bunte Fasnetsbuffet, das ebenfalls in einfallsreicher Unterwasserwelt-Art liebevoll von unseren Eltern kreiert wurde.
Im frühen Frühjahr bereiteten wir unsere neuen Hochbeete (der Volksbank sei Dank!) zum Anpflanzen vor. Gemeinsam verteilten wir in die Kästen Herbstblätter, klein geschnittene Äste und Pferdedünger aus dem Pferdestall Zerlaut aus Oberdorf. Herr Lemp belieferte uns mit Gartenerde und stand uns mit Rat und Tat zur Seite! Auf seine Empfehlung hin pflanzten wir Kohlrabi, Blumenkohl, Radieschen und Sellerie an. Wegen der Schließung der Einrichtung durften die Erzieherinnen sie dann ohne unsere Hilfe hegen und pflegen. Zur Ernte im Sommer standen wir Kinder aber wieder parat und wir konnten leckere Gemüsegerichte zubereiten.

Zum Kigaabschluss ließen wir uns für unsere Jumbos dieses Jahr eine Stadtrallye einfallen. Anhand von Fotos mussten die zukünftigen Erstklässler Plätze in Langenargen aufsuchen. Hier zeigte sich, dass wir es mit absoluten Profis zu tun hatten – die Kigaabgänger fanden die Münzskulptur vom Münzhof, die Büste von Hans Purrmann vor unserem Museum, den Hl. Martin im Deckengemälde unserer Kirche, das Wappen derer von Montfort am Schloss und die Eingangstüre des Rathauses. Alle Rätsel wurden toll gelöst! Eine Urkunde zeichnet unsere Jumbos zu echten Experten ihrer Heimatstadt Langenargen aus!

LANGENARGENER IMPRESSIONEN

- Anzeige -

Verstehen ist einfach.

Sven Schwarz, Sparkasse Bodensee

Eugen Weishaupt, Meckenbeuren

sparkasse-bodensee.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns!

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Bodensee